**Zeitschrift:** Die neue Schulpraxis

**Band:** 62 (1992)

Heft: 4

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

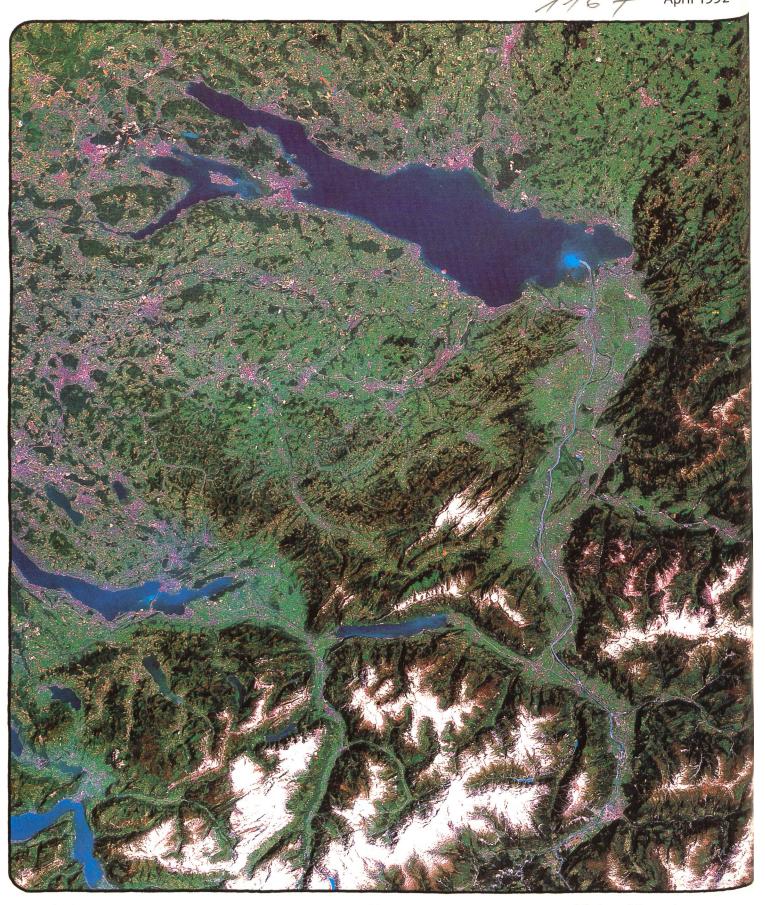
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# die neue schulpraxis



Unterrichtsfragen

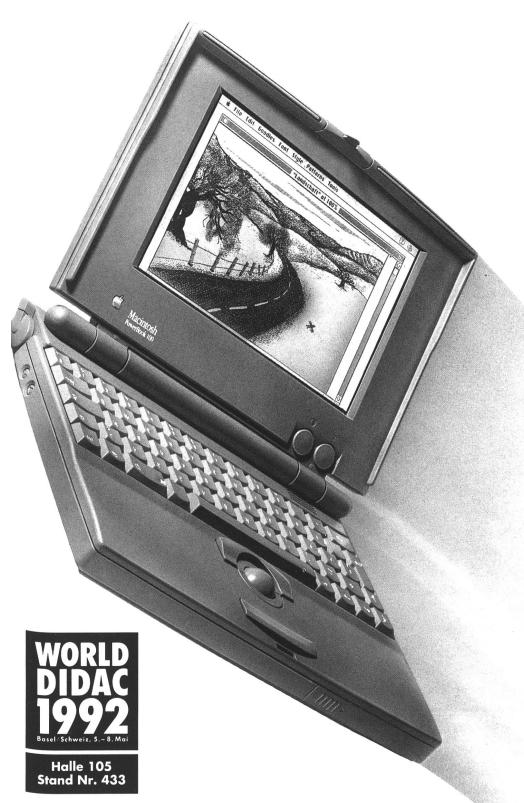
 Illustrationen in Lesebüchern, mehr als nur Zuckerguss Unterrichtsvorschläge

- Wir beobachten Topinambur
- Zusammengesetzte Namenwörter
- Urlaubsfahrt
- Essen und Trinken, Teil 3

Schule und Computer

 Formen – Verformen – Umformen mit MacDra

# Das fliegende Klassenzimmer.



Mit den Schülern um die Welt zu reisen, um den Geographieunterricht an Ort und Stelle abzuhalten, ist mehr Wunsch als Wirklichkeit. Keine Utopie ist es jedoch, mit einem Macintosh PowerBook auf Reisen zu gehen, um an Ort und Stelle Ideen zu entwickeln, die man später im Unterricht nutzen will.

Das Macintosh PowerBook bietet die Leistung eines Personal Computers, ist aber unabhängig von Stromanschlüssen. Dabei ist das Macintosh PowerBook klein und leicht und so einfach zu handhaben wie alle Apple Macintosh Computer.

Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:

#### **Industrade AG**

Apple Computer Division Hertistrasse 31, 8304 Wallisellen Telefon 01/832 81 11



# die neue schulpraxis

62. Jahrgang April 1992 Heft 4

Yom 5. bis 8. Mai 1992 kann in Basel diskutiert und geprüft werden, was in Zukunft Schule machen wird. Zum achtenmal findet in den Hallen der Messe Basel die Internationale Lehrmittel- und Bildungsmesse statt, zu der 50000 Besucher erwartet werden.

Politischer und wirtschaftlicher Wandel rund um den Globus vollzieht sich immer schneller und erfordert gerade auch im Bildungssektor



Umdenken und Neuorientierung. Damit die bis anhin bewährten Lehrmittel und Methoden auf ihre Tauglichkeit hin überprüft und ersetzt oder aktualisiert werden können, ist eine Plattform nötig, die umfassend informiert und Überblick schafft. Eine internationale Lehrmittel- und Bildungsmesse vom Format der Worlddidac bietet allen Verantwortlichen aus Erziehung, Aus- und Weiterbildung die Gelegenheit, sich mit den neusten Trends der Lehrmittelbranche vertraut zu machen. Worlddidac Basel schafft die Voraussetzung dafür, dass anstehende Bildungsaufgaben rasch und effizient gelöst werden können.

Rund 400 Aussteller aus 24 Ländern werden den differenzierten, bildungsspezifischen Anforderungen Rechnung tragen. Erwartungsgemäss bilden der Sektor Bücher und Computersoftware zusammen mit dem Sektor Informatik mit rund 40% der Nettostandfläche einen Schwerpunkt der diesjährigen Worlddidac. Weitere 33% der Nettostandfläche belegen die Anbieter von technischen Ausrüstungen und Produkten für Berufsausbildung. Mit 20% der Nettostandfläche werden aber auch die allgemeinen Einrichtungen gut vertreten sein. Die restlichen 7% entfallen auf den Bereich der allgemeinen Lehr- und Lernmittel, dessen breite Angebotspalette traditionsgemäss weniger Platz beansprucht.

Erklärtes Ziel von Worlddidac ist es, nicht nur umfassend zu informieren, sondern auch ein international hohes Ausstellungsniveau zu garantieren. Eine internationale Jury wird daher auch 1992 wieder die herausragendsten Neuheiten im Lehrmittel- und Bildungsbereich auszeichnen.

Die Messe begleiten werden zahlreiche Fachtagungen und Sonderschauen, so speziell eine grosse Präsentation des britischen Erziehungsministeriums.

Ein Besuch in Basel lohnt sich auch für Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege! Heinrich Marti

Die Ostschweiz in einer Satellitenaufnahme. Mehr zu unserem heutigen Titelbild erfahren Sie im Beitrag auf Seite 71. ma

#### Inhalt

Unterrichtsfragen

#### Illustrationen in Lesebüchern – mehr als nur Zuckerguss

Von Dani Lienhard

Ein Werkstattbericht von zwei Grafikern zu einem oft zu unrecht vernachlässigten Thema

**Damals** 

#### Am Pranger stehen. Vicosoprano/GR 12

**U** Unterrichtsvorschlag

#### Wir beobachten Topinambur

Von Marion Städler

Eine Einheit zum Thema *Beobachten*, hier am Beispiel der seltenen Topinambur – aber auch gut mit der Kartoffel möglich.

**U** Unterrichtsvorschlag

#### Zusammengesetzte Namenwörter

Von Gerold Guggenbühl

Wort-Bild-Verbindungen von zusammengesetzten Namenwörtern als Übungshilfe beim Trennen und als Wortschatzerweiterung.

25

13

5



M Unterrichtsvorschlag

#### Urlaubsfahrt

Von Alois Hess und Team Eine Ideensammlung zu einem Gedicht aus «Karfunkel»

31

39

M Unterrichtsvorschlag

#### Essen und Trinken im Mittelalter, Teil 3

Von H. P. Lüchinger/P. Schär

Fortsetzung und Schluss aus den Heften 2 und 3/92

Bei einer Tasse Kaffee

#### Illustrationen dürfen nicht anecken

Von Norbert Kiechler

Ein Gespräch mit einem Lesebuch-Illustrator

53

O Schule und Computer

#### Formen – Verformen – Umformen mit MacDraw II

Von Riccardo Bonfranchi

63

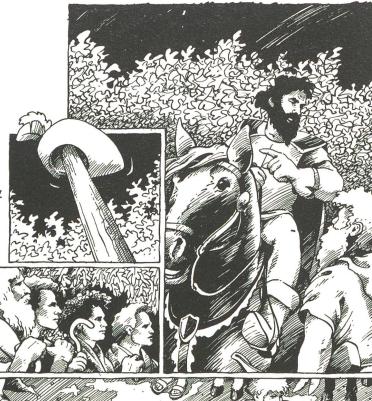
Rubriken			
Wandtafel	18	Offene Stellen	61
SWISSDIDAC	19	Inserenten berichten	75
Lehrlingsporträt	58	Freie Termine	76
Museumsführer	60	Lieferantenadressen	77

U = Unterstufe M = Mittelstufe O = Oberstufe

# Eidgenosse gelang Volltreffer!

äse gibt es solange wie's die Schweiz gibt, und er holte sich schon auf so manchem Menüplan die besten Noten. Denn Käse bringt immer wieder Abwechslung mit sich und wird deswegen von alten und jungen Eidgenossen heiss und kalt geliebt!

Mit der kostenlosen Broschüre «AMK-Abwechslung mit Käse» treffen auch Sie – mitten ins Schwarze. 25 feine und währschafte Rezepte – Kochanleitungen für 10 oder 100 Personen. Und viele wertvolle Tips über den Umgang mit Käse. Also wappnen Sie sich, und bestellen Sie die AMK-Broschüre noch heute!







- ......... Ex. Broschüre «Abwechslung mit Käse» in der praktischen Schutzhülle (max. 1 Ex. pro Bestellung)
- .......... Paket/e à 150 Käsesäcklein (max. 3 Pakete pro Bestellung)
- ...... Ex. Block mit vorgedruckten Formularen für Verpflegungspläne
- ...... Das Verzeichnis aller Fonduematerial-Ausleihstellen
- ...... Set à 24 Ex. originell bedruckte Menükarten

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

al airil Dairea

Tel. Geschäft:

Bitte einschicken an: Schweizerische Käseunion AG, Postfach 8273, 3001 Bern



# Illustrationen in Lesebüchern – mehr als nur Zuckerguss

Von Dani Lienhard

Farbenfroh, schülerfreundlich, ansprechend gestaltet – das sind etwa die gängigen Floskeln der Rezensenten, wenn es um die Kommentierung der grafischen Gestaltung neuer Lehrmittel geht. Zu mehr reicht's selten. Müsste es aber, wenn man den stetig wachsenden Anteil des Bildmaterials in den Schulbüchern beobachtet.

Die folgenden Werkstattberichte zweier Grafiker (siehe auch Seite 53) ergreifen Partei für Illustrationen, die mehr als nur Schlagrahm aus dem Dressiersack sein wollen. Lassen Sie sich ein wenig provozieren, vor allem aber anregen, in Ihren eigenen Lehrmitteln die Multifunktionalität von Illustrationen zu entdecken. Vielleicht sogar zusammen mit den Schülern. (Ki)

Illustrationen in Lesebüchern. Leider komme ich nicht geradewegs zur Sache. Ich bitte um Verzeihung, dass ich zuerst ein paar Schleifen fahre, bevor ich ins Thema einmünde. Ich möchte zuerst fragen, für

wen wir eigentlich illustrieren. Und dann soll die Funktion des Lesebuchs zur Sprache kommen, bevor wir dessen Illustration verhandeln.

### Für wen illustrieren wir die Schulbücher eigentlich?

#### Wir illustrieren für Verlage, die ihre Schulbücher dringend verkaufen wollen.

Eigentlich ist es eine der schönsten Aufgaben, ein Buch so zu gestalten, dass man es gerne zur Hand nimmt, man gerne darin blättert, es sich angenehm liest. Als Gestalter – zusammen mit dem Verleger – hoffe ich, dass potentielle Leser auf das Buch aufmerksam werden, daran hängenbleiben, es kaufen und – im Idealfall – auch lesen.

Leider ist der Weg des Schulbuchs zum Leser ein anderer. Schulbücher sind verordnete Bücher. Sie werden nicht nach Lust und Laune, also in Freiheit gewählt, sondern sie müssen verwendet und durchgeackert werden.

Darum ist der Druck auf Schulbuch-Autoren, -Verleger und -Gestalter ein besonderer. Die Bücher müssen nicht nur freundlich, farbig, fröhlich sein, sie müssen auch pädagogisch integer sein. Zudem werden Schulbücher für alle gemacht, für die Volks-Schule, somit dürfen Inhalt und Gestaltung auch das zuvielzitierte «gesunde Volksempfinden» nicht verletzen. Das Risiko, dass bei solchen Prämissen Mittelmass produziert wird, ist gross.

#### Wir illustrieren für die Lehrer, die armen Teufel, die ihre Schüler alle 40 Minuten für eine neue Sache motivieren müssen.

Wir bieten den Lehrerinnen und Lehrern Verkaufshilfen für die verschiedenen Produkte, die sie ihren Schülern täglich an-

drehen müssen. Wir liefern die Verpackung für Inhalte, die oft trocken sind wie Knäckebrot, langweilig wie eine schlechte Predigt, aber trotz allem nicht harmlos. Denn hinterher gibt es Prüfungen und Noten. (Interessant: Prüfungsblätter und Zeugnisse sind kaum illustriert. Dort kommt die Schule zur Sache. Dort, das muss man ihr zugute halten, ist sie ehrlich.)

Natürlich bin ich hier bewusst einseitig. Ich lebe von und mit Illustrationen und weiss sehr wohl, dass sie auch ausgesprochen positive und aufbauende Wirkung haben können.

#### Wir illustrieren für Schüler, die im Grunde ganz andere Fragen hätten als jene, die in den Schulbüchern gestellt werden.

Ich denke hier nicht an die Unterstufenschüler, die frisch zur Schule kommen und denen diese Schule wirklich neue Horizonte öffnet (Lesen! Schreiben! Rechnen lernen!). Ich habe



«Wir illustrieren auch für Schüler, die in den Meeren ihrer Gefühle treiben...» (Zeichnung aus Lesebuch «Gleitflug», Martin Eberhard, sabe-Verlag, Zürich).

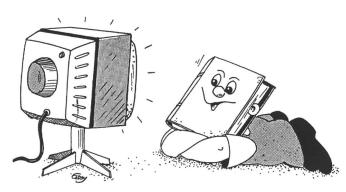
Schüler vor Augen, die schon einige Jahre Erfahrung haben mit der Einrichtung Schule. Elfjährige mit einer immensen Energie – und drei Wochenstunden Turnen. Zwölfjährige, die, durch ihre körperliche Entwicklung völlig absorbiert, dem umgekehrten Dreisatz einfach keinen Sinn abgewinnen können. Dreizehnjährige, die in den Meeren ihrer Gefühle treiben und an der letzten Prüfung über den Monsun wieder Schiffbruch erlitten haben.

Für diese Kinder illustrieren wir auch. Wir versuchen, ihnen die täglichen Löffel Lebertran mit Illustrationen zu versüssen. Bloss: Lebertran bleibt Lebertran, wieviel Zucker wir auch dazuschütten.

Damit will ich sagen: Wir werden mit Illustrationen unmotivierte Kinder kaum aus der Reserve locken. Motivation kann nur über die Sache gelingen. Wenn ein Text bei einem Schüler nicht ankommt, wird er ihn auch mit Vignetten dekoriert nicht erreichen.

#### Wir illustrieren in einer Zeit, die uns mit Bildern überflutet.

Ich will hier nicht in die Bilderstürmer-Tradition einstimmen, die schon fast zur Literaturpädagogik gehört. Sie warnt bekanntlich davor, Bilder zu Texten zu liefern, die den Effekt hätten, unsere eigenen, inneren Bilder zu überlagern oder gar zu ersticken. Dass dies unter gewissen Umständen tatsächlich passiert, erlebe ich selbst bei Buch-Verfilmungen am stärksten: Jeder, der je Karl May gelesen hat, entwickelte dabei wohl ein eigenes Bild von Winnetou. Seit der Verfilmung wird Winnetou bei allen wie Pierre Brice aussehen. Oder «Der Name der Rose»: Ich hatte das Buch mit Begeisterung gelesen und war mir, als der Film dazu herauskam, bewusst, dass er etwas anderes war und niemals eine umfassende Umsetzung der Buchvorlage sein konnte. Trotzdem geistert Sean Connery seither auch in meinem «inneren Rosen-Kloster» herum, obwohl er dort eigentlich nichts zu suchen hätte.



Dies sind Film-Bilder. Ob Buch-Illustrationen eine ähnlich starke Wirkung haben können, bezweifle ich. Aber eine Wirkung haben sie natürlich. Ich denke, dass wir unsere «inneren Bilder» und eigenen Vorstellungen nähren mit dem, was wir an Bildern von aussen in uns aufnehmen. Unsere Phantasie ist keine Quelle, die von nirgendwoher gespiesen werden müsste. Von daher sind «gute» Illustrationen bestimmt eine Berei-

cherung, was immer «gut» aus Pädagogensicht zurzeit auch heisst.

#### Wir haben ein ambivalentes Verhältnis zur Bildsprache.



Kein Werbeschrott: Lithographie zu einer Krähengeschichte (Lesebuch «Gleitflug»)

Problematischer scheint mir, dass die Schule zu der in den Medien gesprochenen Bildsprache ein ambivalentes, fast gespaltenes Verhältnis hat. Einerseits werden die schrillen, schnellen Bilder mit Argwohn beobachtet und abgelehnt. Anderseits üben die Präsentationstechniken der Medien immer auch eine Faszination auf die Schulwelt aus, zumal der Quizmaster im Fernsehen mit dem Lehrer in der Schulstube von seiner Tätigkeit her eng verwandt ist.

Diese Ambivalenz begegnet uns in den Lehrmitteln auf Schritt und Tritt: Unterstufen-Lesebücher sehen inzwischen aus wie eine Mischung aus Bilderbuch und Magazin. Dabei sind sie weder als das eine noch das andere gedacht. Schulbücher für Jugendliche präsentieren sich optisch auffällig nahe am Werbeschrott, mit dem sich die Banken an die zukünftigen Kreditkarten-Besitzer heranmachen. Dabei sind die Schulbuchproduzenten, was die Möglichkeit betrifft, schnell auf neue Trends zu reagieren, gegenüber der Wirtschaft immer im Hintertreffen.

Ich wünschte mir, dass die Schule mehr Mut hätte, in der Lehrmittelgestaltung eigene Wege zu gehen. Ich glaube, dass heutige Schüler im Bilder-lesen (oder wenigstens doch im Bilder-konsumieren) grosse Erfahrung und Routine haben. Wir könnten ihnen einiges mehr an anspruchsvoller, unkonventioneller Gestaltung zumuten. Vielleicht sollten wir diese Kinder ernst nehmen und sie als Leser respektieren, die in der Bilderwelt der Gegenwart zu Hause sind, weil sie darin aufgewachsen sind, wie wir damals in der Kriegs-, Wirtschaftswunder- und 68er-Zeit.



#### Das Lesebuch ist kein Schulbuch wie jedes andere

#### Es hat keinen linearen Aufbau

Das Lesebuch nun scheint mir eine spezielle Stellung unter den Schulbüchern zu haben. Es ist, anders als die meisten andern Unterrichtsbücher, kein «Lehrgang» im weiteren Sinne. Rechen- und Sprachbücher, Chemie- und Biologiebücher, ja sogar die Geschichtsbücher sind Bücher, die Fertigkeiten oder Wissen vermitteln. Sie haben einen mehr oder weniger linearen Aufbau, und derjenige, der das Buch von vorn bis hinten durcharbeitet, ist im entsprechenden Fach am Ende eine Stufe weiter.

Das kann man vom Lesebuch nicht sagen. Es will nicht primär die Fertigkeit Lesen vermitteln. Es will einen Querschnitt zeigen durch die Welt des geschriebenen und gedruckten Worts. Ein Lesebuch muss man nicht vom Anfang bis zum Schluss «durchnehmen». Man kann darin «herumlesen».

Das Lesebuch repräsentiert für mich «alte Schule». Es scheint mir ein Relikt aus der Zeit, als die Schule noch stärker als heute eine Trennung vollzog zwischen der Welt draussen und der Welt der Schulstube. Die Schulbücher verschwiegen damals die schwierigen Themen der richtigen Welt und präsentierten ein gefiltertes Schul-Weltbild.

Auch heute gibt es dazu noch Ansätze, aber die Informations- und Medienwelt macht einen Erfolg dieser Haltung immer schwieriger. Die Schule kann die Auswahl der Inhalte nicht mehr selber bestimmen, sondern die Themen und Fragen liegen in der Luft und auf der Strasse, und es ist Aufgabe der Schule, den Schülern bei deren Verarbeitung zu helfen.

#### Es verschult das Leseerlebnis

Das Lesebuch dagegen funktioniert noch wie früher: Da gibt es also ein Buch, das für sich in Anspruch nimmt, einen repräsentativen Querschnitt durch die Welt des geschriebenen Worts (für eine gewisse Reifestufe) zu zeigen. Eine Kommission hat die Texte ausgewählt. Womöglich hat ein einziger Illustrator die Textsammlung nachher gestaltet. Diese Tatsache, nämlich dass unterschiedlichste Textsorten, Texte verschiedenster Herkunft zwischen zwei Buchdeckeln zusammengefasst, gestaltet und illustriert werden, lässt das Lesebuch als eine geschlossene Einheit erscheinen. Was es aber nicht ist. Es widerspricht damit der Leseerfahrung der Kinder, die längst wissen, dass Zeitungsartikel in Zeitungen zu finden sind, Comics in Comicsheften, Krimis in Taschenbüchern und Sachtexte in Sachbüchern. Ein Text verliert, fürchte ich, allein schon dadurch, dass er in einem Lesebuch erscheint, an Authentizität. Es haftet ihm etwas an, das unangenehm nach Schule riecht.

Somit ist es möglicherweise ausgerechnet das Lesebuch, das den Zugang zum Lesen verbaut. Es verschult das Leseerlebnis. Ich selber habe (als lesebegeisterter Schüler) jene Lektionen in schlechter Erinnerung, die damit begannen, dass wir das Lesebuch auf Seite 62 aufschlagen mussten. Das Lesen im Klassenverband mochte ich überhaupt nicht; es ging

zu langsam, und immer wieder wusste einer nicht, wo er weiterlesen musste. Und das sinndeutende Lesen hasste ich, dieses Lesen in Bruchstücken, wo man darüber immer irgendetwas sagen musste und man doch lieber weitergelesen hätte, weil der Text spannend war.

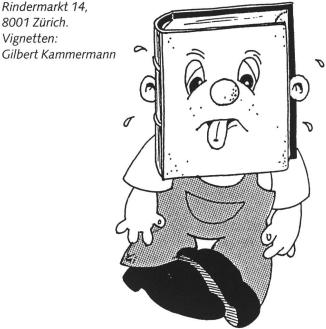
#### Spart Euch das Geld für Lesebücher!

Wie wäre es, wenn man keine Lesebücher mehr drucken würde und mit dem gesparten Geld die Schul-, Jugend- und Gemeindebibliotheken unterstützen würde? Wenn der Besuch in der Bibliothek für alle Schüler zum (Schul-)Alltag gehören würde? Wenn die Schulbibliotheken auch Comic-Hefte, Zeitungen und Sachzeitschriften (Sport, Computer, Motorrad, Tiere...) verfügbar hätte? Ich denke, es würde sich lohnen. Weniger würde bestimmt nicht gelesen.

Als Ersatz für ein Lesebuch wünschte ich mir eine CompactDisk für den Lehrerzimmer-Computer mit einer bisher noch nie verfügbaren Textfülle, dazugehörig ein kleines Suchprogramm, mit welchem der Lehrer Texte nach verschiedenen Kriterien suchen könnte. Dabei hätte er zu Themen wie Angst, Freundschaft, Ausländer usw. nicht nur je vier Texte zur Wahl wie im Lesebuch, sondern vielleicht vierzig. Würde er sich schliesslich für einen Text entscheiden, könnte er ihn auf dem Laserdrucker ausdrucken, in einer lesefreundlichen Typographie und in der für die Stufe richtigen Schriftgrösse. Der Text erschiene ohne Illustrationen, und den Schülern wäre zum vornherein klar, dass es hier um diesen Text ging, um seinen Inhalt, und um nicht mehr und nicht weniger.

Autor dieses Beitrags: Dani Lienhard, ehemals Lehrer, heute tätig als Grafiker und Illustrator. Seine Adresse: Rindermarkt 14, 8001 Zürich.

Vignetten:





Wir haben nun einmal Lesebücher...
...und unser Thema war eigentlich deren
Illustration

Kommen wir wieder zurück in die Gegenwart und endlich zum Thema. Illustrationen: Was können sie beitragen zum sinnvollen Gebrauch des Lesebuchs?

Es gibt tatsächlich Illustrationsarten, die den Leserahmen und die Arbeitsmöglichkeiten eines Lesebuchs erweitern können:

#### Illustrationen, die Text ersetzen

Bilder also, die selber eine Geschichte erzählen, die kein Beiwerk sind, sondern reiche Informationsquellen. Illustrationen, die Lust machen, mit den Augen auf Entdeckungsreise zu gehen. Die Bilder von Jörg Müller (Die Veränderung einer Landschaft/einer Stadt) sind für mich Beispiele solcher eigenständiger Illustrationen.

#### • Illustrationen mit dokumentarischem Charakter

Wichtig finde ich Illustrationen, die die Authentizität eines Textes unterstreichen: Dokumentarische Fotos, Ausschnitte aus Zeitungen und ähnliches. Abbildungen von Lebensmittelkarten zur Illustration eines Textes über den Hunger im Hinterland des Krieges sähe ich lieber als eine Zeichnung des Illustrators, die ein mageres Mädchen mit einem Leiterwagen zeigt. Oder zu einem Text über die Nordsee-Schiffahrt liesse sich das Flaggenalphabet (möglichst nach einer Originalvorlage und vollständig) abbilden. Oder das (in jedem Lesebuch stattfindende) Lawinenunglück könnte mit einem originalen Zeitungsausschnitt belegt werden oder mit dem Wetter- und Schneebericht aus den Unglückstagen.

#### Illustrationen, die Hinweise geben auf die Zeit, aus der die Texte stammen

Etwas ähnliches wie die direkte Dokumentation liesse sich bei literarischen Texten dadurch erreichen, dass man sie durch zeitgenössische Illustrationen ergänzen würde. Auch wenn Kinder eine Biedermeier- oder Jugendstil-Illustration keineswegs einordnen könnten, so lieferte das Bildmaterial trotz-

dem Hinweise über die Entstehungszeit des Textes, auch wenn diese nur diffus und gefühlsmässig aufgenommen werden könnten. Vielleicht böte sich ein Vergleich der Illustrationen mit modernem Bildmaterial zum gleichen Thema an, vielleicht lösten «altmodische» Illustrationen kontroverse Gespräche aus.

#### Illustrationen, die Texte anspruchsvoll und unkonventionell auflockern

Manchmal müssen Texte tatsächlich aufgelockert, unterbrochen werden durch Bilder. Dann und wann müsste bei solcher Gelegenheit künstlerisch anspruchsvolles, vielleicht auch irritierendes oder provozierendes Bildmaterial verwendet werden. Kein Zuckerguss, den man entweder kaum mehr wahrnimmt oder längst satt hat, sondern eine Herausforderung für das Auge, für das Gemüt und für das Denken.



Unkonventionelles, dokumentarisches Bildmaterial im Lesebuch «Das fliegende Haus», Lehrmittelverlag Zürich. Helen Corderi ist Indianerin. Ihre Keramikfiguren erinnern an die alten, indianischen Geschichtenerzähler.

#### Schliesslich auch: Illustration weglassen

Wichtig auch: Keine Angst zu haben, Schülern reine Textseiten zuzumuten. Nicht auf Teufel komm raus jede Seite illustrieren! Was die Bilder nicht können, kann der Lehrer um so besser: Er ist es, der erreichen kann, dass die Kinder sich mit einem Text einlassen.

Lesen Sie auch unser Werkstattgespräch auf Seite 53 in der Rubrik «Bei einer Tasse Kaffee»! Checkliste:

# Illustrationen befragen



Zeichnung: Martin Eberhard in sabe-Lesebuch «Schnedderengpeng»

1. Wie wirkt das Bild auf mich?	☐ gefällt mir ☐ weckt Interesse ☐ lässt mich kalt ☐ gefällt mir nicht ☐ ärgert mich, geht mir auf die Nerven	Warum?
2. Was für einen Zweck scheint das Bild auf den ersten Blick zu haben?	☐ Füller ☐ Auflockerung ☐ Aufmerksamkeit wecken ☐ Ergänzung des Texts ☐ Erklärung des Texts	Woraus ist das ersichtlich?
3. Macht das Bild Lust, den Text zu lesen?	☐ Ja ☐ Hat keinen Einfluss ☐ Nein	Warum? Woran kann das liegen?
4. Stimmt das Bild mit dem Inhalt, der Aussage, der Atmosphäre des Texts überein?	☐ Ja ☐ Nein ☐ Verschiebt das Bild die Aussage des Textes? ☐ Manipuliert es den Text oder den Leser?	Was stimmt überein? Was passt nicht zusammen?
5. Wie wäre es, wenn das Bild fehlen würde?	□ besser □ ruhiger, ausgewogener □ egal □ schade □ langweiliger, eintöniger	Warum?
6. Nach welchem Prinzip arbeitet die Illustration?	☐ realistische Darstellung, sie stellt Wirklichkeit dar ☐ freie, phantasievolle Darstellung ☐ graphisch/künstlerisch: wirkt durch Farben und Formen, nicht durch inhaltliche Aussagen	Ist das Prinzip eindeutig sichtbar?
7. Mit welcher Technik ist die Illustration erstellt worden?	☐ Zeichnung: Bleistift/Kohle/Kreide ☐ Gemälde: Acquarell/Oel/Deckfarben ☐ Graphische Techniken: Filzstift/Folien/Spritzpistole ☐ Collage:verschiedene Elemente kombiniert ☐ Photographisch: Photo/Film-/Fernsehenbilder ☐ Computergraphik	Sind die Techniken innerhalb des Buches gemischt? Welche Techniken herrschen vor?
8. Wo könnte eine solche Illustration eventuell auch noch vorkommen?	□ Bilderbuch / Kinderbuch □ Comicheft □ Trickfilm □ Werbung (Prospekte, Zeitschriften, Plakate) □ Zeitung □ Jugendzeitschrift / Jugendmagazin □ Tagesschau □ Videoclip □ Bildband/Photoband □ Kunstbuch □ in alten, historischen Büchern	Warum? Welche Elemente der Illustration sprechen dafür?
9. Könnte man bei dieser Illustration sagen: "Typisch Schulbuch!"?	□ Ja □ Nein	Was macht diesen Eindruck aus?

#### Übersicht:

# Was Illustrationen alles

können

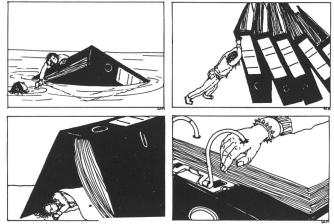
#### Tiger-Jagd

Wer Lust hat, kann an Regentagen auch hierzulande Tiger jagen.

Es lohnt zum Beispiel der Versuch der Tigerjagd im Wörterbuch. Dort spielt der Tiger im Quellgebiet der Ein Lus-Tiger, ein ein Läs-Tiger, eir ein Hef-Tige Ein Bors-Tiger, ein Kräf-Tige Ein ganz unu g ein Ar-Tiger, ein t und manchmal ei von Bildern und Ge der so ein Spiel er von dem wir hier l Man braucht zu die kein Netz und kein und wer ein bissch der findet noch v Beispiel 1

**Text auflockern** 

Ein guter Teil aller Textillustrationen hat den Zweck, aufzulockern, gleichsam die Oasen in der Bleiwüste zu sein. Das Dekorative hat Vorrang gegenüber der inhaltlichen Aussage. Beispiel 1: Zeichnung zu einem Gedicht in einem Lesebuch für die Mittelstufe.



#### Beispiel 2

#### Text verstärken

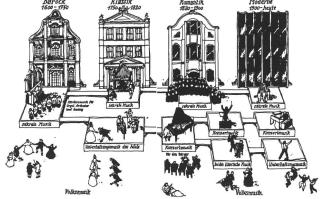
Illustrationen können die Aussagen eines Textes unterstreichen, akzentuieren, verstärken. Die Gefahr dabei ist, dass sie dies einseitig, vereinfachend tun können und damit die Botschaft des Textes eventuell verschieben.

Beispiel 2: Zeichnungen zum Thema «Aktennotizen von Sozialarbeitern» in einer Fachzeitschrift für Sozialarbeit.

### Komplexe Sachverhalte verständlich machen

Vernetzungen, Abläufe, komplexe Zusammenhänge können bildlich oft besser dargestellt werden als sprachlich. Je anschaulicher, aber auch je klarer strukturiert eine solche didaktische Illustration sich präsentiert, desto mehr Information wird sie zum Leser transportieren.

Beispiel 4: Übersicht über die Musikentwicklung vom Barock bis heute in einem Musiklehrmittel für die Oberstufe.

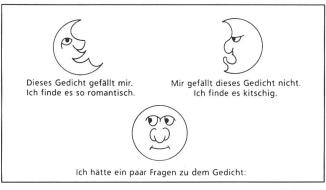


Beispiel 4

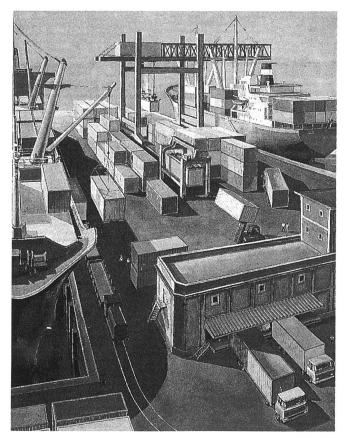
#### **Zum Lesen motivieren**

Wo man damit rechnen muss, dass Text nicht gelesen wird, versucht die Illustration zu motivieren. Der Einstieg in einen Text kann durch ein Bild eventuell erleichtert werden. Das Beispiel zeigt Vignetten für die Kommentierung eines Gedichts.

Beispiel 6: Aus einem Lesebuch für die Mittelstufe.



Beispiel 6



Beispiel 5

#### **Text ersetzen**

Unsere heutige audiovisuelle Kultur tendiert vermehrt dazu, Text vollständig durch Bilder zu ersetzen. Vom Comic über das Orientierungssystem mit Pictogrammen bis hin zur Gebrauchsanleitung tritt die Sprache zugunsten des erzählenden oder erklärenden Bildes zurück. Auch im Schulbereich hat das erzählende (Schulwand-)Bild Tradition.

Beispiel 5: Container, Schulwandbild.

#### Theoretische Aussagen konkretisieren

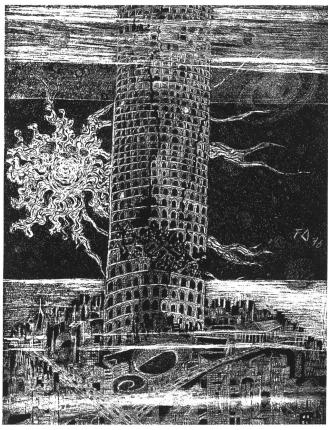
Was mit Sprache viele Worte braucht, kann mit ein bisschen Illustration möglicherweise umfassender mitgeteilt werden. Dies gilt besonders für theoretische oder abstrakte Aussagen. Wichtig ist dabei natürlich, dass der Illustrator eine passende Analogie findet, die dem Text gerecht wird.

Beispiel 3: Illustration in einem Wirtschaftskunde-Lehrmittel.

#### Mit Bildern irritieren

Die Hauptaufgabe der Illustration, nämlich die Aufmerksamkeit des Betrachters zu gewinnen, wird je eher erreicht, desto irritierender ein Bild ist. Paradoxerweise kommt man einer Aussage oft erst mittels Verfremdung wirklich näher. Ein irritierendes, eventuell sogar provozierendes Bild löst immer eine starke Reaktion aus und zwingt (so es der Illustration gelingt) den Betrachter zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

Beispiel 7: In einem Lesebuch für die Mittelstufe. Dürrenmatts Federzeichnung «Turm zu Babel» illustriert ein altes Eskimomärchen. Irritiert suchen wir nach einer Erklärung dieser Zusammenstellung.



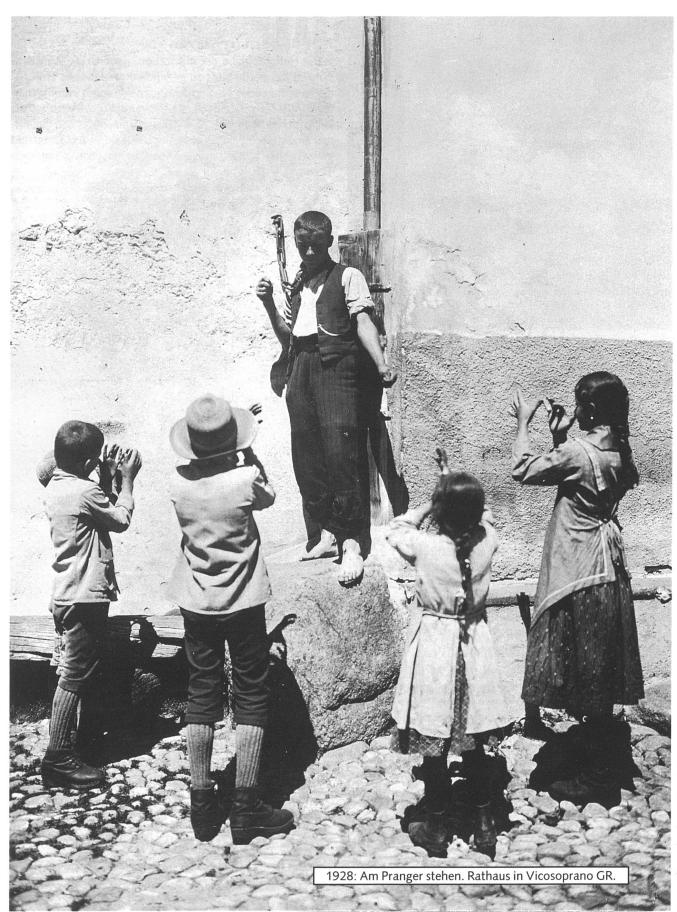
Beispiel 7

#### Gründe, warum sich die Bedürfnisse wandeln

# Alter Dreirad Kinderfahrrad Moped Motorrad Kleinwagen Mittelklassewagen

Beispiel 3

# Kinder Damals



oto: Eidg. Archiv für Denkmalpflege, Bern. Sammlung Zinggel otoserie-Konzeption: Norbert Kiechler. 10. Folge (1992).



# Wir beobachten Topinambur

Von Marion Städler

Topinambur ist eine Knollenfrucht, von der die meisten Kinder noch nie gehört haben. Um so interessanter ist es, sie kennenzulernen und zu beobachten. Topinambur kann leicht im Schulgarten angepflanzt werden. Wer das jetzt macht, wird im nächsten Winter mit seinen Schülern ernten können!

#### Lernen durch Anschauen und Beobachten

(nach Helmut Messner: «Unterrichten lernen»)

Anschauen und Beobachten ist wichtig für das Erkennen und Verstehen durch die Schüler. Indem sie sich mit einem Gegenstand aktiv auseinandersetzen, ihn untersuchen und zu bekannten Objekten in Beziehung setzen, können sie ihn begrei-

«Die Anschauung ist das absolute Fundament der Erkenntnis, mit anderen Worten, jede Erkenntnis muss von der Anschauung ausgehen und auf sie zurückgeführt werden können.» (Zitat Pestalozzi)

Durch häufiges gezieltes Beobachten kann die Wahrnehmungsfähigkeit der Schüler erweitert werden. Damit die Schüler aufmerksam und planmässig wahrnehmen und beobachten, muss ihr Interesse geweckt und ihre Wahrnehmung durch Beobachtungsaufträge oder Impulse gelenkt werden.

Um Beobachtungen festhalten und ausweiten zu können, müssen wir sie darstellen. Dies erfolgt meistens mittels Sprache, gelegentlich auch mit Bildern. Die sprachliche Fassung durch den Beobachter ist zudem ein wichtiges Mittel der Sprachförderung, die in enger Verbindung mit der Sache angewandt wird.

#### Topinambur – was ist das?

Die Heimat des Topinamburs ist Nordamerika. Heimkehrende Seefahrer haben ihn nach Europa gebracht. Bis zum 18. Jahrhundert unterschied man kaum zwischen Topinambur und Kartoffel. Dann aber hat sich die Kartoffel ausser in einigen Regionen Frankreichs behaupten können.

Topinambur hat einen nussartigen Geschmack, ähnelt im Aussehen der Kartoffel und ist, botanisch gesehen, ein Verwandter der Sonnenblume. Man nennt die Knollenfrucht auch Diabetiker-Kartoffel, da sie im Gegensatz zur Kartoffel keine Stärke, sondern Insulin enthält. Zusätzlich ist Topinambur reich an Vitamin B und C, Eiweiss, Karotin und Eisen.

Die Pflanzen wachsen 2 bis 3 m hoch und bilden dichte, grüne Hecken mit gelben Blüten.

#### **Topinambur im Schulgarten**

Topinambur kann Kindern leicht im Schulgarten angepflanzt werden. Im April werden die Knollen ungefähr 10 bis 20 cm tief mit 50 bis 100 cm Abstand nach allen Seiten in den Boden eingegraben. Sie sollten in einer möglichst abgegrenzten Ecke

des Gartens gepflanzt werden, da sie sich von selber so stark ausbreiten, dass sie nach und nach alle andern Pflanzen verdrängen. Topinamburs sind anspruchslos. Es genügt, den Boden mit Kompost zu düngen. Geerntet wird Topinambur im Winter (November bis April). Er ist kälteresistent und kann bei ungefrorenem Boden immer wieder geerntet werden. Man kann mehrere Jahre am gleichen Ort ernten, ohne dass neue Knollen gesetzt werden müssen. Topinambur kann als Salat oder als Gemüse gekocht gegessen werden. Beim Rüsten werden die Knollen nur unter fliessendem Wasser gebür-

Topinamburs sollen nicht aufbewahrt werden, da sie den Wassergehalt leicht verlieren und daher rasch zusammenschrumpfen.

#### Topinambur-Rezepte

#### Gschwellti Topinambur

1 kg Topinambur in Dampf 20-30 Minuten sieden, anrichten, mit Käsemayonnaise servieren

#### Käsemayonnaise

1 Eigelb

1 Esslöffel Senf

1 dl Sonnenblumenöl

1 Esslöffel Zitronensaft. Salz, Pfeffer

1 dl Joghurt, natur

100 g Käsereste 1 Eiweiss

zugeben, verrühren

reiben, mit Mayonnaise mischen

mit Schneebesen gut verrühren

steifschlagen und sorgfältig unter die Ma-

unter ständigem Rühren tropfenweise zuge-

yonnaise ziehen

#### Topinambur-Soufflé

800 g Topinambur

1 Lauch 1 dl Milch

1 dl Wasser

1 Knoblauchzehe, gepresst

mit grober Raffel raffeln feinschneiden

aufkochen, Gemüse beigeben und 20 Minuten kochen (Vorsicht: kocht leicht über). Mit Schneebesen glattrühren (Mus), etwas aus-

kühlen lassen

beigeben

3 Eigelb 100 g Reibkäse Pfeffer, Muskat

3 Eiweiss

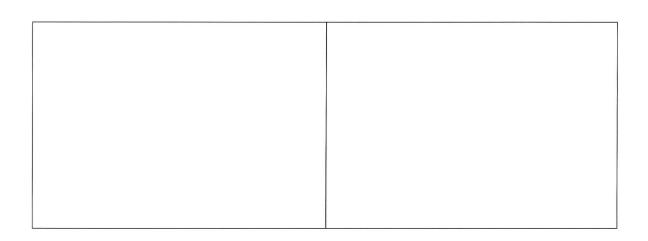
steifschlagen, sorgfältig darunterziehen. Sofort in gut gebutterte Souffléform füllen. Im vorgewärmten Ofen bei 200°C auf der untersten Rille 35-40 Minuten backen. Rohen

Randensalat dazu servieren

Literatur: Die Jahreszeitenküche - Gemüse, Susanna Krebs, Hildegard Loretan, Unionsverlag, Zürich, 1987

# Wir beobachten Topinambur

1. Zeichne Topinambur, zuerst von aussen, dann der Länge nach durchschnitten.



2. Schliesse die Augen und betaste die Oberfläche des ganzen und des aufgeschnittenen Topinamburs.
Was fühlst du?

3. Wie schmeckt Topinambur roh?

MERN NO FRI M. BEEN MERCEN WERLENGTH WESTER MINES

4.	Wie schmeckt Topinambur als Gemüse gedünstet?
5.	Wie riecht roher, wie gedünsteter Topinambur?
6.	Was für Gerichte würdest du aus Topinambur zubereiten?

MERM VERM DEEM DEEM WEEK LUKER WEEK LUKER

# © by neue schulpraxis

#### **Topinambur** (Erdschocke, Diabetiker-Kartoffel)

beinahe leer.

ist\_\_\_\_\_ist°

Einige Stiele der \_\_\_\_\_\_

lugen noch aus dem \_\_\_\_\_\_

Wir ziehen mit der Stechgabel in den\_\_\_\_\_.

Wir wollen ernten – mitten im \_\_\_\_\_!

Im April werden die Knollen 10 bis 20 cm tief eingegraben.

Bald schauen Pflänzchen aus der Erde. Sie müssen nur manchmal gegen \_\_\_\_\_\_ geschützt werden.

Krankheiten und Insekten schaden ihnen nicht.

Die Pflanzen sind mit den \_\_\_\_\_ verwandt.

Sie werden 2 bis 3 Meter hoch. Sie tragen kleine, gelbe Blüten.

Es

by neue schulpraxis

Topinamburs breiten sich von selber aus.

Sie sollten deshalb in einem möglichst abgelegenen Teil des Gartens gepflanzt werden.

Ernten kann man Topinambur in den Monaten

N\_\_\_\_\_\_, D\_\_\_\_\_\_,

J\_\_\_\_\_\_, F\_\_\_\_\_\_,

M\_\_\_\_\_\_, A\_\_\_\_\_\_.

Topinamburs sind sehr gesund.

Sie sind reich an Eiweiss, Vitamin B und C. Sie können als Salate verwendet werden.

Man kann sie auch als Gemüse dünsten. Beim Rüsten müssen die Knollen nur abgebürstet werden.

Stengel und Blätter können als Viehfutter verwendet werden.

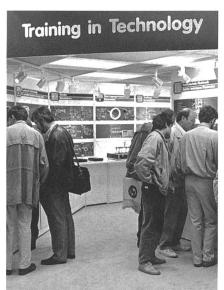


#### **Worlddidac 92 in Basel**

Vom 5. bis 8. Mai 1992 findet in Basel zum 8. Mal die internationale Bildungsund Lehrmittelmesse Worlddidac statt. Erwartet werden über 500 Aussteller aus rund 30 Ländern.

In einer Zeit, in der die Gesellschaft sich weiterhin im Umbruch befindet und Bildung einem permanenten Wandel unterworfen ist, braucht es Begegnungsorte für Fachleute, die im Dialog und auf der Basis der neuesten Erkenntnisse der Pädagogik Strategien entwickeln, die sich für das praxisnahe «Lernen ohne Grenzen» besonders eignen. Für Hersteller. Verteiler und Anwender von Lehr- und Lehrmittel ist daher Worlddidac schon seit Jahren das Forum, an dem das Bewusststein über die neuen Herausforderungen, die weltweit an die Bildungsverantwortlichen herangetragen werden, neu geschärft wird; zum Beispiel durch effiziente Mittel für den Abbau von Bildungs- und Lernbarrieren oder durch gezielte Entwicklung von Lernpotential. Bildung kann in der heutigen Zeit kein rein nationales Anliegen mehr sein; vielmehr wird sie geprägt von den global wirksamen Abhängigkeiten in Kultur, Politik und Wirtschaft. Darin liegt auch der Grund, weshalb Worlddidac alle zwei Jahre in Asien bzw. in Südamerika





durchgeführt wird. Eigentlicher Stammplatz für die Worlddidac aber ist die Schweizer Mustermesse in Basel, die sich dank ihrer Lage im Dreiländereck Schweiz–Deutschland–Frankreich ganz besonders für eine grenzüberschreitende Lehrmittel- und Bildungsmesse eignet. Der Weltverband der Lehrmittelfirmen zeichnet als Veranstalter verantwortlich und wird auch in Basel, vom 5. bis 8. Mai 1992, entscheidend zur weltweiten Ausstrahlung von Worlddidac 92, zu der über 500 Aussteller aus rund 30 Ländern und über 50000 Fachbesucher erwartet werden, beitragen.

5. Mai bis 8. Mai 1992

#### Worlddidac 92 Basel

Öffnungszeiten:

9.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt:

Tageskarte sFr. 12.– Dauerkarte sFr. 30.– Studenten, AHV-Bezüger und Behinderte sFr. 7.–

Katalog: sFr. 10.-

**Unterkunft:** 

Basel Hotelreservation, Postfach, CH-4021 Basel, Tel. 061/6917700, Telefax 061/6912005

**City-Information:** 

Offizielles Verkehrsbüro der Stadt Basel, Blumenrain 2, CH-4001 Basel, Tel. 061/2615050

Fachtagungen/Sonderschauen:

- \* Education The British Experience, The Department of Education & Science
- \* The Challenge of Open and Distance Learning, Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, Schweiz, in Zusammenarbeit mit Saturn, Europe's Learning Network
- \* Bewegter Unterricht: Aktive Pausengestaltung und Sitzen als Belastung, SVSS (Schweizer Verband für Sport in der Schule) und LCH (Lehrer/-innen Schweiz)
- \* Auf der Flucht vor..., Forum Schule für eine Welt
- \* Lernen mit Multi-Media, IVTA Schweiz (Internat. Verband der Video-Anwender)
- \* Interaktive Medien und Multimedia: Chance oder Verarmung?, Stiftung Neo Cortex, Mediothek der Medizinischen Fakultät Universität Basel
- \* Worlddidac Foreign Rights Trade Centre
- \* Worlddidac Award



#### SWISSDIDAC – über 35 Firmen im Dienste der Schulen

Vor sechs Jahren wurde die **SWISSDI-DAC** als Vereinigung Schweizer Schullieferanten gegründet. Heute zählt sie über 35 Mitgliedsfirmen, darunter alle grossen und wichtigen Firmen und Verlage. In der **SWISSDIDAC** werden Meinungen und Absichten zu wirtschaftlichen, pädagogischen, aber auch zu schulpolitischen Fragen diskutiert und entsprechende, gemeinsame Massnahmen durchgeführt.

Damit haben Pädagogen, Institutionen, Verwaltungen und Politiker einen repräsentativen Partner, um viele wichtige Anliegen kompetent und wirkungsvoll bearbeiten zu können.

Die Vereinigung will dazu beitragen, dass den Schulkunden eine verantwortungsvolle und seriöse Beratung und Bedienung durch die Mitgliedsfirmen zur Verfügung steht. Es liegen einheitliche Liefer- und Verkaufsbedingungen vor, so dass die Materialverwalter, Einkäufer und Lehrer eine verlässliche Einkaufsgrundlage haben und unliebsame Überraschungen, wie zum Beispiel die separate, zusätzliche Wust-Berechnung, vermieden werden können.

Die **SWISSDIDAC**-Mitglieder werden im Mai dieses Jahres in Basel in verschiedenen Hallen an der Worlddidac 1992 ausstellen. Kompetente Information, neue Medien, Lernhilfen, Einrichtungen, Geräte, Instrumente usw. werden durch Schweizer Lieferanten ausgerichtet auf die Bedürfnisse unserer Lehrerschaft. Beachten Sie auch die gemeinsame Werbung dieser Firmen in der «neuen schulpraxis». Diesen bewährten Lieferanten gehört Ihr Vertrauen.

Die einzelnen Firmen stellen sich in einer farbigen Broschüre vor. Sie kann kostenlos beim Sekretariat

**SWISSDIDAC,** Sekretariat Postfach, 8800 Thalwil, angefordert werden. Telefon 01/7228181



# ...auch dank uns sind viele Schweizer etwas klüger geworden.



hunziker schuleinrichtungen

Hunziker AG 8800 Thalwil Telefon 01-722 81 11 Telefax 01-720 56 29



#### Zukunftsorientierte Schulmöbel

Die richtigen ergonomischen Schulmöbel für ein verbessertes Sitzver-

Besuchen Sie uns an der Worlddidac vom 5. - 8.5. 1992 in Basel Halle 103, Stand 141

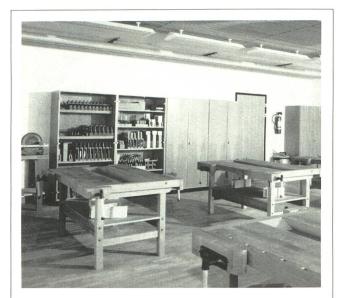
Wir präsentieren das gesamte Ofrex Schuleinrichtungsprogramm





Flughofstrasse 42 8152 Glattbrugg Telefon 01/810 58 11 Telefax 01/810 81 77

BackUp Info-Coupon	Name	
Ergonomie Video VHS	Adresse	
Dokumentation	PLZ/Ort	
Persönliche Beratung	Telefon	



Von der Planung über die Realisierung bis zur Endmontage. Werkstätten von OPO Oeschger zeichnen sich durch modernste und sichere Maschinen, Qualitäts-Werkzeuge und optimale nutzung aus Immer das Reste für Schüler

	Kostenlos natürlich.
Contakt:	
Williaki	
	<b>OESCHGE</b>
PLZ/0rt:	OLSCHOL
	000 0 L AC 0200 VI-4 T-I 01 /01

und Lehrer. Senden Sie diesen Coupon ein und		
Sie erhalten unseren umfassenden Katalog.		
Kostenlos natürlich.		
OESCHGER		
DESCHUER		
OPO Oeschger AG, 8302 Kloten, Tel. 01/814 06 66		



Schule:



Worlddidac 92 Basel, 5. - 8. Mai

# Unsere Mitglieder freuen sich auf Ihren Besuch

#### Halle Stand 105 311 AV Ganz AG, Audiovisuelle Geräte + Systeme, 8038 Zürich 105 315 AV Ganz, Audiovisuelle Geräte + Systeme, 8038 Zürich 103 BEMAG Basler Eisenmöbelfabrik AG, Schulmöbel, 4450 Sissach 103 Bodmer Ton AG, Tone & Töpfereibedarf, 8840 Einsiedeln 105 3M (Schweiz) AG, Audiovisuelle Kommunikation, 8803 Rüschlikon 344 103 Embru-Werke, Schul- und Saalmobiliar, 8630 Rüti 113 211 Fond. Neuchâteloise des Centres ASI, 2300 La Chaux-de-Fonds 103 231 G.A.G. Gysin AG, Schulungseinrichtungen, 4011 Basel Güller Tony, Töpfereibedarf, 4614 Hägendorf 103 221 Hinnen Spielplatzgeräte AG, 6055 Alpnach-Dorf 103 463 Hunziker AG Thalwil, Schuleinrichtungen, 8800 Thalwil 111 341 Interkantonale Lehrmittelzentrale, 6004 Luzern 111 431 Klett + Balmer & Co. Verlag, Schulbücher, 6304 Zug 103 551 Eugen Knobel AG, Schuleinrichtungen, 6300 Zug 101 Kümmerly + Frey AG, Lehrmittel, 3012 Bern Lachappelle AG, Werkstatteinrichtungen, 6010 Kriens 103 361 Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 8045 Zürich 331 Leica Camera AG, Leitz/Foto/Projektion, 2560 Nidau 105 103 671 Matzinger P., Hegner-Modellbausägen, 1212 Grand-Lancy 1 103 461 MUCO Murri AG, Laboreinrichtungen, 3110 Münsingen OPO Oeschger AG, Werkraumeinrichtungen, 8302 Kloten 103 571 103 141 Ofrex AG, Schulmaterial, 8152 Glattbrugg 105 351 Revox Ela AG, Sprachlehranlagen, 8105 Regensdorf 111 233 SABE-Verlagsinstitut, Schulbücher, 8002 Zürich 101 Schubi Lehrmittel AG, Didaktisches Material, 8207 Schaffhausen Weyel AG, AV-Einrichtungen & Info-Systeme, 4133 Pratteln 103 311 103 371 Zesar AG, Schul- und Saalmobiliar, 2501 Biel

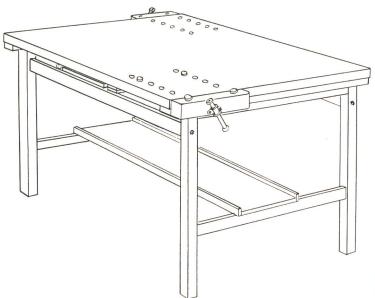


SWISSDIDAC-Sekretariat, Postfach, 8800 Thalwil, 01/722 81 81



# Das Original: MehrzweckBess Werkentisch für die P

Abgestimmt auf den neuen Lehrplan und zusammen mit Fachlehrern entwickelt:



Mehr Spass für die Schüler Bessere Übersicht für den Lehrer

# **Primarschule**

2 getrennte, vollwertige Arbeitsplätze an einem Werkentisch für alle Arbeiten mit Holz, Metall, Karton, Papier, Ton usw.

Höhenverstellbar mit einfacher Klappeinlage, von 780 mm auf 850 mm (für Stehend- oder Sitzendarbeiten)

Stets saubere Ordnung dank Ablage unter der Tischplatte (für grosse Laubsägetische, Spannhölzer, Spannzapfen und Alu-Schutzbacken)

Plattengrösse: 1400 × 920 mm

Robust, vielseitig und hundertfach bewährt

Verlangen Sie unverbindlich weitere Unterlagen über unseren Mehrzweck-Werkentisch.

# Wer werkt, merkt



Lachappelle

Holzwerkzeugfabrik AG CH-6010 Kriens-Luzern Telefon 041 - 45 23 23 Fax 041 - 45 23 38

-41

SCHWERTFEGER AG	Beratung
WANDTAFELFABRIKATION + SCHULEINRICHTUNGEN	Planung
WANDTALEELABITINATION + SOLIDEENTIJOHTONGEN	Fabrikation
MURTENSTRASSE 28	Montage
3202 FRAUENKAPPELEN TELEFON 031 926 10 80 FAX 031 926 10 70	Service

WEYE	LAG WORLDDIDAC' 92 STAND 31.
	be dieses Inserates nehmen Sie an einer Verlosung teil. en einen Tagesausflug mit Ihrer Klasse gewinnen!
Schule:	
Name:	
Strasse:	
PLZ/Ort:	

Schulungs- und Konferenzräume Beschriftungen Vitrinen und Anschlagkästen

Weyel AG, Rütiweg 7, 4133 Pratteln Telefon 061 821 81 54 Telefax 061 821 14 68

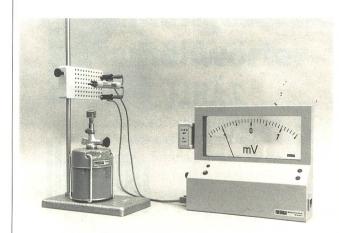
Es gibt viele verschiedene Lehrer. Den Deutschlehrer, den Mathematiklehrer, den Singlehrer usw.

Wir haben viele verschiedene Wandtafeln für den Deutschlehrer, den Mathematiklehrer, den Singlehrer usw.





#### **тыш-winterthur** für Physik in der Schule



#### Temperatur messen mit Thermoelement PA 7295 siehe «Physik für Sek I» Seite 144 (PA 150)

MSW-Winterthur Lehrwerkstätten und Berufsschule für Mechanik und Elektronik

CH-8400 Winterthur, Tel. 052 267 55 42

Fax 052 267 50 64

Zeughausstrasse 56

#### Keine Kompromisse beim Kassettenrecorder!



# **EUKI** Schul-Tonbandgerät

EIKI 5090: der leistungsfähige, portable 5 Watt RMS Kassettenrecorder für den vielseitigen Einsatz. Natürlich bei:

AV Ganz AG Seestrasse 259, 8038 Zürich

Tel. 01/482 92 92

Fax 01/482 00 85

AUDIOVISUAL

GANZ







# ERFAHRUNG DIE ZÄHLT





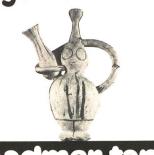
LABOREINRICHTUNGEN

E. Renggli AG Idustrie – Ost CH-6343 Rotkreuz Tel 042 65 14 14 Fax 042 64 22 78

# **Der Bildungs-Ton**

Ton vereinigt Gestaltung in Funktion, Form und Farbe bis zur dritten Dimension. Picassos Werke in Ton – hier die (Frau mit Amphora) – unterstreichen dies eindrücklich.





bodmer ton

Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion 8840 Einsiedeln · 055-536171 · Fax 055-536170

# Lernhilfen

Der neue



#### **Primarschule**

**SCHUBI-Katalog** 

### Sonderpädagogik

Fordern Sie Ihr Exemplar (kostenlos) an.

WEYEL AG WORLDDIDAC' 92 STAND 31	
WEVEL ANDER WORLDDIDAG HALLE 103. 5.	

Bei Abgabe dieses Inserates nehmen Sie an einer Verlosung teil. Sie können einen Tagesausflug mit Ihrer Klasse gewinnen!

Schule:

Strasse:

PLZ/Ort: \_\_\_\_

Schulungs- und Konferenzräume Beschriftungen Vitrinen und Anschlagkästen

Weyel AG, Rütiweg 7, 4133 Pratteln Telefon 061 821 81 54 Telefax 061 821 14 68

Das einzig Kleinkarierte bei uns sind die Wandtafeln.

Zeigen Sie uns, dass Sie es überhaupt nicht sind.

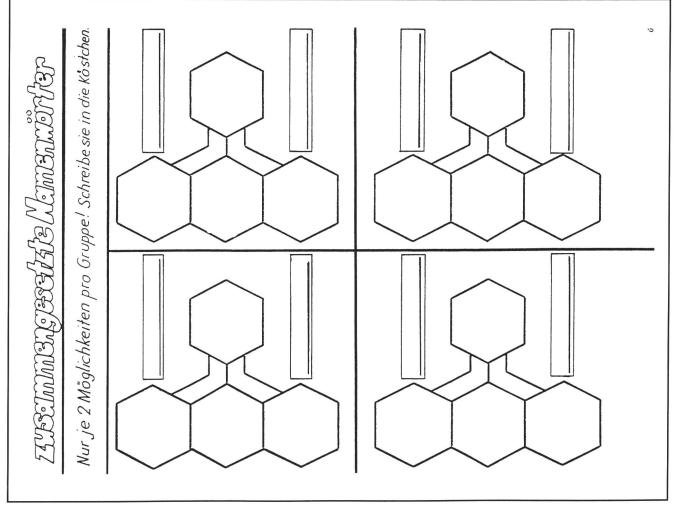




# Zusammengesetzte Namenwörter

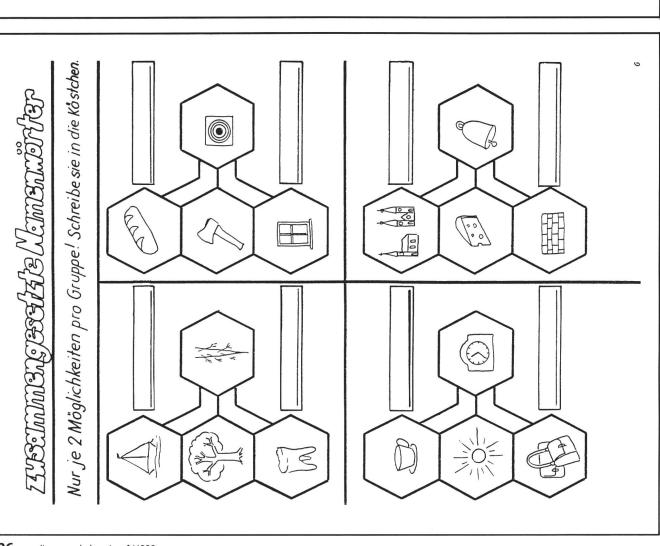
Von Gerold Guggenbühl

Vom Erstleseunterricht her wissen wir, dass die Schüler oft Mühe bekunden, die Grenzen der gesprochenen Wörter in die Schriftsprache zu übertragen. Bei der gesprochenen Sprache erkennen wir die Aufgliederung in einzelne Wörter nicht immer, und so schreiben Schulanfänger ganze Wörterketten ohne jeden Abstand. Wenn man sie frägt, was ein langes oder ein kurzes Wort ist, erhält man manchmal kuriose Antworten, z.B. langes Wort: «Ein Zug mit vielen Wagen»; ein kurzes Wort: «Ein kleines Steinchen». Bei den vorliegenden Arbeitsblättern geht es wieder in die andere Richtung, hier sollen einzelne Wörter zu sinnvollen Wortverbindungen zusammengesetzt werden. Aus den jeweils drei Vorgaben sind zwei Varianten möglich. Diese Übungen sind auch eine wertvolle Hilfe beim Trennenlernen von zusammengesetzten Nomen. Ferner sind die Vorlagen sehr gut für fremdsprachige Schüler, um neue Spracherkenntnisse zu gewinnen. Natürlich sollen nicht alle Aufgaben von allen Schülern gelöst werden, das wäre zu viel und nicht mehr spannend. Je eine Gruppe löst einige Aufgaben und zeigt ihre Resultate der ganzen Klasse. Durch die lockere Art eignen sich die Blätter aber auch gut für die Lese-/Spielecke, wo sie von den Schülern freiwillig gelöst werden können.



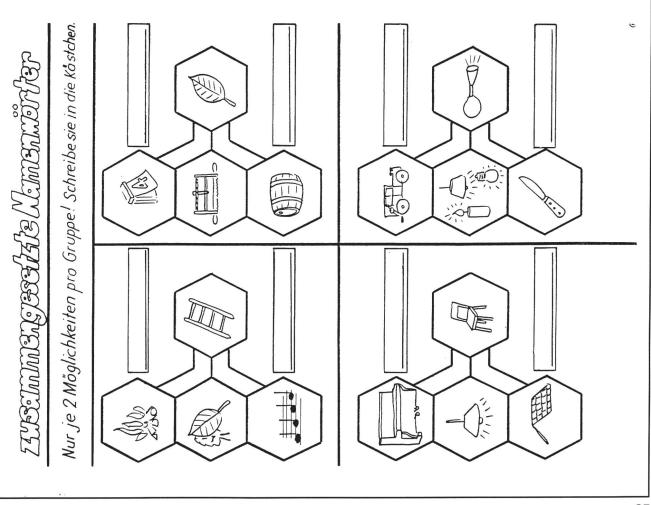
# Eneminary Felik Minariärker

Nur je 2 Möglichkeiten pro Gruppe! Schreibe sie in die Köstchen.

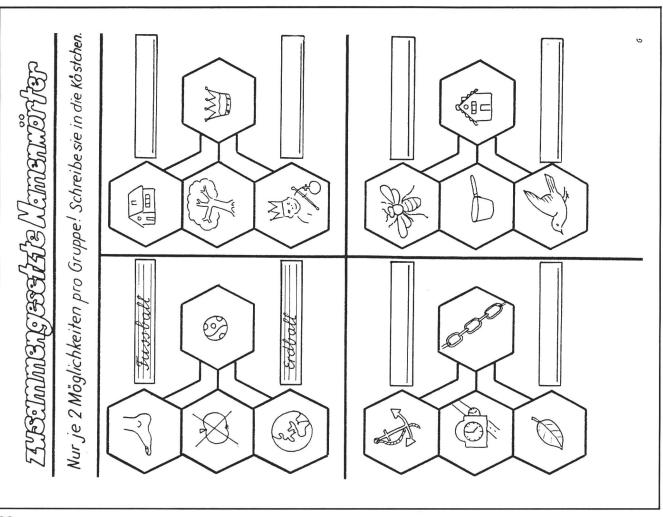


000

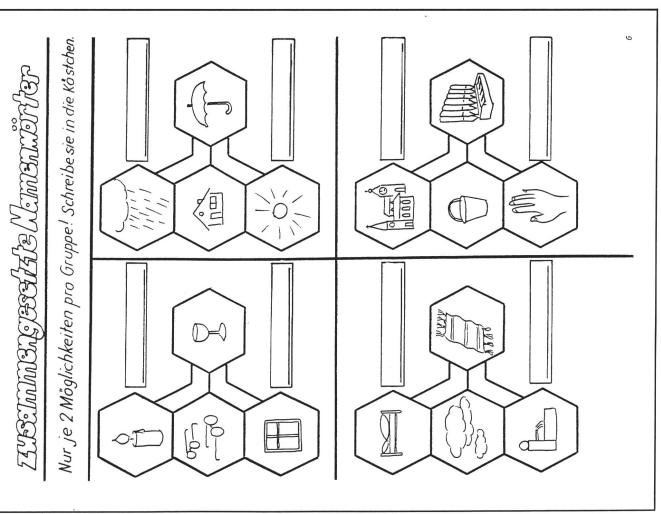
# Mur je 2 Möglichkeiten pro Gruppe! Schreibe sie in die Köstden.



# Streetmingargaestiffe. Christopel. Schreibe sie in die köstden. Nur je 2 Möglichkeiten pro Gruppel. Schreibe sie in die köstden.



# Nur je 2 Möglichkeiren pro Gruppe! Schreibe sie in die köstchen.



# Erlebnisse in der Natur im schweizerischen Nationalpark



Schulreise oder Wanderlager im Engadin

Im Val Varusch, am Eingang zum tierreichsten Gebiet Europas, weitab von jeder Autostrasse, steht eine kleine, einfach eingerichtete Herberge, welche die Migros für die Schweizer Jugend bauen liess. Drei Schlafräume à 2, 8 und 10 Betten stehen zur Verfügung (Mitnehmen von Schlafsäcken ist empfehlenswert).

Die Migros übernimmt die Kosten von zwei Übernachtungen (inkl. Frühstück). Die Herberge und das benachbarte kleine Berggasthaus sind vom 5. Juni bis Mitte Oktober geöffnet.

Preise im Berggasthaus: Halbpension Fr. 12.50, Vollpension Fr. 23.-.

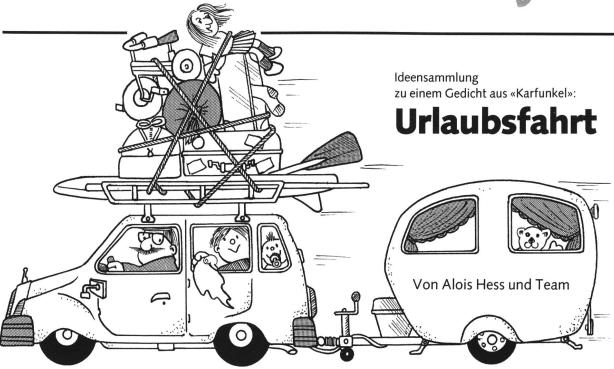
Vermittlung eines kundigen Kenners der Flora und Fauna für die **Trupchun-Wanderroute** möglich (Kosten ca. Fr. 200.–).

Senden Sie den untenstehenden Coupon für die Reservation an folgende Adresse:

Migros-Genossenschafts-Bund PR + Information Postfach 266 8031 Zürich Telefon 01-277 20 63

<b>≪</b>			
Ich möchte mit meiner Klasse im Massenlager Val Varusch übernachten			
vom:	bis:		
Name des Lehrers:	Vorname:		
Adresse:	PLZ/Ort:		
Schule/Klasse:	Anzahl Teilnehmer:		
Telefon:	_		





Lesefördernde Unterrichtseinheiten zu den sabe-Lesebüchern schaffen – das war das Ziel eines Lehrerfortbildungskurses unter der Leitung von Stefan Fuchs. Eine Lehrerinnengruppe mochte sich für das extravagante Gedicht «Urlaubsfahrt» von H. A. Halbey erwärmen und stellte eine Fülle von Arbeitsanregungen zusammen. Alois Hess schliesslich erprobte einige dieser Unterrichtsvorschläge mit seinen Fünftklässlern und gibt hier gerne protokollartig die Ideensammlung und seine gemachten Erfahrungen weiter.

#### Urlaubsfahrt

frühgeweckt gefrühstückt raus winke winke schlüssel haus autobahnen autoschlange kinderplappern mama bange koffer koffer kindertragen flaschen taschen puppenwagen papa mama koffer kinder autokarte notlichtblinker schlange kriechen sonne heiss stinken staub benzin und schweiss stockung hunger mama brote papa skatspiel radio tote schlafen schimpfen hupen schwitzen weiterfahren weitersitzen müde mitternacht hotel pension tausenddreissig schlafen schon

Hans Adolf Halbey

# Ferienerlebnisse austauschen, Ferienpläne schmieden...

Das Gedicht kann uns zu einem regelrechten Brainstorming zum Thema «Ferien» anregen:

- Die langersehnten Ferien stehen vor der Tür. Die Vorfreude ist riesengross. Äusserst spontan Assoziationen zum Begriff «Ferien» («Hitparade» erstellen)! Beispiele: Sonne, Erholung, Meer, Sand, ausschlafen, keine Hausaufgaben, faulenzen, Verkehrsstockungen...
- Preisgeben von geschmiedeten Ferienplänen. Ferienerwartungen formulieren.
- Sinn und Zweck der Ferien herauskristallisieren (entspannen, auftanken...).
- Wo werden Ferien verbracht? Am Meer, in südlichen Ländern, an Stränden, in den Bergen, zu Hause, in Ferienlagern, bei Verwandten und Bekannten...
- Ferienreisen: Welche Verkehrsmittel können wir benutzen? Bahn, Schiff, Flugzeug, Car, Auto, Velo...
- Was gehört zu den Ferienvorbereitungen? Checkliste erstellen! Beispiel: Hotel buchen, Ferienwohnung reservieren, Kleider rüsten, Post abbestellen bzw. umadressieren, einen geeigneten Platz für die Haustiere suchen, Nachbarn mit der Bewässerung der Pflanzen und des Gartens betrauen, Geld wechseln, Autodachständer montieren...



- Problematik bei Ferienfahrten erörtern (lange Strecken, Staus, Hitze, Pannen, Unfälle...). Erfahrungsaustausch aufgrund persönlicher Erlebnisse. Wie kann die ungemütliche Situation im Stau einigermassen erträglich über die Runden gebracht werden? Spiele und sonstige Ablenkungsmanöver.
- Wer kennt neuralgische Punkte? Staukarte erstellen!
- Wo gibt es auch noch Staus? An der Kasse im Einkaufscenter, am Skilift, bei der Luftseilbahnstation...
- Strassenumfrage mit Kassettengerät durchführen über Ferienpläne und Ferienziele. Auswerten dieser Umfrage.



#### Urlaubsfahrt – Ist das überhaupt ein Gedicht?

- Keine Interpunktion (Punkte, Kommata, Ausrufe- und Fragezeichen fehlen gänzlich).
- Kleinschreibung (sämtliche Wörter sind klein geschrieben). Hinweis auf diesbezügliche Reformbestrebungen und auf andere Sprachen. Vor- und Nachteile diskutieren.
- Satzstruktur: Es gibt keine ganzen Sätze, keine Teilsätze.
   Es ist «nur» eine Ansammlung von einzelnen Wörtern.
- Paarreim ist vorhanden: je zwei aufeinanderfolgende Zeilen reimen sich.
- Kriterien für ein Gedicht erarbeiten: Wann kann man überhaupt von einem Gedicht sprechen?
- Verschiedene Gedichtformen vorstellen.
- Gegenüberstellung von traditionellen und modernen Gedichten.
- Parallelen ziehen mit dem sinn- und formverwandten Gedicht von Friedl Hofbauer «Autobahnlied» («Lesen 2», sabe).
- Selber ein ähnliches Gedicht in dieser Form verfassen: Der erste Schultag, Hochzeit, auf dem Jahrmarkt, Zügeln...
- Mit dem Gedicht von Hans Manz «Ferien machen» (Karfunkel S. 204) vergleichen!
- Gedicht stimmlich gestalten.
- Eigene Versuche im Reimen.

Wir haben den schweizerischen Blätterwald durchforstet und dabei eine kleine Auswahl von Pressemitteilungen collageartig zusammengestellt.





Keiner zu klein, ein Dichter zu sein! Tuggner Schüler unternehmen die ersten Gehversuche im Dichten. Dabei erleben sie hautnah, dass es sehr schwierig ist, in die Fussstapfen von Hans Adolf Halbey zu treten. Aber Spass hat es trotzdem allen gemacht.

#### Zügeln

mühe arbeit haben stühle tische teppiche schaben kisten kartons möbel tragen kinder babys klagen pause hunger haben genüsslich würste brote laben kisten kisten autos leiden viel gerümpel meiden neues haus viel platz auch für unsre katz





#### Gewitter

wolken finster schwül winde regentropfen kühl blitz donner sturmgebraus menschen tiere fliehen haus toben zerren reissen schütteln bäume sträucher gebäude rütteln nachlassen wegziehen abflauen blauer himmel schauen



#### Ferienstimmung ins Schulzimmer bringen

Zur Ergänzung des vorliegenden Lehrerkommentar-Ordners haben wir vor allem auch Ideen für den gestaltenden Umgang mit Texten erarbeitet: Rollenspiele, szenische Gestaltung, Gelesenes umschreiben, musikalisch oder zeichnerisch umsetzen, mit Collagen verstärken und Bildmaterial sammeln.

RUHE!

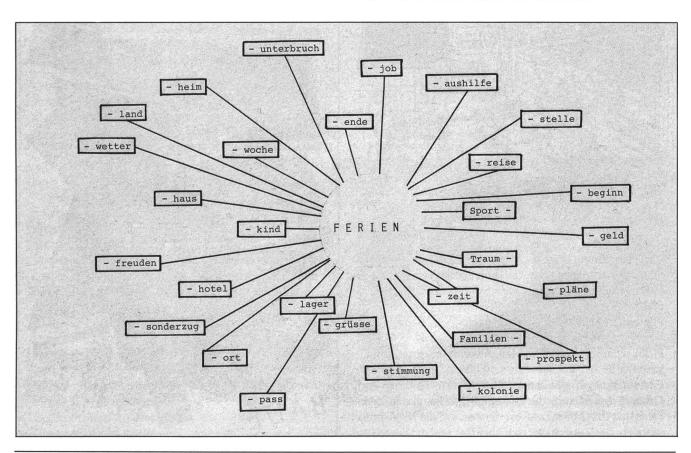
- Als Einstimmung bereits vorhandene Tonträger zum Thema «Stau» abspielen: «Im Stau» von Peach Weber, «O Walesee...» vom Trio Eugster, «Am Skilift» vom Cabaret Rotstift.
- Pantomimische Darstellung von Szenen aus dem Gedicht: Koffer packen, Gepäck im Auto verladen, Abfahrt, tanken, Picknickpause, Warten im Stau, Ankunft im Hotel, Unfallszene...
- Cartoons zum Thema sammeln!
- Cabaret inszenieren: die stressgeplagte Familie im Verkehrsstau (die Mutter verliert die Nerven, die Kleinkinder schreien, der V\u00e4ter \u00e4rgert sich \u00fcber dies und das).

 Stausituation durch die Schüler szenisch darstellen lassen (Einer-, Zweier-, Viererkolonne bilden; Stillstand, langsames Vorwärtsbewegen, stoppen, weiterfahren, x-mal wiederholen): siehe Impulsblatt!





- Reisevorbereitungen spielen: Reihum-Konzentrationsspiel
   «Ich packe in meinen Koffer...»
- Einzelne Gedicht-Passagen in Prosaform umsetzen und gegenüberstellen.
- Bildergeschichten schreiben: Momentaufnahmen oder zyklische Themenbereiche (z.B. Reisevorbereitungen, Abreise, die eigentliche Reise, Ankunft).
- Gedicht vortragen in Sprechchören (Rhythmus der Verse spüren).
- Geräuschkulisse aufbauen:
  - a) mit echten Geräuschen (live aufgenommen): Autotüren zuschlagen, Motor starten, bremsen, hupen, schimpfen im Auto, Radiodurchsagen über Verkehrsstockungen...
  - b) Geräusche imitieren durch körpereigene oder Musikinstrumente, insbesondere auch durch Orffsches Instrumentarium.
- Collagen erstellen aus Zeitungsmeldungen über Verkehrsstockungen.
- Collagen erstellen zum Thema «Ferien» (Ferienprospekte).
- Text vertonen:
  - a) bekannte Melodien unterlegen
  - b) eigene Melodien komponieren
- Abstecher in die Grammatik unternehmen (siehe Arbeitsblatt):
  - a) zusammengesetzte «FERIEN»-Wörter suchen
  - (z.B. Ferienzeit, Ferienreise, Ferienpass, Ferienlager, Ferienwohnung...).
  - b) Wortarten bestimmen und übermalen.



#### Impulsblatt:



#### Im Stau!!!!!

#### Zwei ernst-heitere Rollenspiele

Im Schulzimmer schildere ich den Schülern das folgende Szenario: Nach mehrstündiger zügiger Fahrt geraten wir auf der N2 bei Amsteg in den berühmt-berüchtigten Gotthard-Stau. Es ist ein heisser Julitag. Spielt die folgenden Szenen:

- a) stockender Kolonnenverkehr (im Klassenverband)
- b) die stressgeplagte Familie Schulze aus Hamburg (in Fünferteams)

*Problemlösung:* Wir vertauschen das Klassenzimmer mit der Pausenhalle und verwandeln unsere Stühle in vierrädrige fahrbare «Untersätze».

<

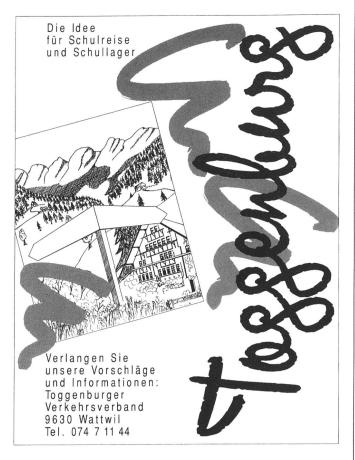
Mühsam, zähflüssig bewegt sich die kriechende Autokolonne Zentimeter um Zentimeter vorwärts, immer wieder unterbrochen von längeren Wartezeiten. Geduld bringt Rosen!



Der Ferienauftakt beginnt für die Familie Schulze mit einem wahren Frust. Angespannt und gereizt übt sich Papa im Kolonnenfahren. Das Gezänke und die ungeduldige Fragerei der drei Kinder reissen Mama den letzten Nerv aus. Die Hitze setzt dem Pudel arg zu. Die kurze Picknickpause an der abgasgefüllten Luft kühlt zwar die erhitzten Gemüter vorübergehend etwas ab.

 $\triangleright$ 

Arbeitsblatt:						
koffer mama papa kindertragen koffer koffer autoschlange autobahnen raus gefrühstückt früh	Morterstau!!  Aufgabe:  Male sämtliche Wörter mit den entsprechenden Farben aus!  Nomen = braun  Verben = blau  Adjektive = gelb  Pronomen = orange  Partikel = grün  Nomen 34  Verben 12  Adjektive 4  Partikel 3	pension hotel mitternacht müde schwitzen hupen schimpfen schlafen brote mama hunger stockung heiss sonne kriechen schlange schon schlafen tausenddreissig weitersitzen weiterfahren tote radio skatspiel papa schweiss und benzin staub stinken				





#### Schlapp Möbel





Schlapp Möbel AG

Postfach 459 CH-2560 Nidau Telefon 032-41 2949 Telefax 032-41 2977



Dokumentation auf Anfrage. Mit Coupon anfordern.

Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon



### Schule auf Abenteuer

#### Genug gelaufen -

#### 'natürlich mit EUROTREK''

#### jetzt heisst es paddeln, raften, trekken, biken, segeln...

- Kanuplausch auf Thur/Rhein, Reuss, Aare
   Schüler-Spezialpreis ab Fr. 49.— inkl. Bahnfahrt
- ✓ Yachtsegeln auf Thunersee, Bodensee, Lago Maggiore

   Schüler-Spezialpreis ab Fr. 52.— inkl. Bahnfahrt
- ✓ Riverrafting auf Vorderrhein, Inn, Simme, Saane, Reuss

  Schüler-Spezialpreis Fr. 50.— (Miete Neoprenanzug Fr. 10.–)
- ✓ Planwagen-Trek Emmental, 1 oder mehrere Tage
- Schüler-Spezialpreis ab Fr. 57.— inkl. Bahnfahrt
   Neu: Seakajaking Vierwaldstättersee
  - Schüler-Spezialpreis ab Fr. 63.— inkl. Bahn- und Schiffahrt

- ✓ Neu: Windsurfplausch für Anfänger und Könner
  - Schüler-Spezialpreis ab Fr. 65.— inkl. Bahnreise
- ✓ Neu: Zigeunerrommantik im Jura und Elsass
  - 2 Tage mit Pferd und Planwagen, ab Fr. 220.—

#### ✓ Auslandreisen

- Kanu-Abenteuer La Loue/Jura
- Kanalschiff Elsass
- Kanutour Ardèche/Südfrankreich
- Kanutour Lech/Österreich
- USW.

Unsere Schulreise-Hits 1992 finden täglich statt — von Mai bis Oktober.

Verlangen Sie unsere Kataloge und Spezialofferten.



01/462 02 03

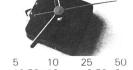
EUROTREK, Malzstrasse 17-21, 8036 Zürich



#### Sinnvolle Bastelarbeiten

#### Quarz-Uhrwerke

Quarz-Uhrwerke Bezi... 1. Qual. mit Garantie, mit Zeigern 6/7 cm lang in Schwarz oder Weiss. Sekundenzeiger rot, inkl. Philips-Greenline-Batterie für ca. 18 Monate.



inkl. Batterie 3 5 10 25 50 mod. Zeiger 11.- 10.50 10.- 9.50 9.- antike Zeiger 12.- 11.50 11.- 10.50 9.50

#### Blanko-Kalender 1993 NEU: A3 hoch

Titelblatt von C. Piatti. Format A4 hoch, Spiralheftung. Neu! Mit zweitem, neutralem Titelblatt zur freien Gestaltung. In UWF-Papier 180 gm², 12 Monats-Kalenderblätter mit freiem Feld. 21/25 cm zum Ausschmücken mit den Schülern.

ab	10	25	50	100
mit Spiralheftung A4	3.50	3.40	3.30	3.10
mit Spiralheftung A3	6	5.90	5.80	5.60
NEU: Interessante Angebote in Pa	asseparto	ut-Karte	n und Se	eidenmal-
Artikeln, (Seidentücher + Kr.	awatten:	zu sensa	tioneller	Preisen!)

#### Baumwollschirme

90 cm Ø, mit abnehmbarem Stoff zum Bemalen, Besticken usw. Griff und Stock in Holz, mit Umhängelederriemchen. In Weiss\*, Natur\*, Hellgrau\*, Rosa, Pink\*, Dunkelrot\*, Mittelrot, Schilfgrün\*, Lila\*, Mauve\*, Dunkelgrün\*, Noir\*, Hellbraun, Hellblau, Dunkelblau\*.

Preis ab	3	5	10	25	50	100
p. Stück	25	24	23	22	21	20
100 cm Ø mit						
rundem Holzgriff * = Farbe	27	26	25	24	23	22



Alle Preise inkl. Wust + Porto

Bernhard Zeugin Schul- u. Bastelmaterial 4243 Dittingen b. Laufen Tel. 061/89 68 85



#### Essen und Trinken –

#### ein Geschichtsthema für die Mittelstufe

Teil 3

Ein St.Galler Autorenteam aus Grabs: H. Lüchinger/Ph. Schär Zeichnungen This Isler

In den ersten beiden Teilen hat man kleine Einblicke in die heutige Ernährung gegeben, die sich leicht ausbauen lassen. Ob im Frontalunterricht oder durch Interessengruppen kann ein Zurückgehen in die Geschichte der Ernährung geschehen. Vielleicht wird auch ein Besuch im Müllerama/Brotmuseum in Zürich eingeplant...

#### Ideenliste für Gruppenarbeiten

#### Möglichkeiten

- einen Text erzählen
- eine Szene spielen
- Muster zeigen
- eine Funktion erklären
- eine Reportage gestalten
- ein Hörspiel aufnehmen
- im eigenen Dorf etwas anschauen
- etwas skizzieren
- Bild in Puzzle zerlegen
- einen Lückentext lösen
- mit der Klasse eine Legende einüben
- ein Interview durchführen
- ein Modell herstellen
- etwas an der Moltonwand darstellen
- einen Plan zeichnen
- etwas auf einem Plakat darstellen
- Ermahnungen aufschreiben
- eine Liste erstellen
- Vergleiche anstellen
- Bilder aus Sachbüchern zeigen
- etwas beschreiben
- Folien einsetzen
- etwas fotografieren

#### Beispiele -

Essen in der mittelalterlichen Stadt

Esssitten/Tischregeln der Adeligen

Getreidesorten

Antrieb eines Wasserrades

mit dem Koch in einer Burgküche

Bauernfest

Brunnen, Mühle

Küchengeräte

Bauernküche

Funktion einer Mühle

Teile der Mühle

mit dem Müller

Wasserrad

Küchengeräte

Burgküche

Funktion der Mühle, Zisterne

Tischregeln

Rezepte, Nahrungsmittel

moderne Küche - Burgküche - Bauernküche

**Fundort Schweiz** 

Bilder

Bauernfest

Dorfbrunnen

### Hungersnöte im Mittelalter Ziel: Hunger bewusst machen

Bausteine	didaktisch-methodische Hinweise	Medien/Org.
1. Einstimmung		ca. 50 min.
Rollenspiele	Gruppen bilden Situationen:	Vorbereitungszeit je 10 min
	A: Ein Warenhausdetektiv erwischt ein Kind, welches einen Laib Brot ge-	
	stohlen hat.	
	B: Die Mutter sagt am Mittagstisch zur Familie: «Wir haben nichts mehr zu essen.»	
	C: Zwei Kinder werden ohne Nachtessen ins Bett geschickt, weil sie etwas angestellt haben.	
Diskussion	Impulse: Fragen über Inhalt stellen	
	Kommentar geben	
	evtl. eigene Erfahrungen mitteilen	
2. Hungersnot 1499		ca. 50 min
Stillarbeit	nur Bild als stummer Impuls	Folie, Blatt 4.1
	Schüler notieren Fragen zum Bild	
auswerten	versuchen, Fragen gemeinsam zu beantworten	
Text lesen	besprechen	Text
Stillarbeit	Fragen schreiben, beantworten oder persönliche Eindrücke notieren	Schülerbeispiele Blatt 4.3
3. Hungermenü		ca. 50 min
lesen	verschiedene Menüs in Streifen schneiden	Blatt 4.2
GA vorbereiten	sich für ein Menü entscheiden	GA
	Zutaten- und Materialliste erstellen	
	Rezept: Kochvorgang notieren Aufträge verteilen: wer organisiert was?	
4. Hungermenü		ca. 100 min (Nachmittag)
kochen		
einrichten	Abkochstelle	GA
Menü	zubereiten und kosten	
Diskussion	über Erfahrungen	Caballadadada Didu 4.2
Stillarbeit	Tagebucheintrag: Wir kochen ein mittelalterliches Hungermenü	Schülerbeispiele, Blatt 4.3
5. Ursachen		ca. 100 min
einstimmen	Bilder: Überfluss – Mangel	
Arbeit am Text	alte Schrift lesen, klären	Texte in alter Schrift, Blatt 4.4
	ein Textchen gemeinsam übersetzen trainieren zum Vorlesen als Nachrichtensprecher	
Stillarbeit	Liste erstellen: Welche Gründe führten zu Hungersnöten?	
Arbeitsblatt	frei gestalten:	
	Inhalt: Bild 1499, Kommentar darüber, Liste der Ursachen, einen Text übersetzen	
6. Rückmeldungen		
zu 1	Die Kinder spielten eindrücklich: (Bauchweh, Magenknurren, Übelkeit).	
	Viele verfügen über persönliche Erfahrungen.	
zu 2	Das Bild erschütterte uns alle. Einige mussten fast weinen. Schwierigkeiten entstanden beim Bilden von Fragen.	
zu 4	Die Schüler konnten mitentscheiden, ob sie ein Hungermenü abkochen	
	wollten. Einige reagierten begeistert, andere zögerten oder waren verun-	
	sichert, ob der Lehrer nun total Eine Klasse verzichtete auf das Mittagessen, begnügte sich mit wenigen	
	Löffeln des «Menüs» und verspürte am Nachmittag wirklich Hunger in der Schule.	
zu 5	Das Lesen der alten Schrift bereitete Mühe. Auch das Übersetzen eines Textes wiederholten wir gemeinsam.	
7. Hinweise		
zu 2	«Die Gras essenden Kinder» aus: «St. Galler Heimatbuch» für 5. Kl.,	
	S. 223	
711 3	Verlag der Leobuchhandlung, St. Gallen, 1947	
zu 3	«Die Abhängigkeit von der Natur – Hunger» aus: «Aus dem mittelalterli- chen Leben» 1, S. 83	
	Zytglogge-Verlag, Gümligen, 1983	
	, 0 00 0	
zu 5	Siehe auch Arbeitsheft «thema», Nr. 2, 1982 Kant. Lehrmittelverlag, St. Gallen	



# Bergedorfer

#### Klammerkarten



Verlag Sigrid Persen · Dorfstraße 14 · D-2152 Horneburg · Tel. 0049 41 63 / 67 70

Besuchen Sie unseren Stand auf folgenden Ausstellungen:

5.- 8. 5. 1992 "Worlddidac Expo 1992" in Basel, Stand Nr. 447, Halle 11

8.–22. 7. 1992 Lehrmittelausstellung der 101. Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse in **Grenchen** 







<sup>ller</sup> Klammerkarten begeistern die Kinder!

ergedorfer Klammerkarten sind ein ideales nittel aus stabilem 370g-Karton. Nach der chen Kennzeichnung durch den Lehrer/ hrerin der Karten auf der Vorder- und Rückin den Farben Blau, Rot, Gelb und Weiß blos) sind diese sofort einsatzbereit. Die Wählten Farben sind in der Regel auch von nsicheren bzw. farbenblinden Kindern ein-2 Zu Unterscheiden. Das ist wichtig, weil der männlichen und 0,4% der weiblichen kerung farbenblind bzw. farbunsicher sind. er Bearbeitung der Aufgaben müssen die ler/innen die Klammern in der entsprechenarbe an die Lösungen bzw. Aufgaben anhern. Danach wird die Klammerkarte umge-Stimmen die farblichen Markierungen auf ückseite mit den Farben der Klammern überalles richtig gelöst.

nen sie einmal nicht überein, ist die Klammer ir abzunehmen, die Karte umzudrehen und etreffende Aufgabe noch einmal zu lösen.

Bergedorfer Klammerkarten eignen sich und der motivierenden Selbstkontrollmöglit besonders für Freie Arbeit, Förderunter-Kleingruppenarbeit, Werkstattunterricht ifferenzierende Maßnahmen in Grund- und erschulklassen.

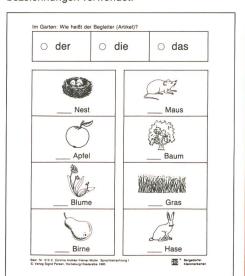
Jedorfer Klammerkarten sind ein ausschließim Verlag Sigrid Persen erscheinendes Lern-Gebrauchsmuster gesetzlich geschützt! Je Sigrid Persen — der Verlag der Bergedor-Copiervorlagen.

#### Sprachbetrachtung

Anknüpfend an den natürlichen Sprachgebrauch sollen die Kinder durch das Nachdenken über Sprache an den bewußten Umgang mit Sprache herangeführt werden. So werden sie sicher und erkennen Reichtum und Vielfalt der sprachlichen Mittel.

Die Bergedorfer Klammerkarten zur Sprachbetrachtung gehen von lebensnahen und kindgemäßen Situationen aus und machen durch sinnvolle Fragestellungen Sprache zum Gegenstand der Betrachtung. Die Kinder lernen, Begriffe zu bilden, Wortarten und Satzstrukturen zu unterscheiden und präzise zu benennen.

Formales grammatisches Wissen wird nur dort behandelt, wo es als Grundlagenwissen notwendig ist. Um möglichst vielen Lehrplänen gerecht zu werden, wurden die deutschen und die lateinischen Fachbezeichnungen verwendet.



Wie heißt der Begleiter (Artikel)? (Sprachbetrachtung 1)

#### Aus dem Inhalt

Sprachbetrachtung 1 - ab 2. Schuljahr

Ist dies ein männlicher oder weiblicher Vorname? — Wie ist die Reihenfolge nach dem Abc? — Wie heißt der Begleiter (Artikel)? — Einzahl oder Mehrzahl? — Wer macht was? — Wer kann . . . ? — Wie machen die Tiere? — Finde das passende Tunwort (Verb) — Was machen die Kinder? — Wie ist ein . . . ? — Finde das passende Wiewort (Adjektiv) — Wie sind die Tiere? — Wie heißt die richtige Endung? — Bestimme die Wortart! — Welche Nomen passen zusammen? — Finde Wortpaare! — Finde das Gegenteil! — Wozu gehören die Dinge? — Wozu braucht man das? — Welches Wort paßt nicht dazu? — Wer braucht dieses Werkzeug? — Gehören die Tunwörter (Verben) zum Wortfeld »sagen«? — Bestimme die Satzart!

#### Sprachbetrachtung 2 – ab 2. Schuljahr

Wortarten: Zu welcher Wortart gehören die Wörter?

– Abstraktum/Konkretum – Mehrzahlbildung –
Artikel – Pronomen – Verben: sinngemäße Zuordnung, sein/haben, Zeitenbildung, Befehlsform –
Adjektive – Zahlwörter – Wortbildung, Wortschatzerweiterung: Zusammengesetzte Nomen, Nachsilben, Oberbegriffe, Wortfamilien – Sätze: Satzarten, Satzbildung, Satzglieder

Sprachbetrachtung 3 - ab 3. Schuljahr

Ordnen nach dem Alphabet – Erfassen von sprachlichen und nichtsprachlichen Zeichen und ihrer Bedeutung – Wortarten: Körperteile – Im Zoo – Der Streit – Materialien – In der Stadt: "als" oder "wie" – Welches Wort paßt in den Satz? – Wortbildung/Wortschatzerweiterung: Verkehr und Natur – Das Auto (Adjektive) – Satzbildung und Sätzbau: Filme und Freizeit – Wie geht der Satz weiter? – In den Sommerferien (Adverbiale Bestimmung) – Geburtstag.

#### Sprachbetrachtung 4 - ab 4. Schuljahr

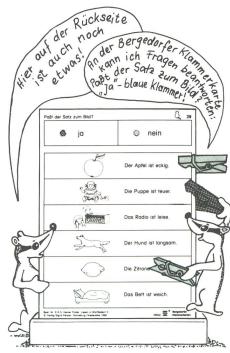
Ordnen nach dem Alphabet – Erfassen von sprachlichen und nichtsprachlichen Zeichen und ihrer Bedeutung: Was bedeuten diese Redensarten? – Wortarten: Kann man das sehen oder anfassen? – Wortbildung: Wortfeld "sprechen": Welche Vorsilbe paßt nicht? – Wortschatzerweiterung – Satzarten, Satzbildung und Satzbau.

Von Corinna Andrée/Heiner Müller. Je 48 Karten

Best Nr.	Titel	sFr.
513-3	Sprachbetrachtung 1 – ab 2. Schuljahr	29,80
514-1	Sprachbetrachtung 2 – ab 2./3. Schuljahr	29,80
515-X	Sprachbetrachtung 3 – 3. Schuljahr	29,80
516-8	Sprachbetrachtung 4 – 4. Schuljahr	29,80



#### Bergedorfer Klammerkarten: Deutsch



#### Lesen in Wortfeldern

Die Bergedorfer Klammerkarten Lesen in Wortfeldern 1 und 2 enthalten Wortmaterial, das dem natürlichen Lebensumfeld der Kinder entnommen ist. Sie bieten eine sinnvolle Ergänzung zu den Bergedorfer Kopiervorlagen zum Deutschlernen (Bände 90, 91, 94 und 95). (Siehe Hauptprospekt!) Lesen in Wortfeldern berücksichtigt das Prinzip des Lesenlernens in sachlogischen Zusammenhängen und ermöglicht so das (Er)lesen auch längerer Wörter bei noch relativ niedrigem Leseniveau.

Zur Wiederholung eines deutschen Gebrauchswortschatzes für Kinder fremder Muttersprachen und als Leseübung für die Primarstufe ab 2. Schuljahr geeignet.



Wortfeld Fahrzeuge (Lesen in Wortfeldern 1)

#### Aus dem Inhalt

Lesen in Wortfeldern 1 – ab 2. Schuljahr
In der Schule – Spielzeug/Spielgeräte – Das Gesicht – Der Körper – Bekleidung – Nahrungsmittel – Obst und Gemüse – In der Küche – Im Badezimmer – Einrichtungsgegenstände – Pflanzenwelt – Haustiere – Freilebende Tiere – Gebäude – Fahrzeuge – Gemischte Worfelder – Welches Wort gehört nicht dazu?

#### Aus dem Inhalt

Lesen in Wortfeldern 2 – ab 2. Schuljahr
Werkzeuge und Geräte – Gegenstände des täglichen Lebens – Das Haus – Auf der Straße – Im
Supermerkt – In der Stadt – Im Krankenhaus

chen Lebens – Das Haus – Auf der Straße – Im Supermarkt – In der Stadt – Im Krankenhaus – Die Landschaft – Das Wetter/Gestirne – Gemischte Wortfelder: Wozu paßt das Wort am besten? – Welches Wort gehört nicht dazu? – Paßt der Satz zum Bild?

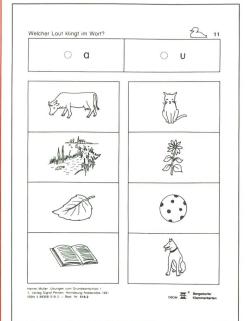
Von Heiner Müller. Je 48 Karten

Best Nr.	Titel	sFr.
511-7	Lesen in Wortfeldern 1 – ab 2. Schuljahr	29,80
512-5	Lesen in Wortfeldern 2 – ab 2. Schuljahr	29,80

#### Übungen zum Grundwortschatz

Mit den vorliegenden Klammerkarten sollen Wörter des Grundwortschatzes auf vielfältige Weise geübt werden. Neben Leseübungen, dem Heraushören einzelner Laute, dem Finden von Buchstaben und Wörtern sowie Wortergänzungsübungen werden zahlreiche Übungen zur Erfassung der Wortgestalt angeboten.

Die Übungen eignen sich vorwiegend für Stillarbeit bzw. Partnerarbeit. Anschließendes schriftliches Arbeiten ist jeweils möglich und auch empfehlenswert. Für ergänzende Übungen zur Anpassung des Grundwortschatzes an die jeweilige Klassensituation (Klassenwortschatz) sei auf die Blankoklammerkarten (Best.-Nr. 557-5 u. 558-3) hingewiesen.



Welcher Laut klingt im Wort? (Übungen zum Grundwortschatz 1)

#### Aus dem Inhalt

#### Übungen zum Grundwortschatz 1 – ab 1. Schuljahr

Ist das ein Tier? – Wie heißt der richtige Begleiter (Artikel)? – Wie fängt das Wort an? – Welcher Laut klingt im Wort? – Welches Wort gehört zum Bild? – Wie heißen die Wörter? – Wie heißt der richtige unbestimmte Begleiter (Artikel)? – In welche Kästchen passen die Wörter?

#### Übungen zum Grundwortschatz 2 – ab 2. Schuljahr

Welches Wort gehört zum Bild? – Welchen Buchstaben haben die Wörter gemeinsam? – Welches Wort fängt mit . . . an? – Welches Wort paßt nicht?

In welchem Wort ist ein n? – Wie viele S laute (Vokale) sind in dem Wort? – Wie viellaute (Konsonanten) hat das Wort? – We Buchstabe fehlt? – Was gehört zur Nati Machst du das in der Schule?

#### Übungen zum Grundwortschatz 3 – ab 3. Schuljahr

Welches Wort gehört zum Bild? — Zu Welchen Selb (Vokal) haben die Wörter gemeinsam? — Welchen Selb (Vokal) haben die Wörter gemeinsam? — Welcher Buchstabe fehlt? — Find Gegenteil! — Zu welcher Gruppe gehöre Wörter? (Personen, Gegenstände) — Wortpaare sind gleich? — In welche Käspassen die Wörter? — Wie viele Silben he Wort?

#### Übungen zum Grundwortschatz 4 – ab 4. Schuljahr

Wie ist die Reihenfolge nach dem Alphab Kann man das sehen oder anfassen? – We Wort paßt nicht? – Welche Mitlaute (Konsten) sind in den Wörtern? – Geheimschriftches Wort paßt? – Welches Wort ist kein Gistand? – Welches Wort reimt sich? – We Umlaut ist in dem Wort? – Welche Strichlpassen zu den Wörtern? – Wie viele Silbe der Satz?

Von Heiner Müller. 48 Karten.

VOII I IGI	nor wands. 40 Narton.
Best Nr.	Titel
519-2	Übungen zum Grundwortschatz 1 − 1. Schuljahr
520-6	Übungen zum Grundwortschatz 2 – 2. Schuljahr
521-4	Übungen zum Grundwortschatz 3 – 3. Schuljahr <b>neu</b> 1
522-2	Übungen zum Grundwortschatz 4 – 4. Schuljahr <b>neu</b> 1

#### Übungen zur Wortgliederuf 2.–4. Schuliahr

Wörter und Sätze bestehen aus Lautfolgen, drythmisch gliedern.

Mit dem vorliegenden Material werden ef<sup>s</sup> systematische Übungen für den Primarbef<sup>gl</sup> Verbesserung der rhythmisch-kinästhetisc<sup>h</sup> ferenzierungsfähigkeit veröffentlicht.

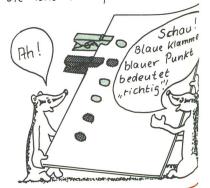
#### Aus dem Inhalt

Gliederung von ein- bis dreisilbigen Wörter Bildvorgabe): Wie viele Silben hat das Wic Gliederung von ein- bis sechssilbigen Wörl Gliederung von Sätzen mit drei bis acht Silbel viele Silben hat der Satz? – Gliederung vor tern nach der Betonung der Silben: Welche ist betont?

Von Heiner Müller 48 Karten

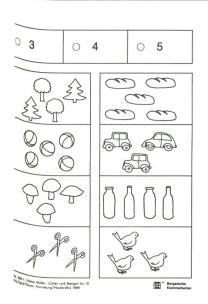
Best Nr.	Titel
510-9	Übungen zur Wortgliederung – 2.–4. Schuljahr

Die Kontrolle auf der Rückseite



#### Bergedorfer Klammerkarten: Mathematik

#### llen und Mengen bis 10

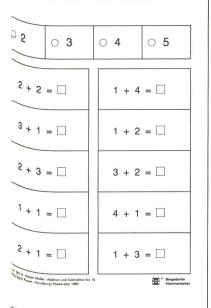


ing von Zahlen und Mengen

an und Mengen bis 10 – 1. Schuljahr Male von Gegenständen – Mengen – Mächilbyergleiche – Zuordnungen: Mengen/ olle, Mengen/Zahlen – Größenvergleiche: er als, größer als, gleich – Gegenstände -<sup>Jol</sup>mengen – Zahlen – Zahlenreihen.



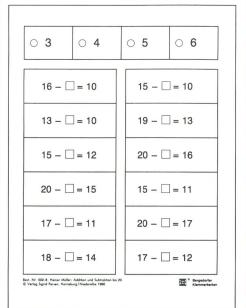
#### ition und Subtraktion bis 10



tion und Subtraktion bis 10 – 1. Schuljahr 

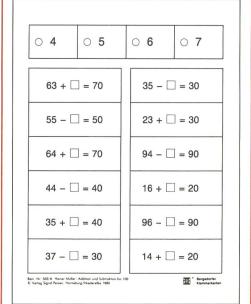
dition und aktion bis 20 – 1. Schuljahr Nyergleiche – Addition – Subtraktion mit/ Sehnerübergang – Gemischte Aufgaben –
Selnerübergang – Kettenaufgaben – Ver-

e<sub>lun</sub>gen – Halbierungen.



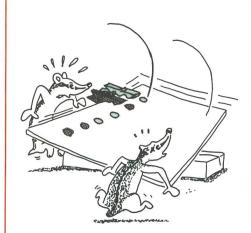
Subtraktionsaufgaben

#### **Addition und** Subtraktion bis 100

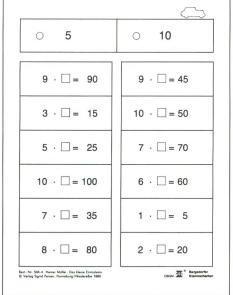


Rechnen bis zum vollen Zehner

Addition und Subtraktion bis 100 - 1./2. Schulj. Zehnerzahlen bis 100 - Rechnen mit Zehnerzahlen und Einerzahlen - Addition und Subtraktion mit/ohne Zehnerübergang - Rechnen bis zum vollen Zehner - Kettenaufgaben - Rechnen mit zweistelligen Zahlen.



#### Das kleine Einmaleins



Karte mit zwei Lösungsvorgaben

#### Das kleine Einmaleins - 2./3. Schuljahr Multiplikation und Division mit 5 und 10; 2 und 4; 2, 4 und 8; 3 und 6; 3, 6 und 9 - Division mit 2, 3, und

4 - Multiplikation mit 3, 4, 6 und 8 - Division mit Zahlen von 2 bis 10 - Gemischte Übungen zum

#### Das große Einmaleins

0 14	O 15
60 : 🗆 = 4	120 : 🗆 = 8
112 : 🗆 = 8	70 : 🗌 = 5
28 : 🗆 = 2	98 : 🗌 = 7
90 : 🗆 = 6	135 : 🗌 = 9
126 : 🗆 = 9	15 : 🗌 = 1
75 : 🗆 = 5	42 : 🗆 = 3

Division durch 14 und 15

#### Aus dem Inhalt

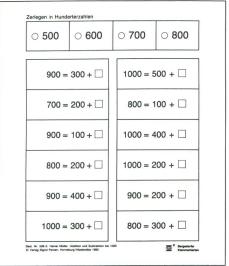
Das große Einmaleins – 3./4. Schuljahr Multiplizieren und Dividieren mit/durch Zahlen von 10 bis 19 - Gemischte Aufgaben.

von nei	ner Muller. Je 48 Karten.	
Best Nr.	Titel	sFr.
500-1	Zahlen und Mengen bis $10-1$ . Schuljahr	29,80
501-X	Addition und Subtraktion bis $10-1$ . Schuljahr	29,80
502-8	Addition und Subtraktion bis 20 – 1. Schuljahr	29,80
503-6	Addition und Subtraktion bis $100-1./2$ . Schuljahr	29,80
504-4	Das kleine Einmaleins – 2./3. Schuljahr	29,80
505-2	Das große Einmaleins – 3./4. Schuljahr	29,80

#### Bergedorfer Klammerkarten: Mathematik

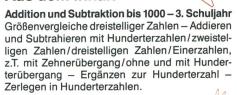
#### Addition und Subtraktion bis 1000



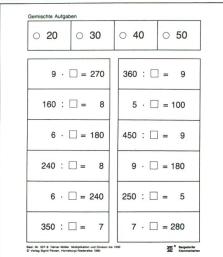


Zerlegen in Hunderterzahlen

#### Aus dem Inhalt



#### **Multiplikation und Division** bis 1000



Multiplizieren und Dividieren mit Zehnerzahlen

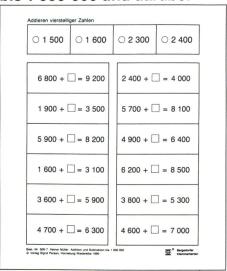
#### Aus dem Inhalt

Multiplikation und Division bis 1000 - 3. Schul-

Multiplizieren und Dividieren mit/durch 10, Zehnerzahlen und zweistelligen Zahlen - Dividieren durch Einerzahlen, 10 und Zehnerzahlen - Gemischte Aufgaben, z.T. mit wechselnden Platzhal-

Allgemeiner Hinweis: Alle Klammerkarten zur Mathematik sollen das Kopfrechnen trainieren und sind so konzipiert, daß sie ohne schriftliche Rechenverfahren gelöst werden können. Innerhalb der Karteien steigt der Schwierigkeitsgrad an.

#### Addition und Subtraktion bis 1 000 000 und darüber



Addieren vierstelliger Zahlen

#### Aus dem Inhalt

Addition und Subtraktion bis 1 000 000 und darüber – 4. Schuljahr

Im Zahlenraum bis 10 000/100 000/1 000 000 und darüber: Addieren und Subtrahieren mit Einer-. Zehner-, Hunderter- und Tausenderzahlen/vier-bis siebenstelligen Zahlen (mit und ohne Platzhalter) - Ergänzen zum vollen Tausender.



#### Multiplikation und Division bis 1 000 000 und darüber

#### Aus dem Inhalt

Multiplikation und Division bis 1 000 000 und darüber - 4. Schuljahr

Im Zahlenraum bis 10 000/100 000/1 000 000 und darüber: Multiplizieren und Dividieren mit/ durch Einer-, Zehner-, Hunderter- und Tausenderzahlen/ein- bis fünfstellige Zahlen (mit und ohne Platzhalter) - Multiplizieren und Dividieren mit/durch 10, 100 und 1000.

Jede Karte enthält 48 Klammerkarten im Format DIN A5. Als Zusatzmaterialien werden Klammern in den vorstehenden Farben in handlicher Größe (von 3,5 cm Länge), Steckleisten und Aufbewahrungskästen zur Unterbringung von maximal 3 Karteien angeboten.

#### Blankoklammerkarten

Selten hat sich ein neues Lernmittel wegens zahlreichen Vorteile so schnell im Unterrich tag durchgesetzt!

Mit den Blankoklammerkarten können Sie Berücksichtigung der jeweiligen Klassensit sehr leicht ganz gezielt einzusetzende Lernk en nach dem Auswahl-Antwort-System fül schiedene Zwecke entwickeln.



Hinweis: Klammern müssen, Steckle und Aufbewahrungskästen können sein!

Von Hei	ner Müller. Je 48 Karten.			
Best Nr.	Titel			
506-0	Addition und Subtraktion bis 1 000 – 3. Schuljahr			
507-7	Multiplikation und Division bis 1 000 – 3. Schuljahr			
508-7	Addition und Subtraktion bis 1 000 000 und darüber – 4. Schuljahr			
509-5	Multiplikation und Division bis 1 000 000 und darüber – 4. Schuljahr			
557-5	Blankoklammerkarten – 1./2. Schuljahr			
558-3	Blankoklammerkarten – 3./4. Schuljahr			
560-5	100 Klammern (4 verschiedene Farben)			
563-X	400 Klammern (4 verschiedene Farben) Sonderpro			
561-3	Aufbewahrungskasten DIN A5			
562-1	Steckleisten			

Info-	und	Bestellcou	pon:

☐ Ich erhalte kostenios und unverbind
Konjervorlagen ling ein Postkarteile
Land/Niederelbe (* Gültig bis 30. 6. 1992)
I lob hostollo das folgande Material

100,- sFr. portofrei), Mindesthestellwert 40 - sFr

WIIIIGGSLD	Jotoliwort 40,	31 1.	-1
Menge	BestNr.	Menge	Best-N
Name:			
Adresse:			

Schulart:

N S

Verlag Sigrid Perse

Postfach 260 · Dorfstraße 14
W-2152 Horneburg / Niedereibe
Tel.: 00 49 - 41 63 - 67 70 · FAX 00 49 - 41 63
Bestellungen nur direkt beim Verlag



Willibald Pirkheimer, ein schwäbischer Feldhauptmann, berichtet: Am Ende eines grossen abgebrannten Dorfes traf ich zwei alte Frauen, welche eine Schar kleine Knaben und Mädchen wie eine Viehherde vor sich her trieben. Alle waren vor Hunger zu äusserster Magerkeit abgezehrt. Auf einer Wiese fingen die Kinder an, auf die Knie fallend, das Gras abzuweiden, mit dem Unterschiede, dass die Tiere es mit den Zähnen abbeissen, diese aber die Nahrung mit den Händen pflückten. Sie wussten durch die lange Gewohnheit, welche Gräser bitter und welche von besserem Geschmacke waren. Bei diesem grausigen Schauspiel erstarrte ich und stand lange Zeit wie geistesabwesend da. Da versetzte eine der Alten: «Da siehst du, warum diese unglückselige Kinderschar hieher geführt worden ist. Besser wäre es, wenn sie nie geboren wären, als ein so elendes Leben zu verbringen. Ihre Väter sind gefallen. Der Hunger hat die Mütter weggetrieben. Die Wohnungen sind von den Flammen verzehrt. Nur wir Unglücklichen sind wegen unseres hohen Alters zurückgelassen worden, damit wir diese unglücklichen Kinder wie unvernünftige Tiere auf die Weide treiben. Vor wenigen Tagen waren ihrer noch doppelt so viele; bald werden es keine mehr sein.» Als ich dies sah und hörte, konnte ich die Tränen nicht mehr zurückhalten. Ich erbarmte mich dieser unglücklichen Menschen und verfluchte die Raserei des Krieges.

- (1) Im Jahre 1343 war in Unterbayern eine solche Teuerung ausgebrochen, dass die Einwohner die Rinden von den Bäumen abschälten. Sie zerrieben dieselben, mischten sie mit vielem ebenfalls zerriebenem Heu, machten einen Teig wie zu Brot daraus und assen ihn, oder sie zerstampften jene Sachen in der Mühle, mengten sie unter abgekochten, mit Wasser und Salz bespritzten Wegerich, verzehrten dies und bezwangen die Qual eines grauenhaft herrschenden Hungers (Johannes von Winterthur).
- (2) Es gieng och uff dem land so ubel und so hert von der türe, dass vil lüt was, die in ainem halben jar nie kain brot hatten, denn das si krut, reben und sölich ding sutten und assent; und wer kü hatt, der lebt wol... die assent milch und ziger, und sutten krut in der milch, und zugent sich also hin und muost vil lüten jamer und grossen hunger und mangel an ir kinden sechen und gebresten an jn selbs han (Klingenberger Chronik zu 1438). (türe: Teuerung; krut: Unkraut; reben: Rüben; sutten: sotten; kü: Kühe; sechen: sehen).
- (3) In Rätien gibt es ausgedehnte Kastanienwälder; in vergangenen Jahren wurden die getrockneten Früchte für künftige Hungersnöte aufbewahrt, was vornehmlich der armen Bevölkerung zugute kam. Die Kastanien sind, vorsichtig und gehörig getrokknet, roh wie in Wasser gekocht, essbar; auch wird daraus für das gewöhnliche Volk Brot hergestellt (Simler Alpen 1574). (Gemeint sind Rosskastanien, nicht Edelkastanien.)
- (4) An etlichen Orten Teutschlands hatte das Pöbel von halb Mehl und halb Aepflen Brod gemacht, folgender Gestalt: Erstlich haben sie das Mehl gegen dem Abend mit dem Sauerteig anmachen und über Nacht haben oder gieren lassen. Morgens so viel geschälte Aepfel, als des Mehls, genommen, dieselbigen geschnitzelt, die Butzen und Grübeste daraus geschnitten, darnach in einem Kessel gesotten, dass man sie in den Teig knetten können, doch nicht gar zermusen lassen. Wenn dass dieselbigen also weich gesotten, haben sie die in einem Korb oder Sack aufgehenckt, und die Brühe darvon triefen lassen, darnach in den zuvor gemachten Teig gearbeitet, doch etwas mehr Saltz darzu gebraucht, letslich ausgewürckt und eingeschlossen: ist also gar nahe soviel Brod daraus geworden, als wenn es lauter Mehl gewesen (Wurstisen 1580).

#### Aus späterer Zeit (über die Hungersnot 1817)

(5) Oehmd oder Grummet (Emd) auf dem Ofen gedörrt, dann zu Mehlstaub zerrieben und mit Schotten gekocht, wurde geniessbarer Brei; gedörrte Erdäpfelhülsen mussten mit oder ohne Grüsche (Müllereiabfall) mit Wasser gekocht als Suppe dienen. Braunes Heu, abgesotten, dann den Absud gesalzen, fanden unsere Armen als schmackhafte Suppe. Aber dieser ihnen schreckliche Zustand bewirkte, dass sie die natürliche Farbe der Gesundheit verloren, blasses, gelbes Aussehen bekamen, angeschwollen wurden, elephantenähnliche Füsse erhielten, am ganzen Körper mit Ausschlägen und Geschwüren bedeckt waren; dass sie oft vor Entkräftung niederfielen. (...) Die Kinder haben oft im Grase geweidet wie die Schafe (eine Frau in Linthal GL, 1817).

Dieser Text wurde mit freundlicher Genehmigung dem Buch «Aus dem mittelalterlichen Leben», S. 83, Zytglogge Verlag, Gümligen, entnommen.

Nir, unser gange Klasse haben in der "Egeken" gebocht, und zwar ruchk, was besonders Schmackhaft owesen ist

haft geween ist.

Juenst haben wir eine Feuerstelle gebaut, danach
die Gamellen wier das Feuer gehängt.
In den Gemellen hatte es: Nouser, Sale, genibenes Hus, Grüsche und getrochete Kortoffelscholen.
Einfach so hätte ich nichts gegessen, doch
wenn einfach nichts mehr da gewesen wäre.
dann hätten wir uns wohl oder übel mit dem
abgeben müssen!!

Dieu Leute auf dem Bild waren nicht die einzigen die es so schlicht haben, bei den Nungermenus sicht man das. Es gab noch wiel mehr Nungermöte, auch schlimmen. In der dritten tielte hungern die Leute heute noch, wir können es uns haum vorstellen wiel wir im Über-

Om Anfang dachte ich, dass wird dach nicht gut, dach als wir dann so am Yachen waren konnte uch mich nichtig in die Hawt der Armen versetzen. Man musste Hosp und Runde suchen. Man soh wichtig, wie die Armen sewte es schwer hatten.

Hungersnöte hatte man früher viele, weil sie keinen Vorrathatten. Mich dün kt das ein grausames Bild, Leuten am Verhungern zuzusehen.

Ich fand es gut, dass wir die Regepte aus der Rungernot einmal ahnlich, wie sie es früher haben, kochen dusthen, denn sich kann es mir zehoft viel besser vorstellen, wie ernst die Lage war.

# Werdenberger Chronik.

# Rheinbruch bei Babug.

Im Sommer 1846 ist bei Aaduz der Rhein ausgebrochen und hat sast alse Felder, Wiesen und Rieter bis gegen Nensbesn und Eschen hinab überschwemmt Aus unsern Gemeinsben eiste man den ungsücklichen Lichtensteinern, die so großen Schaden gelitten, bei diesem Ansassen. In heise diesem Ansassen gelitten, bei diesem Ansassen. In heise Gebapfel; der Mais aber gerieth sehr gut.

# Erdäpfelfrantheit.

Anno 1845 gabs sehr vicle Erdäpfel, ein großer Theil berselben war aber saul oder trank. Die kranken Erdäpfel hatten gelbe Flecken und stellenveise eine schwarze Kruste, die beim Sieden der Erdäpfel einen sehr unangenehmen Gerund verbreitete. Wöllig gesunde Erdäpfel gab's sehr wenig; der innere Theil der franken Erdäpfel war genießbar; zuerst bie Erdäpfel es aber, wer einen angesteaten Erdapfel esse en ergreife die Erdäpfel. Den ergreife die Erdäpfel.

Bon biefer Erbapfelfrantheit hat man, wenigstens in un-

serm Ländchen, früster nichts gewußt. — Biele Leute behaupteten, der schottische Tanz, ber furz vorher bei uns aufgekommen war, sei Schulb, daß Gott, der Herr, diese Branklieit geschickt habe.

# Der Schwabenkrieg.

Mann stark aus seinen Berschauzungen hervor, setzte den 27. März 1499 an mehreren Orten über den Khein, jagte die Wachtposten, nachdem er von denselben 40 Saxer und 22 Estarner niedergemacht hatte, bis auf Werdenberg in die Flucht, plinderte und verbrannte Eams, Sax, Hag, die rothe Kirche, viele Hänser im Sennwald und im Grieserhofe. jie dafür zu bestrafen, brach der Feind auf einmal 6000

# Wassergüßi im Sennwald.

An 1713 sind die im Senwald in der Herrschaft Sat duch ein schwehres Hagel-Wetter und Wassergüßi übele beschädiget, und deswegen ihnen auch ein Steur aus ge-meiner Stadt Zürich Seckelamt geordnet worden. (Bluntschi.)

Im Yor 1629 was ein grußame Peftilenz in allen Landten Eandten Sugt mer dann halb die Welt hinveg; es sturbendt in der Herschafft Werdenberg, ob 1700 Per=Sonen, man hadt halt zu graps uss ein thag 25 personen vergraben und nun edtlich thag, zu Graps sturbendt 1100 mensch, und zu Buchs 239 mensch und zu Suchs Wenschen. (Uli Borburger.)

Im Städtthen Werdenberg starben sehr viese Leute. Täglich suhr man von Grabs mit einem Ochsengespann dahin. Der Fuhrmann hielt vor jedem Hause stille, klopste mit einer langen Stange an den Häusern und fragte: "Habt ihr auch etwas?" Dann wurden die Leichen aufgelaben, und man fuhr wieder weiter. Es n traurig, öde und stille. (Mündliche Ueberlieserung.)

# Brunst in Azmoos.

In Dez. 1761 ist das schöne Dorf Azmoos, zur Pfarrzstrch Wartan gehörig, durch eine Feuersbrunst besten Theils eingeäschert worden. (Trümpi; Has.).

# Raffer Commer.

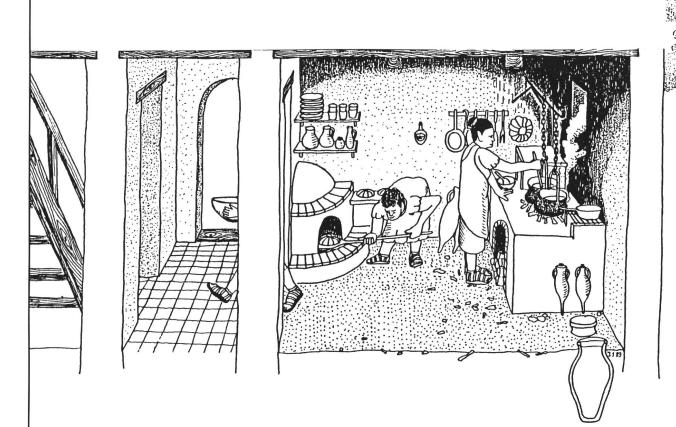
Dm hor 1927 waß ein so khalter nasser Sumerr, verstindterdt alle frücht der win wardt Sur im wintermonedt sindt noch khrießh an bömen an edtlichen berggn. (Ui Borburger.)

© by neue schulpraxis

#### Zur Zeit der Römer

Ziel: Römerbrot backen, römische Esssitten nacherleben

Bausteine	didaktisch-methodisc	he Hinweise		Medien/Org.
1. Vergleich: Röm. Küche heute				ca. 70 min.
Hausaufgabe		dernere Küchengeräte		
auswerten	evtl. Bilder, Prospekte Stichwörter sammeln			
überleiten		an vv i issehen, Name, mögl. Menüs	(Fintonfgerichte)	Römertopf
besprechen	Römische Küche, Rau-	chabzug, Brotofen, Geräte, H	erd, Grill, Boden, Ampho-	Arbeitsblatt 5.1
Bild und Text	ren (in den Fussboden schrankes)	eingegrabene Amphoren als	Vorläufer unseres Kühl-	
Stillarbeit	Tabelle von WT auf A	AB übertragen		
	Bild ausmalen			
2. Römischer Markt				ca. 180 min
Rollenspiel	wer: 1/2 Kl. Verkäufer wo: Schulzimmer, Ko			
	Zeit: 10 min			
	was: Die Verkäufer im	provisieren einen Stand und	überlegen, was sie verkau-	
	schen und kaufen wol	isen wollen. Die Käufer überle llen.	gen, was sie pruien, ieii-	
	wozu: Einstimmung «	Marktleben».		
Arbeit an	Ablauf besprechen			3 × 50 min an einem Vormittag
verschiedenen Posten	Po 1	Po 2	Po 3 (Lehrer)	
Themen	Marktleben	Memory	Römerbrot	
Tätigkeiten	Bild beschreiben	zusammensetzen	backen	
Ü	(Entwurf)	DI 11.5.3	DI-H-E-4	
Unterlagen	Blatt 5.2	Blatt 5.3	Blatt 5.4	
Orte	Schulzimmer Nahrungsmittel	Matraum vergleichen	Gruppenraum  Kostproben verteilen	
Auswertung	ausmalen	vergiejchen	Rostproben vertenen	
	auf einz. Begriffe	Abfragespiel m. Partner	Kommentar ins Tagebuch	
	eingehen		schreiben	
***		The state of the s		
3. Römisches Esszimmer				ca. 50 min
Bild betrachten	Essraum eines reichen	Römers:		Arbeitsblatt 5.5
Text lesen	gepolsterte, bettähnli			
	Anordnung, Ablage, C evtl. Sessel für die Fra			
	Bedienung durch Skla			
	Kleider Nahrung (Achtung: no	och unbekannt sind Orangen,	Zitronen, Zucker,	
	Kartoffeln, Tomaten,			
	Materialien: Holz, To Essraum eines armen	n, Glas Römers? (Tisch und Bänke in :	der Küche)	
Stillarbeit	Plan skizzieren: Esszir			Arbeitsblätter 5.1, 5.5
1.1		nmer ausschneiden, zusamme		Carrie allan Ant
erleben	Schalttafeln, Brettern,	n mit Tischen, Bänken, Hocker , Matten	n, Turngeraten,	Geräte aller Art
4. Rückmeldungen				
zu 2		osten vorgesehen werden, rich		
		at jedes Kind nur 1/3 der ange war ein schönes Erlebnis. Imn		
		Hause gebacken und am and		
2	die Schule gebracht.	and the transfer of the factor	Andrea air Mühaandaa i	
zu 3	er Tage fanden Diskus	ner richteten wir vorher im W ssionen halbklassenweise lieg olster von zu Hause mit.		
	Dracitien Liegestumpe	Dister von zu Hause IIIIt.		
5. Hinweise	«Lebensmittelmarkt»			
zu 2	aus: «Kinder haben Re	echte»		
	Kaktus TZT, Unicef			
	«Memory» aus: Die Römersprach	e – spielerisch erfasst, abgeär	ndert die neue Schulpraxis	
	3/1987	spicierisch errassi, abgear	ider c, die fiede selidipianis	
	D = rb t			
	«Römerbrot»	2		
	Text aus: «thema» Nr. Kant. Lehrmittelverla			
zu 1+3	Text aus: «thema» Nr. Kant. Lehrmittelverla «Küche» und «Esszimr	g SG		



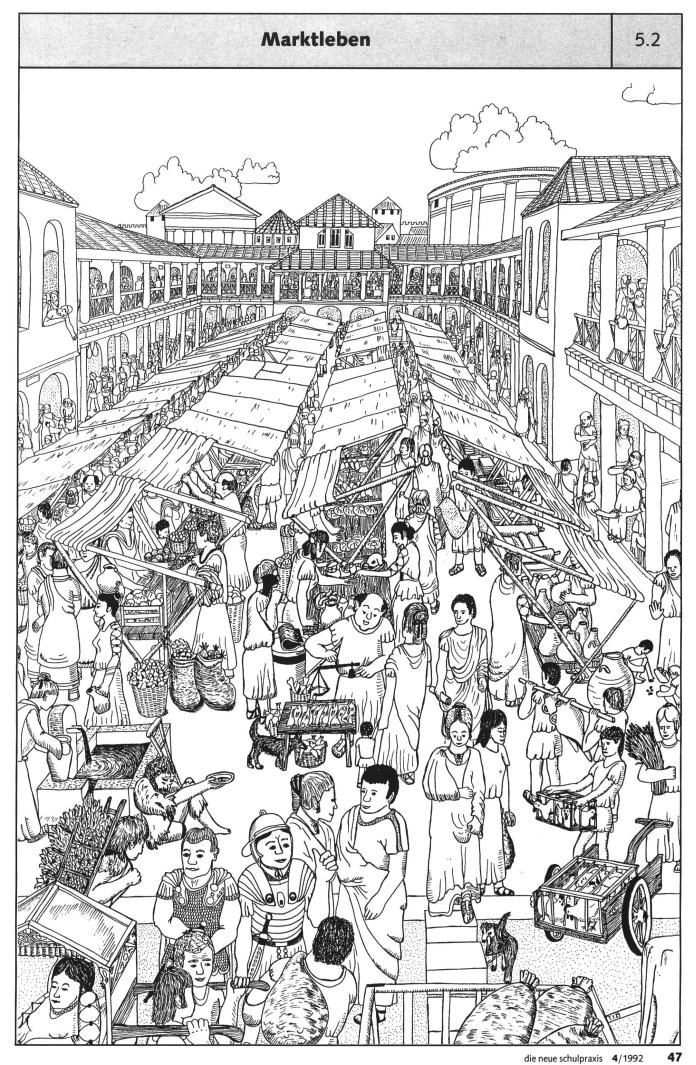
Die Mehrzahl der Römer, die im Gebiete der heutigen Schweiz lebten, ernährten sich von Hirsebrei, Brot, Käse und anderen Milchprodukten, von Gemüse, Früchten, Eiern und etwas Fleisch.

In einfachen Haushaltungen musste man sich mit einigen Gefässen aus Holz und Ton begnügen. Die einfachen Mahlzeiten wurden im Topf oder in einer Schüssel auf den Tisch gebracht.

Dank den Transportbehältern, den Amphoren, ist bekannt, dass nicht nur Wein aus Griechenland, Italien, Spanien und Südfrankreich und später auch aus Nordafrika zu uns kam, sondern in grösseren Mengen stark salzige Fischsauce aus Spanien und Nordafrika und Olivenöl aus Südspanien.

Sehr verbreitet waren im Tontopf gekochte Breispeisen oder auch Eintopfgerichte, die zuweilen in weiten feuerfesten Schalen im Backofen überbacken wurden.

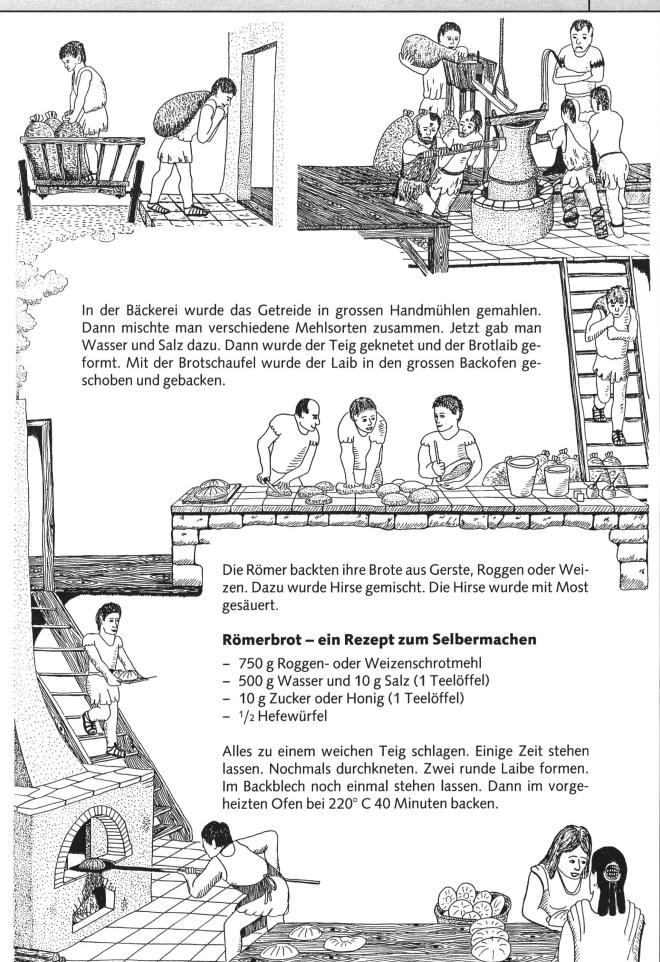
Glücklicherweise putzten die Sklaven den gestampften Lehmboden nicht immer sorgfältig, so sind zahlreiche Tierknochen, die Reste des verspeisten Fleisches, im Boden geblieben.



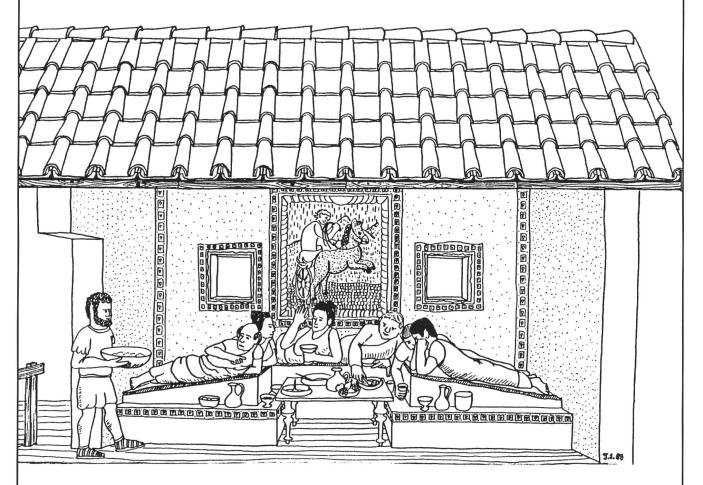
Auf den Memory-Kärtchen findest du alles Begriffe, die für den römischen Markt von grosser Bedeutung waren: Waren, die verkauft wurden, aber auch Geräte, in denen diese Güter gelagert oder transportiert wurden. Schliesslich spielten für den Kauf und Verkauf auch Geld und damit Zahlen eine grosse Rolle!

Der gesuchte Begriff ist immer zweimal dargestellt: einmal gezeichnet und ein weiteres Mal mit seinem lateinischen Namen. Schneide aus und lege zueinander, was zusammengehört! Erstelle anschliessend auf einem Blatt eine Liste mit dem lateinischen und dem deutschen Wort!

1	unus		mone4a		carrus	
2	duo		cisAa	1	vinum	persi- cum
3	Ines	## O	Ara4a		fruchus	
10	decem		saccus		pirum	asinus
100	cen4um		corbis		nuse	
1000	mille		materia		caseus	busy- rum
	pane		agua		1abula	Tuning T
	cella- rium		cera- sum		molae	Aricli- nium



Das Brot der Römer



- Raum?

– Getränke?

- Geräte?

- Gerichte?

– Geschirr?

- Verhalten?

- Materialien?

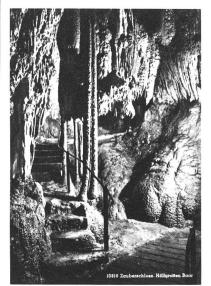
– Besteck?

- Kleider?

Zur Römerzeit assen die meisten Leute ihre Mahlzeiten wie heute bei Tisch auf Stühlen und Bänken, denn in den engen Wohnungen hatte es kaum genügend Platz für ein Speisesofa. Zudem stand das entsprechende Dienstpersonal für das Servieren nicht zur Verfügung. Hingegen dürften die grossen Stadthäuser und jedes gut eingerichtete Herrenhaus eines Gutshofes über ein «triclinium» verfügt haben. So nannte man das dreiteilige Speisesofa, auf dem man liegend, auf den linken Ellbogen gestützt, speiste. Manchmal assen nur die Männer auf dem «triclinium» liegend, und die Frauen setzten sich in hohen geflochtenen Korbstühlen neben die Sofas.

Die Römer assen nicht mit Messer und Gabel, sondern ausschliesslich mit einem Löffel aus Holz, Bein oder Bronze sowie mit den Fingern. Damit die Fleischstücke bequem aus dem Teller gefischt werden konnten, wiesen viele dieser Löffel ein spitzes Ende auf.

Eine der schönsten Tropfsteinhöhlen der Schweiz, beliebtes Ausflugsziel für Schulreisen, speziell auch bei schlechtem Wetter.



6340 Baar Telefon 042/31 83 70

Wenn keine Antwort Telefon 042/31 15 68

geöffnet 1.4. – 31. 10. 9.00 – 12.00 h 13.00 – 17.30 h

Höllgrotten, Baar

Idyllisches Waldrestaurant mit grosser Gartenwirtschaft, ausgedehnte Picknickmöglichkeiten längs dem Lorzenlauf.

Eintrittspreise Primarschulen: 3.— 2 Begleitpersonen gratis

# Eiszeit in Luzern

1992: bis 15. September Ausstellung «Mensch und Mammut»

#### Gletschergarten

Naturdenkmal – Museum – Spiegellabyrinth beim Löwendenkmal, Telefon 041/514340

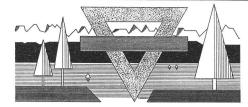


**Evolène VS** 

Ferienkolonie «La Niva»

80 bis 112 Betten, mit WC und Duschen. Selbstversorgung.

Sommer und Winter zu vermieten. Evolène-Vacances, 1983 Evolène Telefon 027 83 21 21, Telefax 027 83 22 33



#### **CAMP DE VAUMARCUS**

Das Lager Vaumarcus befindet sich in einer idealen Gegend; es überschaut den Neuenburgersee und kann mit 100 000 m² Wiesen und Wälder bis 300 Gäste empfangen (10 Schlafsäle und 25 Zimmer: 240 Schlafstellen und 60 Betten). Spiel- und Sportplätze. Familienhaus. Geöffnet von März bis Oktober.

Für Auskünfte und Miete: Le Camp · 2028 Vaumarcus · Tel. 038/55 22 44

#### Wenn Sie aktives Erleben dem Klassentourismus vorziehen, dann haben wir Ihrer Klasse viel zu bie-

ten. Unterscheiden Sie die Temperamente von Gorilla, Orang-Utan und Schimpasen. Entdecken Sie die Tiere zwischen den Gehegen, den Zoo als Lebensraum für einheimische Arten. Verfolgen Sie den Weg vom Fisch ans Land und zurück zu den sekundären Wassertieren (Seelöwen, Pinguinen...). Finden Sie heraus, was wir Ihnen hier verschwiegen haben und – viel Spass beim aktiven Erleben im

#### ZOO BASEL

Auskunft und Bücherliste über Tel.: 061/2810000

Ferien- und Schullager in der freien Natur im

#### Rundzeltdorf

oder warum nicht auch Schulverlegung? Naturkunde im hautnahen Kontakt mit dem Wetter, den Pflanzen und Tieren? Ein grosses Aufenthaltszelt, ein Küchenzelt mit kompletter Küche, diverse Gruppenzelte und Schlafzelte stehen zur Verfügung, mit mir als Zeltwart, zum Selberkochen oder mit einer Köchin und Vollwertkost. Interessiert? Auskunft: Rolf Bachmann, Kolosseumstrasse 10 • 9008 St.Gallen • Telefon 071/25 38 77 oder 24 23 12



#### **Schweizer Nationalpark**

Zernez/Engadin

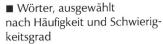
Ferienlager für Selbstkocher bzw. Halb- oder Vollpension.

Familie Patscheider, Telefon 082/81141

Zur Rechtschreibung (verlslühren!

Wortlisten 2-6

Die Übungsreihe Wortlisten besteht aus fünf Blöcken für die 2. bis 6. Klasse. Die Autoren gehen davon aus, dass die Orthographie ein zwar komplexes aber ohne Druck und Zwang lernbares System darstellt. Begleitet von zwei humorvollen Känguruhs sprechen, hören und schreiben die Schüler auf spielerische Art und Weise unter ständig variierenden Aufgabenstellungen Wörter und Texte, lernen selbst Gesetzmässigkeiten kennen und erleben dabei immer wieder Überraschungen. Kein sturer Drill, wohl aber viel Systematik und Überlegungen unter der oft heiteren - Oberfläche. Das Wichtigste über die «Wortlisten» in Kürze:



- Rasche Fehlerkontrolle durch Faltlistenprinzip
- Anordnung der Wörter nach dem Prinzip der isolierten Schwierigkeit
- Einsatz verschiedener methodischer Varianten
- Weitgehend lehrerunabhängig einsetzbar (differenzierender, individueller Unterricht)
- Mit anderen Unterrichtsformen und -inhalten kombinierbar
- Erwiesenermassen lerneffektiv.

In einem 32seitigen Lehrerkommentar für die ganze Wortlisten-Reihe erhält die Lehrerin/ der Lehrer eine ausführliche methodisch-didaktische Begründung der Arbeit mit Wortlisten, dazu Informationen zum Aufbau des Programms, zum Einsatz im Unterricht und zu Möglichkeiten der Differenzierung. Allgemeine Hinweise und Erfahrungsberichte vervollständigen den übersichtlichen Leitfaden.



#### Wortlisten

Schülerblöcke im Format A4 65–80 Seiten, je Fr. 9.30

\_\_\_ Ex. Wortlisten 2 Bestellnummer 2170

Ex. Wortlisten 3
Bestellnummer 2171

\_\_\_ Ex. Wortlisten 4
Bestellnummer 2172

\_\_\_ Ex. Wortlisten 5 Bestellnummer 2173

\_\_\_ Ex. Wortlisten 6 Bestellnummer 2174

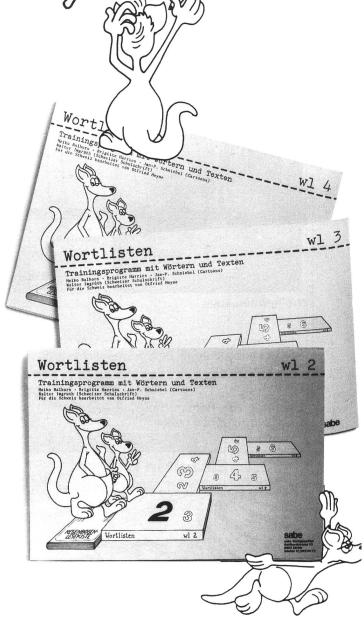
\_\_\_ Ex. Lehrerkommentar zu Wl 2–6 Fr. 10.50 Bestellnummer 2180

ame	
orname	_
rasse	_
	_
Z/Ort	
atum	_

#### sabe

Unterschrift

**Verlagsinstitut für Lehrmittel** Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich Telefon 01 202 44*7*7







Ein Werkstattgespräch mit einem Lesebuch-Illustrator – Martin Eberhard hält Rückschau:

#### «Illustrationen dürfen nicht anecken!»

Interview: Norbert Kiechler

Illustrationen: Martin Eberhard in sabe-Lesebüchern

Hier sind die unbeschönigten Eindrücke eines bekannten Illustrators, der seinen Stil in drei sabe-Lesebücher einbrachte, dabei aber erfahren musste, dass die Erwartungen an ihn in der Lehrmittelproduktion die gleichen sind wie in der Werbebranche. (Ki)

### Drei neue Lesebücher liegen vor uns. Von Ihnen illustriert: Schnedderengpeng, Karfunkel und Gleitflug aus dem sabe-Verlag. Sind Sie zufrieden?

Nein, eindeutig nein. Es fällt mir leicht, Ihnen diese Antwort zu geben. Ich wünschte mir andere Lesebücher als hier vorliegen.

#### Wie müsste dann ein solches Lesebuch nach Ihrer Meinung aussehen?

Bei meinen Arbeiten für das erste Lesebuch «Schnedderengpeng» habe ich zuerst versucht, mich an die Lesebücher meiner eigenen Schulzeit zu erinnern. An die beigen oder grauen, langweiligen Bücher. Dann bekam ich die ersten Manuskripte und sah sogleich: Da ist etwas völlig Neues. Alles kommt spielerischer daher. Der Lesestoff wird in viel kleineren Portionen verabreicht.

Warum aber bin ich trotzdem nicht zufrieden? Gerne hätte ich noch grosszügiger für ein Lesebuch illustriert. Farbiger, lebendiger, fröhlicher.





#### Noch farbiger? Im Vergleich zu früheren Lesebüchern doch ein gewaltiger Unterschied?

Von den Texten her habe ich durchaus den Eindruck, dass sie auch kritisch an ein Thema herangehen, das Umfeld hinterfragend ausleuchten. Aber eigenartigerweise spürte man auf der Ebene der Illustration bei den Herausgebern eine Art Vorsicht oder gar Angst. Einem Text erlaubt man anzuecken, anzustossen. Er muss nicht so abgerundet und abgefeilt sein. Aber bei der Illustration ist man unheimlich vorsichtig. Jedes illustrierte Gesicht, jede Handbewegung wird überprüft, nachgefragt, sorgfältig abgewogen.

# Offenbar spürten Sie doch eine gewisse Einengung in Ihrem Schaffen. Was waren denn die Vorgaben für Ihren Auftrag? Konnten Sie von einem vorhandenen Gestaltungskonzept des Verlags oder Autors ausgehen?

Auch hier ist es so abgelaufen, wie es bei fast allen Aufträgen abläuft: Der Auftraggeber hat zuerst keine oder fast keine Vorstellungen. Der Illustrator soll einfach mal beginnen. Er wird das sicher gut machen, darum gehen wir auch zu ihm, sagt man sich. Mir kommt das jeweils so vor, wie wenn ich mir die Badehose anziehe und in ein Bassin springe, ohne eine Ahnung zu haben, wie warm das Wasser ist.



Vor allem im ersten Lesebuch, im «Schnedderengpeng», ist es so gewesen. Ich begann zu zeichnen, zeigte die ersten acht Seiten Groblayout, und man fand sie gut.

Erst im weiteren Verlauf des Illustrierens kamen dann ganz leise und behutsam erste Einwände vom Autor her.

#### Einwände gegen Ihren Stil?

Nein, es waren sachlich begründete Einwände. An einem Ort habe ich zum Beispiel eine Zeichnung gemacht, die war wirklich sinnverdrehend gewesen. Man hätte sich dort fragen können, warum macht der Illustrator eine solche Zeichnung. Überhaupt, nach und nach entwickelte sich – zum Glück – eine Art Kultur im Kritisieren. So wurden zum Beispiel im dritten Band von zwölf Zeichnungen nur noch drei beim ersten Durchgang akzeptiert. Die andern neun habe ich umzeichnen müssen.

#### **Ein Beispiel!**

Ich erinnere mich an eine Illustration, wo es um die Zukunft, um die Berufswahl der Schüler ging. Gerne hätte ich dort unter anderem einen untypischen Beruf, ein untypisches Rollenverhalten zeichnen wollen: nämlich einen jungen Mann, einen Krankenpfleger mit einem Baby in den Armen. In langen Diskussionen wurde aber daraus ein glücklicher Vater mit seinem Kind auf den Schultern. Genau wie in der Werbung – zufrieden, happy, aufgestellt, ohne Probleme!

Wenn ich Sie richtig verstehe, so hätte man also auch in den Zeichnungen etwas frecher, mutiger, hinterfragender sein können. Und damit komme ich auf die Funktionen der Illustration in einem Lesebuch zu sprechen. Wenn ich die von Ihnen illustrierten Lesebücher durchblättere, so fällt mir auf: Beinahe alle Ihre Zeichnungen sind äusserst attraktive Blickfänger, «Aufmacher»!

#### **FRUST**

Irritierend der Eindruck! Eine viel beachtete Lesebuchreihe, eine Goldmedaille an der Worlddidac, begeisterte Leser, ein zufriedener Verlag – aber ein unzufriedener Illustrator.

Was ist passiert?

Zwei unterschiedliche Erwartungen sind aufeinandergestossen: Der Herausgeber erhoffte sich vom Illustrator aufgestellte Zeichnungen, die frische Luft in den Lesebuchmief bringen sollten. Der Illustrator las die Manuskripte, wollte auch Zwischentöne einbringen, zwischendurch seinen Stil ändern, ins Malerische wechseln. Doch sein Typ war gefragt, sein in der Werbebranche erfolgreiches Gütezeichen.

Nun Frust beim Illustrator. Er konnte zu wenig seine Vorstellungen einbringen. Aber auch Einsicht (und Übersättigung) beim Verlag: Im dritten Band wurden weitere Illustratoren beigezogen. In einer Vielfalt von Zeichnungen solle das Kind auch neue und weniger vertraute Darstellungsformen entdecken, so die Begründung des Herausgebers.

Anfrage an Lehrmittel- und Lesebuchmacher: Müsste der Grafiker nicht schon frühzeitiger in die Konzeptentwicklung eines Lehrmittels eingebunden werden? In Lehrmittelkommissionen und Redaktionsgruppen sitzen bereits in den ersten Sitzungen Lektoren, Texter, Praktiker – selten aber ein Grafiker, eine Grafikerin.

Norbert Kiechler



Ja, vermutlich ist das so. Vom Verlag her hörte ich des öftern: Das ist ein Lesebuch, da geht es um Sprache, um Texte. Und ich vermeinte herauszuspüren, dass die Illustration – bös ausgedrückt – einfach nur noch die aus dem Dressiersack aufgedrückte Dekoration – der Schlagrahm – ist. Informationswert haben diese Bilder kaum. Sie sind den Kindern vom Fernsehen her bestens bekannt. Vermutlich will man auch hier mit Hilfe der Illustration das Lesen schmackhaft machen. Dabei geht aber das Lyrische, das Zarte, das Unspektakuläre verloren.

Letzthin schaute ich mir einen Musikvideoclip an. Obwohl ich ein guter Beobachter bin, habe ich es nicht geschafft, das Clip in diesem rasenden Tempo anzusehen. Die Kinder haben wohl eine andere Technik entwickelt, so etwas anzusehen. Dieser Trend nach Tempo, Kürze, Schlagzeilen und Plakativem ist auch im Lesebuch spürbar. Portionenweises Lesen! Zwei, drei Seiten lang kann man sich noch konzentrieren... aber dann muss ein schönes Bild folgen, um eine Pause zu machen.

### Ein «schönes» Bild! Sie geben mir das Stichwort. Ihre Illustrationen sind schön, gegenständlich, herzig, eine gesunde und heile Welt darstellend.

Ihre Charakterisierung mag zutreffen, aber sie passt mir eigentlich nicht. Nehmen wir zum Beispiel die Sagentexte: Da hätte ich gerne Zeichnungen gemacht, die nicht so gegenständlich sind, die ins Malerische abgleiten. Aber sobald ich

Abstraktion in die Zeichnung bringe, blockieren die Leute, zeigen Unverständnis, werde ich zurückgeholt.

Ich mache mir keine Illusionen: Illustration ist Mittel zum Zweck. Illustration steht im Verhältnis zur Kunst wie ein Werbetext zu einem literarischen Text. Meiner Meinung nach ist eine Illustration bestenfalls künstlerisch. Mehr ist sie nicht, will auch nicht mehr sein.

#### Sind Sie also ein Gebrauchsillustrator?

Durchaus. Ein Schoggiverkäufer...

### ...der für Zeitschriften, Werbung und Lesebücher arbeitet. Worin besteht dann noch ein Unterschied, wenn Sie für ein Lesebuch arbeiten?

Ich schaffe disziplinierter und vorsichtiger, wenn ich für eine Zielgruppe arbeite, die mich wichtig dünkt, die mich selber berührt. In diesem Sinne habe ich beim Illustrieren von Lesebüchern Verantwortung gespürt. Für mich ist es wirklich ein Unterschied, ob ich mit meinen Zeichnungen Einfamilienhäuser und Maschinen verkaufe oder ob ich zu Lebensbereichen der Kinder zeichne.

Jedenfalls habe ich versucht, in meinen Illustrationen für das Lesebuch etwas durchschimmern zu lassen, was nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist: den Kindern aufzuzeigen, dass es nicht nur Schwarzweiss, sondern auch noch Töne dazwischen gibt.



# SAAS

GRUND

SAAS GRUND Der Spezialist für Klassenlager.

Über 30 geeignete Gruppenunterkünfte mit Voll- oder Halbpension. Oder auch

zum Selberkochen und -haushalten.

SAAS GRUND Im Herzen des Saastales, inmitten der höchsten Schweizer Berge gelegen.

SAAS GRUND Ausgangspunkt für herrliche

Wanderungen. Über 300 km gepflegte

Wanderwege.

#### Geeignet für Klassenlager und Wanderwochen

SAAS GRUND Mit dem Spezialprogramm für

Schulen und Gruppen (botanische Wanderungen, geführte Wildbeobachtungen, 4-Gletscher-Touren usw.)

SAAS GRUND Auch im Winter eine Reise wert. Hoch-

alpines Skigebiet Kreuzboden-Hohsaas (3100 m), Saastalloipe (26 km), Kunst-

und Natureisbahn.

Also: viele Gründe, in Saas Grund Ihr Klassenlager zu verbringen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Wir helfen Ihnen gerne, eine geeignete Unterkunft zu finden.

Weitere Informationen sowie Prospekte erhalten Sie beim

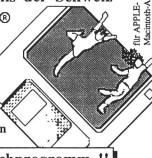
Verkehrsbüro 3910 Saas-Grund Postfach 64, Tel. 028/572403/ 571303 Fax 028/571143







110 Ortschaften und ihre Angebote, detailliert beschrieben und illustriert 550 Gruppenunterkünfte in allen Teilen der Schweiz unzählige Detailinformationen





sensationelles Suchprogramm

GRATIS-INFOS ODER DEMO-DISKETTE (15 FR.): WAY OUT NEUDORFSTR. 36, 8820 WAEDENSWIL

#### Edusport

Karin Ulrich

Case postale 260 · CH-1211 Genève 26 Tél. 022 29 63 26 · Fax 022 206 208

Wasserspiele – Schwimmbadeinrichtungen Unterrichts-Training Lehrmaterial für Schwimmunterricht Sportschwimmen, Bäderbedarf Verlangen Sie unsere Kataloge

Jeux aquatiques – Equipement de piscines Matériel d'enseignement et d'entraînement Demandez nos cataloques

#### In 2000 Gemeinden



wünschen unsere Kolleginnen und Kollegen als Hilfe bei der täglichen Vorbereitung ein Unterrichtsheft aus dem UH-Verlag. Die immer wieder verbesserten Hefte mit der einfachen Einteilung ermöglichen eine freie, individuelle Gestaltung.

Ausgabe A in allen vier Landessprachen. Sonderheft B für die Handarbeitslehrerinnen, Sonderheft C für die Kindergärtnerinnen. Alle sechs Ausgaben im Format A4, mit dem bewährten Balacron-Einband und der Fadenheftung. Preise: A/B/C 15.–, Zusatzheft U 9.50. – Das neue Heft 92/93 erhalten Sie bei Ihrem Materialverwalter oder

William VIII

Unterrichtsheft-Verlag A. Schmid Schachenstrasse 10, 6010 Kriens

#### Hasliberg - Berner Oberland

#### Bergschulwochen – Klassenlager – Ferienlager

Mitten im prächtigen Wander- und Skigebiet liegt unser Jugendhaus.

39 Plätze – Kalt- und Warmwasser – Duschen – Spielplätze – Verpflegung aus der Hotelküche.

Freie Termine: bitte anfragen

Ferien- und Schulungszentrum Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti, Tel. (036) 71 1121





#### Die Berufskrankenkasse der Lehrerinnen und Lehrer

Die Versicherungsleistungen der SLKK können sich sehen lassen!

Wir kennen den Berufsstand der Lehrer, von uns dürfen Sie erwarten, dass Sie prompt und verständnisvoll bedient werden.

Unsere Versicherungspalette umfasst u.a.:

- Spezialkonditionen für Absolventinnen/Absolventen von Lehrerbildungsanstalten
- Assistance, weltweit
- Kombiversicherung (allg. bis privat ganze Schweiz)
- Unfall (UVG oder als Ergänzung zu UVG)
- Reiseversicherung (mit Annullations-, Reisegepäck- und Pannenhilfe)

Wir übernehmen im Sinne einer freiwilligen Leistung ganz oder teilweise:

- Psychotherapien
- homöopathische Heilmittel
- Brillengläser
- alternative Behandlungsmethoden, z.B. Akupunktur

Wichtig: Bei Aufnahme eines Studiums müssen unsere Mitglieder die Versicherung nicht mehr sistieren.

Rechtlich besteht kein Zwang, einer Hochschulkrankenkasse beizutreten.

Wir haben ebenso preiswerte Alternativangebote.

Angehörige, die nicht einen Lehrberuf ausüben, versichern wir selbstverständlich auch, bei Berufsaufgabe können Sie Mitglied bleiben

Die SLKK verfügt über ein Mehrfaches der gesetzlich vorgeschriebenen Reserven für Kassenleistungen.



SCHWEIZERISCHE LEHRERKRANKENKASSE

SCHWEIZERISCHE LEFTERISCH. 17.363 03.70

HOTZESTR. 53 POSTFACH 8042 ZÜRICH. TEL. 01/363 03.70

FAX 01/363 75.16



Nüschelerstrasse 22, 8022 Zürich. Oder rufen Sie uns an: 01/211 36 30





# Meine Lehre als Lebensmittel - Verkäuferin

Ich heisse Rita Vogel, bin 18 Jahre alt und wohne in Nebikon LU. Die Lehre mache ich in de Denner Filiale Olten. Meine Hobbys sind Lesen, Fernsehen, Velofahren und Skifahren. Ich halt mich für die Lehre bei der DENNER AG entschieden, weil ich in der Schnupperlehre die Tätigkeiten während der Verkaufslehre und das aufgestellte Filialteam kennenlernte.

Wann sind Sie auf die Idee Verkaufslehre gekommen? Es war schon immer ein Kindertraumvon mir, eine Verkaufslehre zu machen. Bereits als ich meinem Vater beim Austragen der Post half, wusste ich, dass in meinem spä-

teren Lehrberuf Menschen im Mittelpunkt stehen sollten.

#### Haben Sie eine Schnupperlehre gemacht?

Ich habe vier Schnupperlehren gemacht. Drei in verschiedenen Denner Filialen und eine bei Coop. Doch nach diesen Schnupperlehren habe ich mich klar für Denner entschieden.

#### Hat Sie diese Schnupperlehre in Ihrem Berufswunsch unterstützt?

Ja sehr, ich erhielt dabei einen guten Einblick in die täglichen Abläufe und den Teamgeist in einer Filiale.

#### Wie sieht ein Tag in Ihrer Filiale aus?

Nachdem ich die Kasse vorbereitet habe (Einräumen und Nachzählen), trinken wir jeweils einen Kaffee, bis der Laden öffnet. Dann arbeite ich an der Kasse. An anderen Tagen packe ich die Warentour aus, mache die Bestellung und berate Kunden bei allfälligen Fragen. Natürlich gehört dazu auch die Pflege der Frischprodukte, insbesonders der Obst & Gemüse. Die gleichen Arbeiten wiederholen sich in etwa am Nachmittag. Doch spannend bleibt es trotz vieler vorgegebener Abläufe immer.

#### Welche Fächer werden in der Gewerbeschule unterrichtet?

Wir haben die Fächer Warenkunde, Verkaufskunde, Betriebs & Rechtskunde, Rechnen, Deutsch, Französisch, Wirtschaftskunde und Staatskunde.

#### Können Sie das in der Schule Gelernte in der täglichen Arbeit anwenden ?

Besonders Fächer wie Warenkunde und Verkaufskunde sind sehr praxisnah. Dank der Warenkunde kann ich beim Beraten von Kunden jederzeit Auskunft über die Herkunft, Haltbarkeit und Verwendung geben.

#### Können Sie von der innenbetrieblichen Schulung viprofitieren?

Ja, besonders in der Warenkunde und der Vorbereitung fi die Lehrabschlussprüfung bietet Frau V. Rüegg interet sante Kurse an. Für die LAP-Vorbereitung waren wir Z<sup>UI</sup> Beispiel eine Woche in Emmetten.

In regelmässigen Abständen haben wir Kurse, die uns die Theorie vermittelt, und für den Zusammenhang zur Praxis besuchen wir eine Käserei, den Engrosmarkt, einen Fleischlieferanten, eine Bäckerei und haben dabe oft die Möglichkeit, selbst mitzuhelfen. Neulich waren wir in einer Käserei und konnten dort zusammen einen Käse machen und anschliessend nach Hause nehmen.

#### Welche Arbeiten machen Sie am liebsten?

Sehr gerne arbeite ich an der Kasse, aber auch in <sup>d</sup> Charcuterie oder an der Flaschenannahme.

#### War die Arbeit während dem Charcuterie-Einsatz i teressant?

Das war besonders spannend, denn dort konnte ich Au schnitt, kalten Braten, Roastbeef und Sülze zubereiten ul in der Vitrine präsentieren. Der Kontakt mit den Kundi ist hier näher und die selbst gegrillten Poulets kann må mit zusätzlichen, selbstgemachten Schildern verkaufen

#### Würden Sie diese Lehrstelle bei Denner wieder wällen?

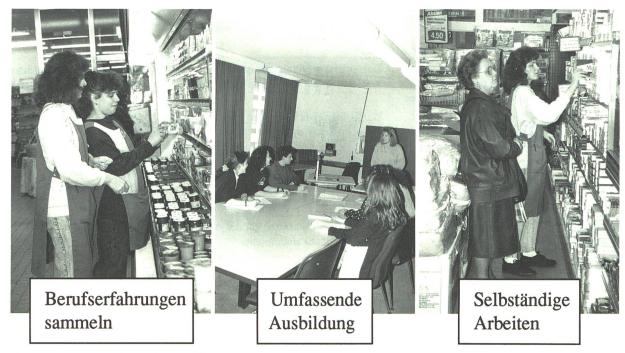
Ja ganz klar, mir gefällt das gute Team, die vielseitige A beit. Bei Denner würde ich die Lehre wieder machen.

#### Sie werden bald mit dem Detailhandelsjahr beginne Was versprechen Sie sich davon?

Dass ich in der Filiale auch Büroarbeiten erledigen und nin der Schule eine breitere Ausbildung aneignen kan Zudem habe ich einmal die Möglichkeit, in der Verwatung in Einkauf, Logistik und Buchhaltung zu arbeiten.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute für <sup>Ih</sup> weitere Ausbildung. Toi, Toi, Toi!!! wünscht Ihnen d **DENNER AG.** 

# **DENNER**SUPERDISCOUNT



Denner ist das erfolgreichste Discountunternehmen der Schweiz. Gerade mit den neuen Tiefpreisen setzt Denner klare Akzente. Wir wollen unseren kritischen Kunden beste Qualität zu tiefsten Preisen anbieten. Dieser Politik Tag für Tag Nachdruck zu verleihen, ist die spannende und abwechslungsreiche Arbeit eines Filialmitarbeiters sowie des Verkaufslehrings. Das gut eingespielte Filialpersonal arbeitet Hand in Hand zusammen, und steht "jungen", neuen und interessanten Ideen von Lehrlingen stets offen gegenüber.

Die Lehrlingsausbilderin Frau Vreni Rüegg vermittelt in interessanten Kursen das Fach- und Allgemeinwissen. In regelmässigen Abständen finden diese an ausgesuchten zentralen Ausbildungsplätzen statt. Eine stets gute Ambiance sorgt dafür, dass die Lehrlinge Zeit finden, Erfahrungen auszutauschen und sich besser kennenzulernen.

Verkaufslehrlingen mit einer guten Lehrabschlussprüfung steht die Möglichkeit offen, in der einjährigen **Detailhandelslehre** das gelernte zu vertiefen und zudem Büroerfahrungen in unserer Verwaltung zu sammeln.

Sind Sie an dieser spannenden Lehre interessiert?

Dann schicken Sie uns nachstehenden Coupon für nähere Informationen.

sis bar	Coupon an	Denner	AG,	Fr. V.	Rüegg,	Grubenstr.	10, 8045	Zürich
---------	-----------	--------	-----	--------	--------	------------	----------	--------

Name/Vorname	
Strasse	
PLZ/Ort	
Tel. Nr.	

Ort	Museum/Ausstellung	Art der Ausstellung	Datum	Öffnungszeiten
<b>Bürglen</b> am Klausenpass Postplatz	Tell-Museum Uri  Dokumente, Darstellungen, Gegenstände histor./künstlerischer Art aus 6 Jahrhunderten über Wilhelm-Tell-Tonbildschau		2. März– 31. Okt.	9.30–11.30 Uhr 13.30–17.30 Uhr Juli/August: 9.30–17.30 Uhr
<b>Schwyz</b> Bahnhofstr. 20	Bundesbriefarchiv	Bundesbriefe 1291 und 1513 Dokumente zur schweiz. Geschichte bis ins 16. Jahrhundert, Fahnensammlung	Immer ausser 17.5., 25./ 26.12.	9.30-11.30 Uhr 14.00-17.00 Uhr gratis
St. Gallen Museumstr. 50 071/24 88 02	Sammlung für Völkerkunde «Die Spur der Tränen – 500 Jahre Eroberung Amerikas» «Xingú-Indianer Zentralbrasiliens am Ende	Darstellung der altamerikanischen Kulturen vor der spanischen Eroberung  Darstellung einer bedrohten Indianer- kultur im Regenwald Amazoniens	9. Mai- 30. Aug. 23. Mai- 26. Juli	Di bis Sa 10–12, 14–17 Uh So 10–17 Uhr
<b>Stein</b> 071/59 19 59	des 20. Jahrhunderts»  Appenzeller Volkskunde- Museum	Plattstichweberei – eine alte appenzellische Heimindustrie Führungen auf Anfrage	9. Mai– 25. Okt.	Di-Sa 10-12 und 13.30-17 Uhi So 10-18 Uhr
Stein a. Rhein Rathausplatz 17	Erstes Phonographen- Museum der Schweiz	Klingende Kostbarkeiten aus der guten alten Zeit des Grammophons	März- Oktober	täglic <mark>h 10–17 Uhr</mark> Führungen: 14–16 Uhr
	Bestellschein ei «die neue schulpraxis», Zolliko		Tarif	
	Bestellschein fü	ir Eintrag:	4 Zeilen Fr	. 100.–
	Erscheinungsdatum  13. Mai 1992  12. Juni 1992  12. August 1992  11. September 1992  11. Oktober 1992  13. November 1992  11. Dezember 1992  Wir wünschen vor jedem weiteren Veröffentlichung	Inseratenschluss 14. April 1992 15. Mai 1992 17. Juli 1992 18. August 1992 15. September 1992 20. Oktober 1992 17. November 1992 Erscheinen telefonische Anfrage wegen einer	jede weite Fr. 25.–	re Zeile
		Unser Eintrag		
	Auftraggeber:			
	Adresse:			

Offene Stellen							
Kanton/Ort	Lehrerart	Stufe	Pensum	Stellenantritt	Bewerbungsanschrift		
<b>Aargau</b> 5608 Stetten	1 Primarlehrer/in 1 Primarlehrer/in	Unterstufe Unterstufe	Vollpensum 20 Wochenstd.	10.8.1992 10.8.1992	Schulpflegepräsidentin D. Frehner Fischzuchtweg 5 5608 Stetten 056/96 53 04		
<b>Glarus</b> Linthal	Primarlehrer/in Primarlehrer/in	1. Klasse 4. Klasse	Vollpensum Vollpensum	10.8.1992 10.8.1992	Schulpräsident Josef Landolt 8783 Linthal 058/84 32 62		
<b>Graubünden</b> Samnaun	Sekundarlehrer	13. Klasse (ca. 7 Schüler)		Herbst 1992	Schulrat Samnaun 7563 Samnaun 084/9 55 43		
<b>Nidwalden</b> Buochs	Kleinklassenlehrer/in	24. KK	Voll- oder Teilpensum	24.8.1992	Schulpräsident Hansjörg Senn Hofstrasse 12 6374 Buochs 041/64 33 48		
Schwyz Einsiedeln	Primarlehrer/in Handarbeitslehrerin	3./4. Kl. PS/OS	Vollpensum Vollpensum	10.8.1992 10.8.1992	Schulen Bezirk Einsiedeln 8840 Einsiedeln 055/53 26 00		
<b>St.Gallen</b> Kirchberg/ Bazenheid	Primarlehrer Primarlehrer Reallehrer Sonderklassenlehrer	Unterstufe Unterstufe Einführungskl.	Vollpensum ca. 30% Vollpensum 80–100%	17.8.1992 17.8.1992 17.8.1992 17.8.1992	Schulsekretariat Postfach 9533 Kirchberg 073/31 27 70		
<b>Thurgau</b> Ettenhausen	Primarlehrer/in	Unterstufe	Vollpensum	17.8.1992	Präsident Karl A. Müller Rebbergstr. 23 8356 Ettenhausen 052/61 34 30		
<b>Uri</b> Andermatt	Reallehrer evtl. SekLehrer evtl. Primarlehrer	Realschule	Vollpensum 28 Lektionen	17.8.1992	Kreisschule-Ursern Langenegger Peter Bodenstr. 23 6490 Andermatt		

#### Primarschulgemeinde Salenstein

Infolge Neueröffnung einer weiteren Lehrstelle, suchen wir in unserer schönen Landgemeinde auf 1. August 1992

### Primarlehrer(in) für die Unterstufe

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an K. Baumann, Schulpräsident, Arenenbergerstrasse, 8268 Salenstein.

#### Gemeinde Burg im Leimental

Wir suchen für unsere kleine Dorfschule

#### Primarlehrer(in)

Der Stellenantritt erfolgt auf den Herbst dieses Jahres (Beginn des Schuljahres 10.8.1992).

Die Primarschule Burg wird als Gesamtschule geführt; die 10 Schüler der 1. bis 5. Primarklasse besuchen die Dorfschule, während die Kinder ab der 6. Klasse die Kreisschule in Bättwil besuchen.

Der neuen Lehrkraft steht im Schulhaus eine geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Terrasse, Garage und Garten zur Verfügung.

Gesucht wird ein(e) Lehrer(in), der (die) Freude am Unterricht in einer Gesamtschule in einem kleinen Dorf hat.

Schriftliche Bewerbung, Zeugnisse sowie Lebenslauf sind zu richten an die Primarschulkommission, 4117 Burg i.L., z.Hd. von Herrn W. Ackermann. Weitere telefonische Auskünfte erteilt W. Ackermann abends ab 18 Uhr (Telefon 061/75 20 75).

#### Sprachheilschule Kinderheim Bachtelen 2540 Grenchen

Wir suchen auf Sommer 1992 (10. August) für unsere Sprachheilschule

#### **Lehrerin oder Lehrer**

zur Führung einer Mittelstufenklasse, etwa 10 Schüler.

#### Erfordernisse:

- Primarlehrerdiplom, evtl mit heilpädagogischer Zusatzausbildung (es besteht die Möglichkeit, sich diese auch nach der Anstellung noch zu erwerben)
- Schulerfahrung und Freude am individuellen Eingehen auf das sprachbehinderte Kind

Teamarbeit mit weiteren Fachkräften ist gewährleistet. Besoldung und Pensionskasse nach kantonaler Regelung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen nimmt entgegen:

**Sprachheilschule Bachtelen,** 2540 Grenchen Schulleiter Roland Wagner (Telefon 065/527741).



#### Schulgemeinde Wolfenschiessen

Auf Beginn des Schuljahres 1992/93 (Montag, 24. August) suchen wir

### **2 Primarlehrer/innen** Unter-/Mittelstufe

In der Schulgemeinde Wolfenschiessen erwartet Sie ein aufgeschlossenes, kollegiales Lehrerteam. Wir sind Ihnen selbstverständlich auch bei der Wohnungssuche behilflich.

Die Anstellungsbedingungen und die Besoldung richten sich nach der kantonalen Gesetzgebung.

Gerne prüfen wir auch Bewerbungen von Wiedereinsteigern/innen. Fühlen Sie sich angesprochen, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an:

Dr. H. Galliker, Schulpräsident, Humligen, 6386 Wolfenschiessen, Tel. 652105. (Telefonische Auskünfte erteilt auch M. Scheuber, Schulsekretärin, Telefon 041/651135.)



#### Schulpflege Auw

Für das kommende Schuljahr 1992/93 suchen wir

#### aufgestellte(n) Primarlehrerin/Primarlehrer

für unsere Erstklässler in Auw/Freiamt AG Pensum: 20 Lektionen pro Woche

Könnten Sie sich vorstellen, in einem ländlichen Dorf, nur 20 Minuten von den Städten Zug und Luzern entfernt, zu unterrichten? Wir können zudem folgende Pluspunkte anbieten:

- Persönliche und individuelle Schulatmosphäre
- Kollegiales Lehrerteam
- Möglichkeit, das Pensum mit Musik- oder Stützunterricht aufzustocken

Es würde uns freuen, Ihren Anruf zu erhalten (Telefon 057/48 10 50, Dr. Berger), oder schicken Sie Ihre Bewerbung direkt an die Schulpflege, 5644 Auw)

Schulpflege Auw



#### ARENA-SCHULEN am Römerhof

suchen auf Beginn des Schuljahres 1992/93

1 Primarlehrer/in (Unterstufe)

1 Sekundarlehrer/in phil.l

(75%, Oberstufe mit AVO-Konzept)

#### 1 Handarbeitslehrerin

(ca. 7-9 Wochenstunden)

#### 1 Hauswirtschaftslehrerin

(ca. 7-9 Wochenstunden)

Falls Sie gerne im Team arbeiten und Interesse haben an unserer Schule mit Kleinklassen (Oberstufe mit AVO-Konzept) zu unterrichten, freut uns Ihre Bewerbung sehr. Schriftliche Bewerbung an folgende Adresse erwünscht:

#### **ARENA-SCHULEN am Römerhof**

Asylstrasse 35 · 8032 Zürich

#### Stundenplan-Programm SMS-III

SMS-III bietet: 20 Kopplungen pro Stunde, max. 100 pro Plan; 6 Tage zu je 20 Stunden; Pulldown-Menü, Funktionstasten. DEMO-Diskette verfügbar! Speziell für Sekundarschulen und Gymnasien geeignet! Verlangen Sie ausführliche Unterlagen über Stundenplan-Programme.



Jakob Heider, Jr. / Hard- & Software Hertensteinstrasse 25/8052 Zürich/01-301 10 78



ITG konkret:

# Formen – Verformen – Umformen mit MacDraw II

Von Riccardo Bonfranchi

Meine Freifachgruppe Informatik (9. Schuljahr) setzte sich im 2. Semester des Schuljahres 1990/91 mit der Frage nach Formen und deren Entwicklung auseinander. Ziel war es, für Formen und Gestaltungen von Alltagsgegenständen, die wir tagein, tagaus vor Augen haben, sensibel zu werden und ihren Linien, Flächen und Mustern etwas näher auf die Spur zu kommen. (Jo)

#### Die praktische Arbeit

Als Einstieg erhielten meine Schüler die Aufgabe, Prospekte, Warenhauskataloge zu sammeln, die einem täglich ins Haus flattern. Diese Kataloge wurden in der Klasse einer kritischen Prüfung unterzogen. Wir versuchten gemeinsam herauszufinden: Was macht einen Prospekt eigentlich zum Prospekt? Diese Frage war gar nicht so einfach zu beantworten. Erst mit der Zeit kamen wir in dieser komplexen Aufgabenstellung zu einer Antwort. Wir beschlossen, selber einen Warenhauskatalog herzustellen. Aus der Berufskunde wussten wir,

dass Printmedien heutzutage weitgehend auf dem Computer hergestellt werden. Was lag also näher, als im gleichen Sinne zu verfahren? Hier ergab sich nun die pädagogische Fragestellung: Welche Software wähle ich für meine Schüler und Schülerinnen aus? Ich entschied mich für MacDraw II, weil es einerseits über eine ansehnliche Zahl an Funktionen verfügt und bei 1-MB-Speicher im RAM voll funktionsfähig ist. Andererseits traute ich auch meinen Schülern und Schülerinnen zu, dass sie in der Lage waren, sich in dieses Programm einzuarbeiten.





MacDraw II ist im übrigen auch ein Programm, das sich sehr gut zur Erstellung von Arbeitsblättern eignet. Es ist ein Konstruktionsprogramm, mit dem sowohl geometrisch als auch frei gezeichnet werden kann. Zudem verfügt es über eine einfache Textverarbeitung.

Unter Zuhilfenahme des Lehrmittels «Mac-Draw II» aus dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich lernten die Schüler und Schülerinnen relativ schnell mit dem Programm umzugehen. Sie beschäftigten sich ein Semester lang damit. Von der Handhabung her betrachtet, lernten sie mit den folgenden Funktionen sicher umzugehen:

- Befehle an die Werkzeugkiste und für unterschiedliche Muster,
- verschiedene Formen des Kopierens (innerhalb eines Dokuments, aus Bilderbüchern),
- Objekte gruppieren, auflösen (aus Einzelteilen ein Ganzes herstellen),
- Teile einer Zeichnung löschen, kopieren, vergrössern, drehen, in der Horizontalen und Vertikalen spiegeln, mit Mustern arbeiten, Ecken runden,
- verdeckte Objekte nach vorne holen (sichtbar machen oder verdecken),
- Einzelausschnitte einer Zeichnung vergrössern, um Details noch genauer bearbeiten zu können,
- die Funktion «Duplizieren» sinnvoll anwenden,
- auf der Festplatte erstellte Dokumente auf die eigene Diskette kopieren,
- drucken,
- schreiben, Schriften vergrössern, verkleinern, im Schriftbild verändern,
- geometrische Formen anwählen, einsetzen und nach eigenen Bedürfnissen abändern.

Die Grundbedienung des Computers und der Maus mussten die Schüler und Schülerinnen natürlich ebenfalls lernen. Ich denke mir, das haben sie gar nicht gemerkt, weil die Aufgabenstellung durch das Programm und die Gestaltung der Formen sie völlig in Beschlag nahmen.

Dass es in Computergruppen keine Motivationsprobleme gibt, braucht an dieser Stelle nicht wiederholt zu werden; ebensowenig das soziale Element; die Schüler und Schülerinnen verglichen – unaufgefordert – ihre Lösungen miteinander, halfen sich gegenseitig mit Tips sowohl in bezug auf die Bedienung des Computers wie die des Programms. Es hat Spass gemacht, Lehrer zu sein. Grösstes Problem war die Zeit.

Die 2×45 Minuten pro Woche, die uns zur Verfügung standen, erwiesen sich jedesmal als zu kurz. Das Gruppengefühl wurde durch die Tatsache verstärkt, dass wir beschlossen, diesen Katalog auch zu kopieren und zu binden. Zu diesem Zweck benannten wir uns um und bezeichneten uns nur noch als Redaktionsgruppe, die nicht zum Unterricht, sondern zu Redaktionssitzungen erschien.

#### Didaktische Zusammenfassung

Ziele

- Im Umgang mit dem Computer vertraut werden,
- den Computer als ein Arbeitsinstrument erfahren,
- exemplarisch mit einem Programm befriedigende Lösungen erarbeiten und ausdrucken

#### Inhalt

Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen Prospekte (Katalog) die Schüler gemeinsam einen eigenen Warenhauskatalog erarbeiten, kopieren und binden lassen.

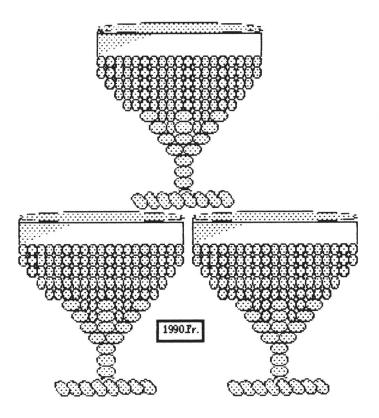
#### Methode

Der Unterricht wurde im Rahmen des Freifachangebotes der Schule während 2×1 Lektion pro Woche im Informatikzentrum Pratteln durchgeführt.

#### Medien

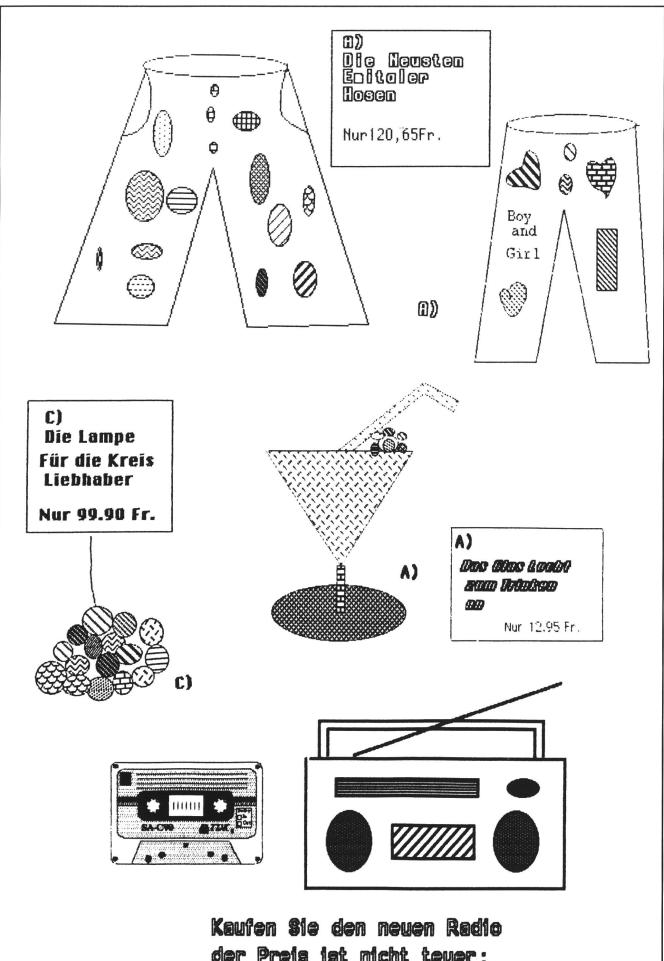
Jedem Schüler stand ein Mac Plus mit externer Festplatte zur Verfügung. Die Gruppe konnte ihre Ergebnisse auf einem ImageWriter ausdrucken. Als Software kam das Programm MacWrite II von Claris zum Einsatz. Als Lehrmittel verwendeten wir MacDraw II von J. Martin Frey, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Zürich 1989.

# Kamlen site nur die besten Gläser bei uns



Die besten Gläser in der technischen Entwicklung und die günstigsten

der Welt



der Preis ist nicht teuer: 1.345.00Fr.



Echt Leder. Echt Holz. Echt Kunststoff. Diese Wortkombination tönt sicher ungewöhnlich, ist aber mit den vorweg erwähnten «Echtheiten» nur logisch und konsequent. Wie echtes Leder, echtes Holz und echtes Gold ist auch Kunststoff etwas Besonderes. Ohne Kunststoff geht heute (fast) gar nichts mehr. In allen Bereichen des täglichen Lebens, in der Freizeit, im Haushalt, in der Medizin, am Bau, im Verpackungssektor kommen die unterschiedlichsten Kunststoffe zum Einsatz.

Entwikkelt und konstruiert für gezielte Einsätze auf unterschiedlichsten Gebieten. Mit wachsendem Umweltbewusstsein gerieten Kunststoffprodukte in der öffentlichen Meinung immer mehr ins Abseits. Vorwürfe wie: Sie verbrauchen zuviel Energie, sie verursachen bei der Verbrennung giftige Gase usw. wurden erhoben. Dabei beweisen Ökobilanzen klar, dass der Einsatz von Kunststoffen in vielen Bereichen sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll ist.

Wie entstehen Kunststoffe? Wie umweltfreundlich sind sie? Sind sie recyclierbar? Um diese Fragen mit Ihren Schülern zu erarbeiten, hat der KVS methodisch-didaktische und praxisorientierte Hilfsmittel für den Unterricht zusammengestellt.

# KUNSTSTOFFE IM UNTERRICHT

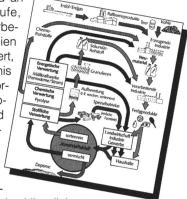
Die Probensammlung umfasst
403 Muster von
20 verschiedenen
Kunststoffsorten in
Form von Stäbchen,
Tafeln und Folien. Das
Erläuterungsheft für den
Lehrer hilft bei der Unterrichtsvorbereitung. Mit den beschriebenen Tests und Versu-

stoffe in folgenden Kapiteln vorgestellt:

- Die Welt der Kunststoffe
- Vom Rohstoff zum Kunststoff
- Vom Kunststoff zum Fertigprodukt
- Kunststoffe und Umwelt

## Die mehrfarbige Foliensammlung

richtet sich vorwiegend an die Sekundarschulstufe, Gymnasien und Gewerbeschulen. Die Einzelfolien sind grafisch so konzipiert, dass die zum Verständnis des Sachverhaltes erforderlichen Schritte problemlos durch Ab- und Aufdecken vor den Augen der Schüler entwikkelt werden können. Für jede Abbildung werden übergeordnete Unter-



richtsziele formuliert und schliesslich tragen die im Begleitheft enthaltenen Sachinformationen dazu bei, wichtige Fakten und unverzichtbares Hintergrundwissen zu vermitteln, so dass zusätzliches Literaturstudium entfällt.

chen lässt sich nachweisen, dass Kunststoffe aufgrund ihrer chemischen Konstitution in den Bereich der organischen Chemie gehören. Prüfungen zeigen, wie man unbekannte Kunststoffe bestimmen kann.

Dieses
S c h u lbuch eignet
sich hervorragend für Schüler
der Oberstufe.

Darin werden Kunst-

Die erweiterte Musterlektion bietet praktische Hilfen für einen
lebendigen Unterricht.

Neben methodischen Hinweisen und Arbeits-blättern erleichtern Hellraumprojektorfolien dem Lehrer die Vorbereitung für einen abwechslungsreichen Unterricht.

Sie ist geeignet für den Chemieunterricht an der Oberstufe Alle in dieser Broschüre aufgeführten Firmen haben sich bereit erklärt, Besuchergruppen aus dem Schulbereich zu empfangen und/oder diesen Rohstoff für den Werk- und Chemieunterricht zur Verfügung zu stellen.

Der Demokoffer enthält
zirka vierzig
Kunststoffgegenstände aus den verschiedensten Anwendungsbereichen. Schülern
und Lehrern werden die vielfältigen Formen und Einsatzmöglichkeiten der modernen
Werkstoffe greifbar näher gebracht.

Werk-buch von Franz Müller bietet Grund-lagen, Bearbeitungsmöglichkeiten und Aufgabenbeispiele für einen modernen Werkunterricht. Der Autor möchte zeigen, wie man sinnvoll mit Kunststoff umgehen und ansprechende Werkaufgaben lösen kann.

Herausgegeben wurde das Buch 1989 vom Verlag SVHS, Verlag des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Möchten Sie Ihre Schüler Kunststoffe hautnah erleben lassen?

Senden Sie den ausgefüllten Bestellcoupon an die unten aufgeführte Adresse.

BESTELLCOUPON Bitte einsenden an: KVS, Schachenallee 29,	5000 Aarau.	«Kunststoffe kennen und bearbeiten können» (Werkbuch) Fr. 32.50			
Ich bestelle folgende Lehrmittel:  Schulbücher «Kunststoffe – Werkstoffe und Ein Lehrerexemplar gratis, Sonderpreis für 10 Stück pro Stück	ür Schulen ab Fr. 6.—	Demokoffer «Kunststoffe zum Anfassen» (inkl. Beschreibung, Schulbuch und Musterlektion) Fr. 230 Firmenübersicht gratis (Diese Preise gelten nur für Schulen! Gültig ab 1. April 199			
Probensammlung zur Kunststoffkunde  Musterlektion mit Hellraumprojektorfolien (Pro Set)	Fr. 235.— Fr. 45.—	Name/Vorname:Schule/Tel.Nr.:			
Farbfoliensammlung mit Begleitheft	Fr. 195.—	Strasse/Ort:			

#### EISENBAHN GESELLSCHAFTEN AUTOBUSDIENST

**MARTIGNY - ORSIÈRES &** 

**MARTIGNY - CHÂTELARD** 



#### MONT-BLANC EXPRESS

ST-BERNARD EXPRESS

# ZAHLREICHE ENTDECKUNGSZIELE MIT WANDERWEGEN

Die Täler von Trient und von Chamonix-Mt Blanc

Salvan

Les Marécottes

(Gondelbahn von La Creusaz, Bergzoo)

**Finhaut** 

Châtelard-Giétroz

(Drahtseilbahn von Barberine, Höhen-Zug zum Staudamm von Emosson)

Forclaz-Pass - Trient-Gletscher

Pass von Les Montets (ökologischer

Naturpark, les "Aiguilles Rouges")

Chamonix- Mont Blanc

es Rouges")

Das Tal von Entremont, Gr. Sankt Bernard und Aosta-Tal

Verbier

(direkte Gondelbahn-Verbindung ab Le Châble)

**Fionnay** 

Mauvoisin

Champex-Lac

(Gondelbahn von La Breya)

La Fouly - Ferret

**Bourg-St-Pierre** 

Gr. Sankt Bernard-Hospiz

Aosta durch den Pass und Gr. Sankt Bernard-Tunnel

Tour von "Les Combins"

Ermässigungen für Schulklassen

#### AUSKÜNFTE:

DIREKTION MO - MC 1920 MARTIGNY Tel. 026 / 22 20 61 - Fax 026 / 22 45 10 AUTODIENST MO 1937 ORSIÈRES Tel. 026 / 83 11 43 - Fax 026 / 83 31 61

# Zwei Premièren an der Worlddidac 92

#### Erstens

# **©** REPORTER

Mit dem REPORTER stellen wir Ihnen erstmals ein interaktives Informations-, Lern- und Autorensystem für den Unterricht an Schulen mit Apple-Macintosh®-Computern, basierend auf der Software HyperCard® vor.

Vertrieb und Auskünfte durch:

#### **NECTAR**

Digitale Lernsysteme Hegenheimerstrasse 117, 4055 Basel Tel. 061 321 88 66

Wo?

Halle 111, Stand 429,

Schweizer Mustermesse Basel

Wann?

vom 5.-8. Mai 1992,

täglich von 09.00 - 17.00 Uhr

#### **Zweitens**

Vorstellung des Programms Volksschultrainer erstmals auch für Apple Macintosh®-Computer.

#### **VST**

Volksschultrainer für das Maschinenschreiben am Computer. Vertrieb und Auskünfte durch:

M. Affentranger, Weidenweg 10, 4103 Bottmingen Tel. 061 401 11 95

#### **MST**

Maschinenschreibtrainer für jedermann am PC. Vertrieb und Auskünfte durch:

INTUS VERLAG AG

CH-6999 Astano, Villa Domingo, Tel. 091 73 20 63

Didaktik: Programmautor: Werner Affentranger Andreas Laue; KV Basel

**Wie?** Gutscheine für Eintrittskarten und

Auskünfte durch:

**NECTAR** Digitale Lernsysteme

Hegenheimerstrasse 117, 4055 Basel,

Tel. 061 321 88 66



# Space – AGE im Lehrmittelbereich

AC Art & Commodity AG vor zwei Jahren gegründet, hat sich im Angebot auf zwei Produktebereiche spezialisiert:

- historische Flugaufnahmen von Walter Mittelholzer, dem ersten Flugpionier und Mitbegründer der Swissair, der zwischen 1917 und 1937 Ortschaften in der ganzen Schweiz fotografiert hat.
- aktuelle Satellitenaufnahmen. Die Bilder liefern verschiedene Satelliten der Nasa und ESA, der europäischen Weltraumorganisation.

Wir verfügen als einzige Firma in Europa über eine hochmoderne Aufbereitungsanlage für Satellitenbilder. Somit sind wir in der Lage, auf ihre individuellen Wünsche einzugehen.

Die amerikanischen Satelliten Landsat 1-5 liefern uns die Daten, die wir zu Farbbildern aufarbeiten. Die Aufnahmen von diesem Satelliten werden aus 705 km Höhe gemacht. Der Scanner hat ein Auflösungsvermögen von 30×30 m. Das heisst, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Stadtstrukturen, Verkehrswege, Berge, Flüsse, Seen und alle Objekte, die grösser als 30 m sind, können erkannt werden. Der Abtastbereich (Scan-Bereich) von Landsat 5 beträgt 160×160 km pro Aufnahme. Der Satellit wiegt etwa 2000 kg, ist 4 m hoch und 2 m breit. Er wird ausschliesslich zu fotografischen Zwecken verwendet und beschreibt eine Umlaufbahn, auf der er die ganze Erde in 16 Tagen kartiert.

Zurzeit existieren 24 verschiedene Aufnahmen. Der «Meteo-Sat» (unserer Erde) wurde aus 36 000 km, das heisst dreimal Erddurchmesser entfernt, fotografiert. «Europa», eine farblich interessante Aufnahme aus 833 km Höhe. «CH-Mosaik», unser

Land, mit der Hilfe modernster Computertechnik sind mehrere Aufnahmen nahtlos zu einem Bild zusammengeschmolzen worden. «Detailaufnahmen» praktisch aller Regionen der Schweiz wurden aus 705 km Höhe gemacht.

Der grossen Nachfrage wegen haben wir von den meisten Sujets *Poster* hergestellt. Qualitativ hochstehende Farbdrucke, laminiert mit Schutzfolie, deshalb beschrift- und abwischbar. Grösse ca. 50×50 cm, bzw. 50×70 cm. Erhältlich auf Alu aufgezogen oder gerahmt. Als Anschauungsmaterial bieten wir die Poster ausnahmsweise gerollt an

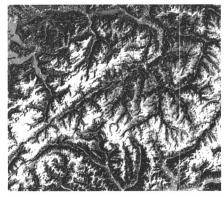
Zu den dekorativen wie schulischen Zwecken empfehlen wir unsere Fachvergrösserungen, die wir nach Ihren Wünschen (Sujet und Grösse) herstellen. Diese Aufnahmen dürfen in keiner Schule fehlen, zumal wir in der Lage sind, Kantons- und Landesgrenzen usw. einzublenden. Es sind Grössen bis 125×150 cm erhältlich.

Auf Alu aufgezogen oder gerahmt eignen sie sich ausgezeichnet zu schulischen und dekorativen Zwecken.

Bestechend schön wirkt jede Landschaft in einem «Leuchtkasten». Kantons- oder Gemeindewappen können gegen Aufpreis nach Ihrem Wunsch plaziert werden. Aussergewöhnlich gut machen sich diese Kasten in Klassen- und Lehrerzimmern.

Cibacopys für Hellraumprojektor, ca. A4-Folie, haben wir speziell für schulische Zwecke in einem Ordner mit allen Aufnahmen für Sie bereit.

AC Art & Commodity AG Sittertalstr. 34/1 9014 St.Gallen



Graubünden



Basel



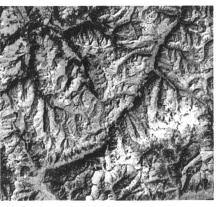
Felsberg



Wallis



Lugano



Bergell

# Ein Fall für die Versicherung

#### Arbeitsmaterial für die Oberstufe der Volksschule

#### Die praktische Arbeit in der Schule: **Drei Phasen**

Das ist kein Werbesondern ein Lern-Mittel; trotzdem ist es interessant und humorvoll gestaltet.

Das Lehrmittel ist klar aufgebaut. Ich kann einzelne Elemente auswählen, übernehmen, aber auch verändern. Den Einstieg ins Thema finde ich leicht.

lier geht es um Themen, die wirklich jeden angehen. Die einzelnen Fallbeispiele sind für die Schüler realistisch. Texte. Cartoons, Fotos und Aufgaben sind verständlich und sprechen meine Schüler an.

> Als Lehrer bleibe ich der Organisator meines Unterrichts. Die Informationen erleichtern mir neine Vorbereitungen. Die Themen sind lehrplanbezogen und können facherübergreifend bearbeitet

Liebe Lehrerinnen und Lehrer der Volksschul-Oberstufe,

wir stellen Ihnen zum Thema «Versicherungen» ein attraktives Lernmittel zuhanden Ihrer Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse zur Verfügung. Das schweizerische Unterrichtsmittel baut auf einer aktuellen und schülerorientierten Didaktik auf. Es enthält keine Werbung, sondern möchte:

Den Schülerinnen und Schülern anhand von täglichen Situationen, bei denen auch sie betroffen sein könnten, eine exemplarische Auseinandersetzung mit praktischen Versicherungsfragen ermöglichen.

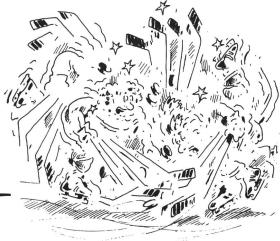
Die Schülerinnen und Schüler auffordern, ähnliche Situationen in ihrer Umwelt zu untersuchen und damit Gefahren in ihrem Leben bewusstzumachen.

Anregungen geben, damit die verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse klar und attraktiv darstellen können.

Vom Lehrer...







...zum Publikum:

Die Präsentation der Schülerarbeiten als sichtbarer Abschluss der vorangegangenen Arbeiten.

Herausgeber:

Versicherungs-Information, Informationsstelle des Schweizerischen Versicherungsverbandes, Bubenbergplatz 10, 3001 Bern, 031/222693

Ich möchte mit meiner 8. oder 9. Klasse mit dem Lern-Mittel «Ein Fall für die Versicherung» arbeiten. Zur Deckung der Versandspesen lege ich eine 10-Franken-Note bei.

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Bitte senden an: AT Verlag AG, Bahnhofstrasse 39-43, 5001 Aarau



# NEU VON COOMBER Portables Kassetten-Kopiergerät

- mit einfacher und doppelter Kopiergeschwindigkeit
- Mikrofon-Aufnahmemöglichkeit
- Endverstärker
- Kettenschaltung für Mehrfachkopien
- und weiteren Extras

Verlangen Sie unsere Dokumentation:

AV-Geräte Service Walter E. Sonderegger Gruebstr. 17/Postfach 80 8706 Meilen, Tel. 01/923 51 57 Fax 01/923 17 36



2 Modell 844 in Kettenschaltung

Wir sind an der Worlddidac 92 Halle 105, Stand 635

# 2.Werkstatt-Börse ZKM

20. Mai 1992, 14-17 Uhr, Seminar Zürich-Oerlikon, Holunderweg

Vorstellung von 8 neuen Werkstätten, Tausch und Kauf von Werkstätten, Computer-Demo zur Werkstatt-Herstellung, Mitwirkung der Verlage «Sabe» und «Klett und Balmer», Gedankenaustausch. Gratis-Getränk!

sabe Klett und Balmer



## Lieder, Chöre, Singspiele, Blockflötenmusik

Paulus-Verlag GmbH · 6002 Luzern Murbacherstrasse 29 · Tel. 041/23 55 88

#### Ferienhaus / Pension Balmberg Stoos 1300 m ü. M.

Autofrei, 6 Skilifte, Wandergebiet, Sporthalle, Schwimmbad, Matratzenlager + Betten, geeignet für Schulen und Gruppen bis 46 Personen. VP + HP zu vernünftigen Preisen. Sommer und Herbst diverse Wochen frei. Familie Lüönd, Balmberg, 6433 Stoos, Telefon 043/21 42 41.

# Die neue HEGNER-Feinschnittsäge Multicut-SE® Worlddidac: Halle 103-671



Die extrem genau arbeitende Universal-Feinschnittsäge der Spitzenklasse mit eingebautem, elektronisch stufenlos einstellbarem Drehzahlregler mit garantiert konstantem Drehmoment in allen Arbeitsphasen.

Für bis zu 65 mm dickes Holz und für allerfeinste Intarsienarbeiten, dank weltweit patentiertem Konzent

HEGNER AG, Steinackerstr. 35, 8902 Urdorf, Tel. (01) 734 35 78

Anzeige ausschneiden und einsenden für ausführliche Informationen

# Schroedel Schulbuchgruppe JETZT MIT

Metzler Schulbuchverlag Schroedel Schulbuchverlag Verlag Dr. Max Gehlen List & Schroedel

Natürlich auch in Basel, an der



- Halle 111

- Stand 237

- wir freuen uns auf Sie

Schroedel Schulbuchverlag, Stiftstrasse 1, 6000 Luzern 6, Tel. 041-513395, Fax 041-529320





#### Heimatwerkschule Mülene

Seestrasse 72, CH-8805 Richterswil Telefon 01-784 25 66, Telefax 01-786 21 05

## Kurse Frühjahr/Sommer 1992

## Bauen/Holzbearbeitung

Mauern, Zimmern, Schreinern

#### Handwerk/Kunsthandwerk

Korbflechten, Papierfalten, Buchbinden, Papierschöpfen, Kalligrafie, Holzschnitzen, Hackbrettbau, Schmieden

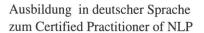
#### **Textiles Gestalten**

Handweben, Bildweben, Teppichweben, Ikat, Computertextilentwurf, Textiler Siebdruck, Seidenmalen, Sticken, Klöppeln, Filzen, Bündner Handarbeiten

de Colonia de Colonia

Ich interessiere mich für folgende Kurse:
Name, Vorname
Strasse
PLZ,Ort
Tel

**Neuro Linguistic Programming** 



Neu: Kurse in den Schulferien

FORUM für Metakommunikation Ausbildungsträger der Society of NLP, USA Dorfstrasse 53, 8427 Freienstein, Tel. (01) 865 39 39



Die Kleinklassenschule im Zürcher Oberland Bahnhofstr. 210, 8622 Wetzikon, 01 930 27 22

Wir suchen per 17-8-92 eine(n).

#### OBERSTUFENLEHRER/IN

#### Wir bieten:

- Keine angemessene Ent- Idealismus
- löhnung

Du bietest:

- Schwierige Schüler/innen
   Durchsetzungsvermögen
  - Flexibilität
- Praxisberatung
- Supervision für das Team
- Den Willen, dich in ein Team einzubringen
- Viel Gelächter
- Humor

unsere histori...

#### Dr. med. A. C. Mandal Rückenprobleme an unseren Schulen

BackUp, die neuen ergonomischen Schulmöbel

#### Der sitzende Mensch

Beinahe die Hälfte der Bevölkerung in der industrialisierten Welt hat irgendeine Art von Rückenbeschwerden. Es scheint allgemein Einigkeit darüber zu herrschen, dass das Anspannen des Rückens ein entscheidender Grund für das Auftreten von Rükkenschmerzen ist. Meiner Auffassung nach ist nichts mehr schuld an dieser dauernden Anspannung als die Tatsache, dass die meisten von uns einen grossen Teil unseres Lebens in sitzender Stellung mit gebeugtem Rücken verbringen.

Die Schüler werden schon in einem Alter von 6 bis 7 Jahren gezwungen, mehrere Stunden in höchst schädlicher Arbeitsstellung zu sitzen. Mehrere dänische Untersuchungen haben in den letzten Jahren gezeigt, dass 60% aller 16jährigen Schüler über Schmerzen im Kopf, Nacken und Rükken klagen. Das Vorbeugen von Rückenschmerzen muss deshalb, um überhaupt einen Sinn zu haben, schon in der Schule beginnen.

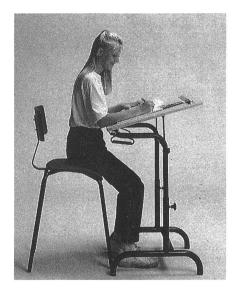
#### Die rechtwinklige, aufrechte Haltung

Während der letzten 50 Jahre hat man Versuche unternommen, um die sitzende Arbeitshaltung für alle Altersklassen zu verbessern, indem man die alten Möbel abschaffte und neue Tisch- und Stuhlmodelle einführte. Die sogenannte aufrechte Haltung mit rechtwinkligen Hüft-, Knie- und Fussgelenken wurde für die richtige gehalten.

In Skandinavien wurden enorme Anstrengungen unternommen, um in Schulen, Büros und Fabriken Aufklärung über eine bessere Sitzhaltung zu betreiben, in der Hoffnung, hierdurch verhindern zu können, dass die Anzahl der Rückenkranken noch mehr zunimmt. In Wirklichkeit versuchten wir, die Menschen den Möbeln anzupassen, was absurd ist.

#### Die Streckung der Lendenwirbelsäule

Schoberth führte Röntgenuntersuchungen an 25 Personen durch und stellte fest, dass beim Hinsetzen eine durchschnittliche Streckung oder Beugung des Kreuzes um 30,4 Grad stattfand. Diese Beugung in der Lendengegend erfolgt hauptsächlich im 4. und 5. Lendendiskus. Gerade diese beiden Disken sind es, in denen die meisten Diskusprolapsen vorkommen. Daher ist es wichtig, die übermässige Beugung möglichst zu unterbinden.



#### **Der wippende Stuhl**

Kinder, die am Tisch arbeiten, wippen oft mit den Vorderbeinen ihres Stuhles hin und her. Weil die Stuhlbeine abbrechen können und Gefahr besteht umzukippen, hören sie bald wieder damit auf. Wenn ein Kind auf einem gewöhnlichen Stuhl nach vorne wippt, verlaufen die Oberschenkel in einem Winkel von 30 Grad zur Horizontalen schräg nach unten, und die Hüftgelenke sind um schätzungsweise 60 Grad gebeugt. Diese Stellung ermöglicht es, den Rücken gerade zu halten und das hohle Kreuz, die Biegung der Lendenwirbelsäule, zu bewahren.

#### Möbel von grösserer Höhe führen zur besseren Haltung

Um dieses Problem zu erläutern, liess ich ein 171 cm grosses Mädchen auf einem 43 cm hohen Stuhl und an einem 72 cm hohen Tisch Platz nehmen - Masse, die von ISO empfohlen werden. Schliesslich setzte sie sich an einen 92 cm hohen Tisch und auf einen 63 cm hohen Stuhl, wo sie mit geradem Rücken sitzen konnte. In Dänemark verwenden ungefähr 25 000 Schüler die Back-Up-Möbel. Diese Möbel haben einen sehr guten Einfluss auf die Haltung der Schüler und wurden deshalb sehr schnell akzeptiert. Im Jahre 1987 wurde ein neues Modell konstruiert, das viel einfacher aufgebaut ist und das preislich ungefähr gleich liegt mit anderen Schulmöbeln. Diese neuen Modelle sind so erfolgreich geworden, dass sie 18 Monate nach Produktionsbeginn die am meisten neugekauften Schulmöbel in Dänemark waren.

#### Schlussfolgerungen

Es ist eine klare Erkenntnis, dass die konventionellen Schulmöbel dem natürlichen Wachstum der Schulkinder in bezug auf Rücken und Wirbelsäule auf keine Art und Weise Rechnung tragen. Es wäre unverant-

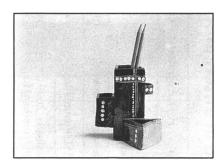
wortlich, wenn man nicht dringend Abhilfe schaffen würde.

Behörden, Lehrer, Ärzte und Eltern wollen das Sitzverhalten in der Schule verbessern. Auch wir sind für das wertvollste Gut, die Gesundheit unserer Kinder, mitverantwortlich.

Mehr Informationen über BackUp-Schulmöbel: Ofrex AG, Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg, Telefon 01/8105811

#### Werken mit Ton und Farbe

Die Bodmer Ton AG stellt an der Worlddidac 92 in Basel (5. bis 8. Mai) die vielseitigen Bildungseigenschaften des Werkstoffes Ton vor. Ein Werkstoff, der den Bildungsverantwortlichen einen breiten Einsatzbereich bietet, sowohl für den schulischen, wie auch für den sozialpädagogischen Bereich. Ton eignet sich zum Formen einfachster Gebrauchsgegenstände, zu anspruchsvollem handwerklichem Arbeiten und zu kreativem Gestalten mit Form und Farbe.



Im Werkunterricht hergestellter Gebrauchsgegenstand aus Ton, bemalt und glasiert.

Auf einem 40 m² grossen Ausstellungsstand informiert die Bodmer Ton AG umfassend über den Werkstoff Ton mit seinen vielseitigen Einsatzmöglichkeiten:

- Demonstrationstöpfern.
- Persönliches Testen der neuen, streichfertigen Bodmer-Ton-Farbglasuren durch die Besucher. Die selbstbemalte Keramikplatte erhält der Besucher als Geschenk.
- Vorstellung des spezifischen Bodmer-Ton-Töpfereisortimentes für den schulischen Einsatz mit weiteren, interessanten Neuheiten.
- Gezielte Fachberatung für die Verarbeitung von Tonen sowie den Einsatz von Materialien und Werkzeugen im schulischen Bereich.

Bodmer Ton AG, Rabennest, 8840 Einsiedeln Halle 103, Stand 171

I	Cheminéer			500				•				•	•	•		•	•	•	1
	رومساسومي						•			•	•								_
araum	Discoraum		•					•					•				•	•	
	Aufenthalt	•	•	œ		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
abnaga1 t	Pensionsar		<	НΛ			⋖		<	>			HΛ		<	<	I	>	4
uəu	Selbst koch	•	•					•	•		•	•		•		•			
(lager)	Matratzen	40	35		89				70			50			55	37			200
	Betten	21	9	70	2	52	300	89		52	32		64	100	34		30	200	C
ne Schüler	Schlafräum	•	2	25	4	9	50	15	10	9	4	9	9	16	9	2	10	63	0
лег Lehrer	Schlafzimn	•	æ	9	3	m	50	4	2	2	-	m	9	7	m	_	7		-
Skilager	1992/93 in den Wochen 1 – 52	nach Absprache	22-26/28-52	auf Anfrage	auf Anfrage	23-28/35/37/38	ganzes Jahr	24/27/30/31/33/35	16-18/23-45/50-52	17-20/22-26/34/43/44	div. Termine Sommer 92	17-23/25/26/33-39	1-52 (Neuübernahme)	auf Anfrage	16-18/23-45/50-52	29-35/37-40	17-19/23/35/36 ab 40	42-52	A december of the second
Klassen- und A: Alle Pensionsarten	Telefon	01/945 25 45	071/931271	081/31 10 88	033/76 22 73	081/949 11 50	082/2 21 31	065/42 31 11	01/748 04 45	055/27 22 71	081/24 59 18	081/27 13 72	34 041/64 29 22	rs 037/44 19 56	043/215303	085/9 19 59	el. 092/64 14 22 ax 092/64 11 21	el. 025/53 16 33 ax 025/53 23 55	30 04 001 440
Freie Iermine in Unterkuntten fur Klassen- und Skilager  V: Vollpension H: Halbpension G: Garni A: Alle Pensionsarten	Adresse/Person	Naturfreundehaus Tscherwald, 1361 m ü. M., J. Keller	Landgasthof Starkenmühle, 9056 Gais AR	Ferienhaus Valbella, 7099 Litzirüti Arosa/Eigener Sportplatz (Polyurethan) für J+S, Ballspiele, Tennis	Ski- u. Ferienhaus Kiental, Rud. Scherz, Kiental	nd Haus Canadal, Postfach 48, 7188 Sedrun	Hotel Laudinella, St. Moritz Kultur-, Kongress- u. Ferienzentrum, 7500 St. Moritz	Gemeindeverwaltung Derendingen, M. Meister	Naturfreundehaus, 8753 Mollis	Rapperswiler Ferienhaus, 7078 Lenzerheide Vermietung: Primarschule Rapperswil	Ferienhaus Piz Grisch, Tignignas, 7460 Savognin	Ferienheim d. Stadt Chur, 7426 Flerden A. Godenzi, Wiesentalstr. 99, 7000 Chur	Berggasthaus Klewenalp, 6375 Beckenried 077/42 85 84	Haus der Jugend, Schwarzsee, D. Baeriswyl, 1712 Tafers	Naturfreundehaus, 6433 Stoos	nd Berggasthaus Pardiel, Jürg Widrig, 7310 Bad Ragaz	Fam. Kistler, Motel, 6595 Riazzino, Tenero Tel. Fax	Les Diablotins – Centre de vacances, Tel. M. P. Grobéty, Les Diablerets Fax	Destruction Chaffel Childi CAAA Diri Chaffel
Free Legende:	Kanton oder Region	Amden SG	Appenzell	Arosa	Berner Oberland	Bündner Oberland	Engadin	Entlebuch	Glarus	Graubünden Lenzerheide	Graubünden Savognin	Heinzenberg GR	Klewenalp	Schwarzsee FR	Schwyz	St. Galler Oberland	Tessin	Vaud	700000000000000000000000000000000000000
u	Finnenbah						•												
	floginiM						•							11			•	•	
	Freibad		•		•		•			•				•	•		•	•	
	Hallenbad	•	•		•	•	•			•					•			•	
ədi	Langlauflo		•	•	•	•	•	•		•				•	•			•	(
	Skilift			•	•	•	•	•	•	•			•	•	•			•	1
	Sessellift			•	•	•	•	•		•			•	•	•	•		•	
	Bergbahn		•	•	•	•	•	-		•	•		•	•	•	•		•	(
117	Postautoh	•		_	•	_	•			•	•	•	•	•	•	-	•	•	
710	Bahnverbir	•	•	•			•			•	•		•		•	•	•		-

# Lieferantenadressen für Schulbedarf

#### **Audiovisual**



Visuelle Kommunikationsmittel für Schule und Konferenz Eigener Reparaturservice Projektions-, EDVund Rollmöbel nach Mass

EIKI

VISALUX

8623 Wetzikon

Telefon 01 930 39 88

Kinoprojektoren
Hellraumprojektoren
Kassettenverstärkerboxen

AV Ganz AG

**AUDIOVISUAL** 

GANZ

Videogeräte JVC, Panasonic, Sony Seestrasse 259, 8038 Zürich, Tel. 01/482 92 92, Fax 01/482 00 85



Schmid AG Ausserfeld 5036 Oberentfelden Tel. 064/433636 Fax 064/438569



Film- und Videogeräte

Diarahmen und Maschinen

Video-Peripheriegeräte



Walter E. Sonderegger, 8706 Meilen

Gruebstrasse 17, Telefon 01/923 51 57

Für Bild und Ton im Schulalltag Beratung–Verkauf–Service

#### Ausstellwände

Paul Nievergelt/Pano-Lehrmittel, 8050 Zürich, 01/3115866

#### Autogen-Schweiss- und Schneideanlagen

Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf, Tel.: 034/22 29 01

#### **Bienenwachs**

Bienen-Meier, R. Meier Söhne AG, 5444 Künten, 056/96 13 33

#### Bücher

Buchhandlung Beer, St.Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05
Lehrmittelverlag des Kt. Zürich, Räffelstr. 32, 8045 Zürich,
01/462 98 15. Permanente Lehrmittelausstellung!
Schroedel Schulbuchverlag, Informationsbüro Stiftstr. 1, 6000 Luzern 6,
041/51 33 95

#### DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01/311 20 85

#### Farben (Bezugsquellen)

Alois K. Diethelm AG, Lascaux-Farbenfabrik, 8306 Brüttisellen, 01/8330786

#### Film- und Video-Verleih



#### SELECTA/ZOOM Film und Video-Verleih

Jungstrasse 9, CH-8050 Zürich Tel. 01/302 02 01, FAX 01/302 82 05

950 16mm-Filme, 350 Videos VHS für Unterricht und Jugendarbeit. Bestellen Sie den neuen Katalog! Fr. 35. – auf Konto 80-70132-1 einzahlen. Genaue Lieferadresse angeben.

#### **Flechtmaterialien**

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/541444

#### Handarbeiten/Kreatives schaffen/Bastelarbeit

Rüegg-Handwebgarne AG, Tödistrasse 48, 8039 Zürich, 01/201 32 50 Seilerei Denzler AG, Torgasse 8, 8024 Zürich, 01/252 58 34 Zürcher & Co., Handwebgarne, Postfach, 3422 Kirchberg, 034/45 51 61



#### Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei

E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77, Postfach, 8059 Zürich Bitte Prospekt verlangen! 01 202 76 02



#### 8636 Wald, Telefon 055 95 42 71

Schule – Freizeit – Schirme – T-Shirts zum Bemalen und Besticken

Stoffe und Jersey, Muster verlangen

#### Holzbearbeitungsmaschinen

Etienne AG, Horwerstr. 32, 6002 Luzern, 041/492 333

ROBLAND Holzbearbeitungsmaschinen



Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, u.s.w. kombiniert und getrennt.

getrennt. Bernstrasse 25 Tel. 031/8195626



5-fach komb. Universalmaschinen Hinkel und Robland permanente Ausstellung Service-Werkstätte

> Holzbearbeitungsmaschinen Sonnenhofstrasse 5 9030 Abtwil/St. Gallen Telefon 071/31 43 43

#### Keramikbrennöfen

Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/6919927

#### Tony Güller

Nabertherm Keramikbrennöfen Töpfereibedarf Batterieweg 6, 4614 Hägendorf Tel. 062/46 40 40, Fax 062/46 28 16



# SERVICE 01-372 16 16 VERKAUF KERAMIKBEDARF LERCHENHALDE 73 CH-8046 ZÜRICH

#### Klebstoffe

Briner + Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9400 Rorschacherberg, 071/42 77 97

Ed. Geistlich Söhne AG, 8952 Schlieren 01/7304511, Fax 01/7308002

#### Kopiervorlagen



Bergedorfer Kopiervorlagen: Bildgeschichten, Bilderrätsel, Rechtschreibung, optische Differenzierung, Märchen, Umweltschutz, Puzzles und Dominos für Rechnen und Lesen, Geometrie, Erdkunde: Deutschland, Europa und Welt./Pädagogische Fachliteratur. Prospekte direkt vom Verlag Sigrid Persen, Dorfstrasse 14, D-2152 Horneburg. 0049/4163-6770

# Lieferantenadressen für Schulbedarf

#### Modellieren/Tonbedarf



Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion 8840 Einsiedeln · 055-536171 · Fax 055-536170

#### Musik

H.C. Fehr, Blockflötenbau AG, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich, 01/361 66 46 Pianohaus Schoekle AG, Schwandelstr. 34, 8800 Thalwil, 01/7205397

#### Physik - Chemie-Biologie - Metall- und Elektrotechnik

Leybold AG, Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/24 13 31, Fax 031/24 13 33

#### Physikalische Demonstrationsgeräte + Computer

Steinegger + Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 053/25 58 90

#### Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

MSW-Winterthur, Zeughausstr. 56, 8400 Winterthur, 052/267 55 42

#### Projektions-Video- und Computerwagen

FUREX AG, Normbausysteme, Allmendstr. 6, 8320 Fehraltorf, 01/9542222

#### Projektionswände/Projektionstische

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

#### Schuleinrichtungen/Planung/Herstellung/Montage

Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/41 55 41, Fax 042/41 55 44 Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

#### Schulmaterial/Lehrmittel

Eric Rahmqvist AG, Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf, 01/836 82 20/21



Schul- und Bürobedarf

#### Ehrsam-Müller-Ineco SA

Josefstrasse 206 CH-8031 Zürich Telefon 01/2716767 Telefax 01/272 63 36

Chapeau Râblé 22 Case postale 11 2306 La Chaux-de Fonds Telefon 039/265076 Telefax 039/266569

#### Schweizer Schulschrift von F. Jundt

Bewegungsschule 1+2. Das Basteldorf, Fotoalben 24×24/25×30 cm, und Schreibmappen zum Selbermachen

Verlangen Sie günstiges Muster! Lehrmittelverlag Uri 6460 Altdorf, Tel. 044/20808, Fax 044/26878

#### Schulmobiliar

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29 Mobil-Werke, U. Frei AG, 9442 Berneck, 071/71 22 42, Fax 071/71 65 63



Das neue Sitzen STOKKE AG, Panoramaweg 33 5504 Othmarsingen Tel. 064 56 31 01, Fax 064 56 31 60

Reppisch-Werke AG 8953 Dietikon

Tel. 01/7406822 01/7404865 Fax





Der Spezialist für Schul- und Saalmobiliar

ZESAR AG, Gurnigelstrasse 38, Postfach, 2501 Biel, Telefon 032 25 25 94

#### Schulwaagen

#### METTLER

Präzisionswaagen für den Unterricht

#### Beratung, Vorführung und Verkauf durch:

Awyco AG, 4603 Olten, 062/32 84 60 Kümmerly + Frey AG, 3001 Bern, 031/24 06 67 Leybold AG, 3001 Bern, 031/24 13 31

#### Schulwerkstätten für Holz, Metall, Kartonage, Basteln

- kompl. Werkraumeinrichtungen
- Werkbänke, Werkzeuge, Maschinen
- Beratung, Service, Kundendienst
- Aus- und Weiterbildungskurse
- Lachappelle

Lachappelle AG, Werkzeugfabrik Pulvermühleweg, 6010 Kriens Telefon 041/45 23 23



WERKSTATTEINRICHTUNGEN direkt vom Hersteller. Ergänzungen, Revisionen zu äussersten Spitzenpreisen, Beratung/Planung gratis.

Rufen Sie uns an 072/64 14 63 Fax 072/64 18 25

#### Schulzahnpflege

Aktion «Gesunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01/723 11 11

#### Spielplatzgeräte

Miesch Geräte, Spiel- und Pausenplatz, 9546 Wängi, 054/51 10 10 Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01/856 06 04 Seilfabrik Ullmann, 9030 Abtwil, 071/311979, Telefax 071/31 47 79

Spielplatzgeräte, Brunnen, Skateboard

#### **Armin Fuchs, Thun**

Bierigutstrasse 6, 3608 Thun, Telefon 033 36 36 56 Verlangen Sie Unterlagen und Referenzen



## GTSM\_Magglingen

Aegertenstrasse 56 8003 Zürich 20 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Einrichtungen für Kindergärten und Sonderschulen



#### Spielplatzgeräte

für den öffentlichen und privaten Bereich. Franz Putz, Bertschikerstrasse 102, 8620 Wetzikon, Tel. 019322180

#### Sprachlabor

- Sprachlehranlagen
- Mini-Aufnahmestudios
- Mini-Aufnahmestudios
   Kombination für Sprachlabor und PC-Unterricht
   \_\_\_\_\_\_
- STUDER REVOX
- BeratungMöblierungsvorschläge
- · Technische Kurse für eigene Servicestellen

Revox ELA AG, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, Telefon 01/87077 11

## Lieferantenadressen für Schulbedarf

#### Turngeräte

Alder+Eisenhut AG, Alte Landstr. 152, 8700 Küsnacht, 01/910 5653

#### Wandtafeln

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29 Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/41 55 41, Fax 042/41 55 44 Jestor AG, Schulwandtafeln und Zubehör, 5705 Hallwil, 064/54 28 81

SCHWERTFEGER AG	- Beratung
Wandtafelfabrikation, Schuleinrichtungen	- Planung - Fabrikation
3202 Frauenkappelen Telefon 031 926 10 80 Fax 031 926 10 70	- Montage - Service

#### Webrahmen und Handwebstühle

ARM AG, 3507 Biglen, 031/7010711, Fax 031/7010714

Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

# Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen.

OPO Oeschger AG, 8302 Kloten Telefon O1 / 814 O6 66

3322 Schönbühl Telefon 031 / 859 62 62



Wir sind an der Worlddidac 92 · Halle 105 · Stand 635

# COOMBER Stereo-Kassettenkopierer 844

Die mobilen und einfach zu bedienenden Coomber-Verstärker/Lautsprecher haben bereits in vielen Schulen Einzug gehalten. Dank den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unterstützen diese Tongeräte den modernen Schulunterricht.

**NEU** hat nun der bekannte englische Tongeräte-Hersteller Coomber einen portablen Kassettenkopierer für Kettenschaltung anzubieten. Das Modell 844 ist mit einem Verstärker und einem Kopfhörerausgang ausgerüstet und kopiert Kassetten stereo, wahlweise in einfacher oder doppelter Geschwindigkeit. Beim Kopiervorgang mit einfacher Geschwindigkeit kann der Aufnahme-Pegel angehoben werden, dadurch wird die Tonqualität verbessert.

Die Kettenschaltung kann für Langzeitaufnahmen oder zum gleichzeitigen Herstellen von mehreren Kassetten eingesetzt werden. Zwei oder mehrere Geräte können, verbunden durch die Kettenschaltung, gleichzeitig drei, fünf oder beliebig viele Kassettenkopien herstellen. Durch die Kupplung von zwei oder mehreren Geräten besteht eine kontinuierliche Aufnah-

memöglichkeit, d.h. ein Deck folgt dem anderen. Die Verbindung von einem oder mehreren Geräten erfolgt über ein Verbindungskabel und ist dadurch problemlos durchführbar.

Für Mikrofonaufnahmen oder andere externe Signalquellen wird der Mikrofoneingang mono, stereo oder der Line-in benützt. Wie alle Coomber-Tongeräte, ist auch dieses Modell in einem robusten Aluminium-Gehäuse und mit einer Traglasche ausgerüstet. Die Bedienungsknöpfe sind übersichtlich angeordnet und verschraubt.

Weitere Informationen und Prospekte über diesen vielseitigen, praxisgerechten und preiswerten Stereo-Kassettenkopierer Coomber 844 oder andere Coomber-Tongeräte erhalten Sie bei:

#### **AV-Geräte Service,**

Walter E. Sonderegger, Postfach 80, 8706 Meilen, Tel. 01/9235157, Fax 01/9231736.

#### die neue schulpraxis

gegründet 1931 von Albert Züst erscheint monatlich, Juli/August Doppelnummer

Über alle eingehenden Manuskripte freuen wir uns sehr und prüfen diese sorgfältig. Wir bitten unsere Mitarbeiter, allfällige Vorlagen, Quellen und benützte Literatur anzugeben.

#### Redaktion

Unterstufe: (In) Marc Ingber, Primarlehrer, Wolfenmatt, 9606 Bütschwil, Telefon 073/33 31 49

Mittelstufe: (Lo) Prof. Dr. Ernst Lobsiger, Werdhölzli 11, 8048 Zürich

Oberstufe: (Ma) Heinrich Marti, Schuldirektor, Amanz Gressly-Str. 34, 4500 Solothurn, Telefon 065/226421 Neues Lernen: (Jo) Dominik Jost, Seminarlehrer, Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens, Telefon 041/45 20 12

Goldauer Konferenz: (Ki) Norbert Kiechler, Primarlehrer, Tieftalweg 11, 6405 Immensee, Telefon 041/813454

#### Abonnemente, Inserate, Verlag:

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, Telefon 071/29 77 77 Fax 071/29 75 29

#### Abonnementspreise:

Inland: Privatbezüger Fr. 67.–, Institutionen (Schulen, Bibliotheken) Fr. 96.–,

Ausland: Fr. 73.-/Fr. 101.-Einzelpreis: Fr. 8.50, Ausland: Fr. 10.-

#### Inseratpreise:

s/w Fr. 1421.-1/1 Seite 1/2 Seite Fr. 794.s/w 1/4 Seite Fr. 446.s/w 1/6 Seite Fr. 370.s/w Fr. 243.s/w 1/16 Seite Fr. 136.s/w

# Kreativer Unterricht – Freude am Lernen!



Die bestens bewährte Wolf-Handbuchreihe, herausgegeben von J. Fackelmann und K. Patho, mit zahlreichen Kopiervorlagen für Arbeitshilfen und Lehrtransparente.

**✓ Konzentration – ein Kinderspiel** H.-J. Freitag (1. bis 4. Jgst.)

Über 100 Spielideen und Übungen bauen kindgerecht Konzentrationsfähigkeit auf und sichern diese. Konzentrationsschwächen werden gezielt abgebaut.

Lesespielspaß H. Schmitt

(1. und 2. Jgst.)

Ausgearbeitete altersgerechte Lesestücke ermöglichen ein spielerisches Erarbeiten und Üben des Lesens. Direkt umsetzbare Unterrichtsstunden mit kopierfähigen Vorlagen runden das Konzept ab.

✓ Arbeit mit Freien Texten H. Schmitt

(1. bis 4. Jgst.)

Mit den Möglichkeiten der Freiarbeit kann das Spontanschreiben bereits von Schulanfängern gezielt gefördert werden. Die Schreibkartei bietet Sprachspiele, Beispieltexte und Bildimpulse für die eigengestalterische Tätigkeit der Kinder an.

✓ Spiele für den Overhead K. Söhl

(3. bis 4. Jgst.)

Über 70 Spielideen für die Overhead-Projektion — einsetzbar im Deutschunterricht und zur Förderung der Aufmerksamkeit allgemein — vermitteln im Medienverbund Handbuch — Lehrtransparentserie Spaß, Freude und Entspannung im Unterricht.

✓ Spielend zum Einmaleins H. Wilimsky

(2. bis 4. Jgst.)

Der ganzheitliche Ansatz kommt dem Traumziel jedes Schülers entgegen, spielend das Einmaleins zu lernen.

Zwischendurch – spielen und bewegen J. Eusemann (1. bis 4. Jast.)

28 praxiserprobte Spielvorschläge und Rahmengeschichten eröffnen Lehrern und Schülern neue Ideen für den pädagogischen Freiraum. Dadurch kann u.a. auch die Ausdrucksfähigkeit der Schüler spielerisch gefördert werden. Eine Tonkassette mit 32 Musikbeispielen stellt eine bewährte Hilfe für den Einsatz im Schulalltag dar.





✓ Darstellen – Proben – Aufführen I. Runkel (2. bis 6. Jast.)

Wollen Sie richtiges Theater im Unterricht einbauen? Dieser Leitfaden gibt wertvolle Anregungen für Sketche, Etüden und Stücke.

**Bilder erleben** F. Scholz / B. Wendnagel (3. bis 6. Jast.)

Wie man Bilder interpretiert, ihre Gestaltungsmittel erkennt und positiv damit umgeht, wird anhand von 15 Bildmotiven vom Mittelalter bis zur Neuzeit aufgezeigt. Die vierfarbige Lehrtransparentserie unterstützt dabei anschaulich den Unterricht.

✓ Musik erleben H. Ring

(3. bis 6. Jgst.)

Freude an der Musik zu wecken und zu aktivem Hören zu erziehen sind Ziel der Ausführungen-Musikbeispiele von der Renaissance bis zur Popmusik werden mit Hilfe einer begleitenden Tonkassette didaktisch aufbereitet.

✓ Denksportaufgaben L. Brey

(3. bis 6. Jgst.)

Denksportaufgaben im Unterricht, sinnvoll eingesetzt, schulen das logische Denken, die Merk- und Gliederungsfähigkeit sowie das Beziehungsdenken. Eine ideale Unterstützung des Lernen-Lernens!

Hits – leicht gemacht P. Pfoh

(5. bis 9. Jgst.)

Dieses Wolf-Handbuch erschließt im Musikunterricht den Bereich Popmusik für die Selbsttätigkeit des Schülers. Erarbeitungsvorschläge können mit allen Schülern einer Klasse durchgeführt werden. Eine individuelle Gestaltung wird durch das Musizieren zu den ebenfalls erhältlichen, maßgeschneiderten Playbacks ermöglicht.

Konzentration – ein Kinderspiel		Zwischendurch – spielen und bewegen	☐ Informieren Sie mich über Ihr weiteres
2 670.51 · 80 S. A4 · 34,- DM (ca. 30,50 sfr.)		2 670.62 · 64 S. · 32,- DM; (ca. 28,50 sfr.) dazu:	Verlagsprogramm.
Lesespielspaß		<i>Tonkassette</i> · 2 936.62 · C 70 · 89,− DM (ca. 80,− sfr.)	
2 670.54 · 80 S. A4 · 34, – DM (ca. 30,50 sfr.)		Darstellen – Proben – Aufführen	Kunden-Nr.     _           _
Arbeit mit Freien Texten	_	2 670.52 · 80 S. · 34,– DM (ca. 30,50 sfr.)	KUHUGH-NI. — —
2 670.61 · 64 S. A4 · 32, – DM; (ca. 28,50 sfr.) dazu: Wolf-Kartei · 2 931.61 · 80 Karten A5	Ш	Bilder erleben	
1 Exemplar 138,— DM (ca. 123,50 sfr.)	П	2 670.53 · 80 S. A4 · 34, – DM; (ca. 30,50 sfr.) dazu: Lehrtransparentserie · 2 936.950 · 16 LT · 198, – DM (ca. 177,50 sfr.)	Besteller
2-4 Exemplare 118,— DM (ca. 105,50 sfr.)		Musik erleben	Destolici
ab 5 Exemplaren 98,- DM (ca. 88,- sfr.)		2 670.56 · 80 S. A4 · 34,- DM; (ca. 30,50 sfr.) dazu:	Straße, Haus-Nr.
Karteikasten · 9 857.176 · 25,- DM (ca. 22,50 sfr.)		<i>Tonkassette</i> · 2 916.56 · C 60 · 98,- DM (ca. 88,- sfr.)	
Spiele für den Overhead		Denksportaufgaben	PLZ, Ort
2 670.58 · ET Frühjahr '92; dazu:		2 670.57 · 80 S. A4 · 34,— DM (ca. 30,50 sfr.)	
Lehrtransparentserie · 2 931.970 · ET Frühjahr '92 Spielend zum Einmaleins	Ц	Hits – leicht gemacht 2 670.64 · ET Sommer '92; dazu:	
2 670.55 · 80 S. A4 · 34,— DM (ca. 30,50 sfr.)	П	700.04 · E1 Soffinel 92, dazu.  Tonkassette · 2 956.64 · C 90 · ET Sommer '92	Datum Unterschrift